

Veröffentlichungen

der

Section Leipzig

des

Deutschen und Oesterreichischen

Alpenvereins

No. 7.

(Bericht über das Jahr 1891.)



Leipzig 1892.

Selbstverlag der Section Leipzig.

Inhalt.

	Seite
Jahresbericht des Vorstandes	1—14
Vorstand und Ausschüsse für 1892	14—15
Bericht des Hütten-Ausschusses	15—36
Bericht über die Mandronhütte	21—26
" " Grasleitenhütte	27—32
" " Lenkjöchlhütte	32—36
K. Schulz, Verzeichniss der Literatur über das AdameHo-, Pro- sanella- und Brenta-Gebiet, die Rosengartengruppe und die Röthspitze, 2. Theil	36—51
Auszüge aus Vorträgen im Jahre 1891	51—73
I. G. Schumann, Wanderungen in der südlichen Ortlergruppe	51—53
II. W. Winkler, Norwegische Reise	53—58
III. J. Favreau, Somblick und Giralbajoch	58—60
IV. Kramer, Touren in der Umgebung vom St. Anton am Arlberg	61—62
V. L. Eisenreich, Ampezzaner Hochtouren	62—66
VI. Dr. Heinze, Medicinisches aus den Alpen	66
VII. " Reise-Erinnerungen aus Krain, Kärnten u. Tirol	66—70
VIII. Dr. Bertram, Von Bozen ins Ortlergebiet	70—71
IX. H. Heubner, Studienreise im Sommer 1891	71
X. Dr. K. Boeck, Reiseerlebnisse im Himalayagebirge und in Indien	72—73
III. Nachtrag zum Bibliotheks-Katalog von 1889	73—77
Auszug aus den Tourenberichten	77—85
Rechnungs-Abschluss für das Jahr 1891	86—87
Mitglieder-Verzeichniss nach dem Stande vom 19. Februar 1892	88—106



Veröffentlichungen

der

Section Leipzig

des

Deutschen und Oesterreichischen

Alpenvereins

No. 7.

(Bericht über das Jahr 1891.)

Leipzig 1892.

Selbstverlag der Section Leipzig.

Jahresbericht für 1891.

Der Bericht über das zu Ende gehende 22. Geschäftsjahr der Section, welchen der Vorstand hiermit erstattet, kann ein verhältnissmässig kurzer sein, da wichtigere Angelegenheiten, wie in den beiden vorausgegangenen Jahren, in diesem Jahre die Section weder nach Aussen, noch bezüglich ihrer inneren Verhältnisse beschäftigt haben.

Unser Mitgliederstand hat sich, wenn auch nicht in demselben Maasse wie im vorigen Jahre, so doch immerhin noch gehoben.

Zu dem Bestande von 709 Mitgliedern am Ende des Jahres 1890 traten 76 neu hinzu (gegen 94 im Jahre 1890): während wir aber 1890 nur 16 Abgänge zu verzeichnen hatten, belaufen sich die Abgänge für dieses Jahr auf 35: und zwar 6 durch Tod, 29 aus anderen Gründen, so dass wir nur eine Gesamtzunahme von 41 Mitgliedern (gegen 78 1890) haben, und am Schlusse des Jahres sonach 750 Mitglieder zählen. Vorgemerkt für 1892 sind jedoch bereits wieder 20 neue Mitglieder.

Sectionsversammlungen fanden 12 statt, neben der satzungsgemässen ordentlichen, und einer ausserordentlichen Hauptversammlung. Besucht waren dieselben von durchschnittlich 90 Mitgliedern, und brachten folgende Vorträge:

Am 5. Januar: Herr O. Schumann: „Wanderungen in der südlichen Ortlergruppe“.

Am 27. Januar: Herr W. Winkler: „Gudbrandsdal, Romsdal, Moldefjord.“

Am 17. März: Herr Director Favreau: „Sonnblick und Giralbajoch“.

Am 7. April: Herr Oberamtsrichter Kramer: „Touren in der Umgebung von St. Anton am Arberg“.

Am 28. April: Herr Schuldirektor Eisenreich: „Ampezzaner Hochtouren (Tofana, Zinnen Sorapiss)“.

Am 28. Mai: Der Vorsitzende: „Medicinisches aus den Alpen“.

Am 23. Juni: Herr Commerzienrath Kummer: „Vom Brenner zum Aetna“.

Am 13. Juli: Herr Professor Ratzel: „Ueber die Natur des Berges“.

Am 5. October: Der Vorsitzende: „Reiseerinnerungen aus Krain, Kärnten und Tirol“.

Am 27. October: Herr Dr. Bertram: „Von Bozen ins Ortlergebiet“.

Am 24. November: Herr H. Heubner: „Studienreise durch Nordtirol, Bayern, Nordschweiz und Süd-Vogesen mit Ausstellung von Aquarellskizzen vom Achensee, Fernpass, Hohenschwangau, Wallensee und Vogesen“.

An Stelle der Sectionsversammlung vom 13. Februar trat ein „geselliger Abend mit Damen“, der sich eines ausserordentlich zahlreichen Zuspruchs (156 Damen, 177 Herren) erfreute, und mit lebhaftem Beifall das von der Gesellschaft „Röththaler“ gebotene alpine Concert entgegennahm.

Die an die Hauptversammlung vom 14. December sich anschliessende Sectionsversammlung erledigte nur interne Angelegenheiten, insbesondere die Wahlen der verschiedenen Ausschüsse.

Die ausserordentliche Hauptversammlung vom 27. Januar genehmigte die Jahresrechnung für 1890, sowie den vom Vorstande aufgestellten Haushaltplan für 1891, und die Weitererhebung des bisherigen Jahresbeitrags von M. 13.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 14. December wurde der Jahresbericht erstattet, dessen Drucklegung beschlossen, und der Vorstand für 1892 neugewählt. Eine Veränderung in der Zusammensetzung desselben vollzog sich insofern, als an Stelle der ausscheidenden Herren Prof. Schulz und Dr. Schenkel die Herren Dr. Bertram und Rechtsanwalt Anschütz traten.

Ueber irgend welche allgemeine Vereins- oder specielle Sectionsangelegenheiten, die hier zu erwähnen nothwendig wären, hatte keine dieser 14 Versammlungen zu verhandeln.

Die finanziellen Verhältnisse der Section haben sich mit dem ablaufenden Jahre wesentlich verbessert. Aus dem Jahre 1890 konnte bereits ein Cassenüberschuss von ca. 750 M. übernommen werden. Durch die in diesem Jahre erfolgte Rückzahlung der letzten Serie unserer Schuldscheine* in Höhe von M. 1620 ist der Rest unserer Hüttenbauschuld getilgt, und sind wir von einer Last befreit worden, die seit Jahren gedrückt und grössere Leistungen im Interesse der Vereinszwecke hemmend beeinflusst hat.

Gänzlich schuldenfrei, wie wir es jetzt sind, mit der Gewissheit, auch aus diesem Jahre einen Ueberschuss zu erzielen, und mit der Aussicht, bereits vom nächsten Jahre ab eine erhebliche Summe erübrigen zu können, wird es angezeigt sein, diese Ueberschüsse von nun an anzusammeln und festzulegen, um bei eintretender Nothwendigkeit sofort Mittel zur Verfügung zu haben und nicht in die Lage zu kommen, die Hülfe der Centralkasse anrufen oder aufs Neue Schulden machen zu müssen. Der Vorstand hat in dieser Richtung bereits einen Beschluss gefasst, welcher gelegentlich der Feststellung des Haushaltplanes für 1892 der Genehmigung der Section unterbreitet werden wird. Bei derselben Gelegenheit wird die Section auch veranlasst werden, über die Verwendung jener ausserordentlichen Einnahmen zu beschliessen, welche die bisherigen Winterfeste ergeben haben. Der Jahresbericht für 1890 enthält bereits hieraufbezügliche Bemerkungen: es sei daher hier nur mitgetheilt, dass diese, auf Grund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 28. Januar 1889 zur Verfügung des Vorstandes stehenden Ueberschüsse gegenwärtig über 4000 M. betragen, und dass der Vorstand über die Art der Verwendung, welche er der Section vorschlagen will, ebenfalls bereits sich schlüssig gemacht hat.

* Es wurden 1887 ausgegeben 228 unverzinsliche Schuldscheine zu M. 20 = M. 4560, rückzahlbar in 10 Jahren. Diese sind aber, wie ersichtlich, binnen 4 Jahren bereits zurückgezahlt worden.

In Angelegenheiten der die Grasleiten- und die Lenkjöchl-Hütte betr. Reverse, deren bereits im vorjährigen Jahresberichte gedacht wurde, ist Folgendes mitzuthellen.

Auf Grund der Beschlüsse der General-Versammlung zu Mainz ersuchte uns der Central-Ausschuss am 18. Dec. 1890 um die Erklärung, dass wir uns bezüglich der genannten beiden Hütten nachträglich den Bestimmungen der neuen Hüttenbauordnung unterwerfen. Diese Erklärung gaben wir am 15. Januar ab und erhielten darauf am 7. März die beiden Reverse zur Unterschrift und Vollziehung zugeschiedt.

Der Revers hat folgenden Wortlaut:

„Revers und Erklärung, womit die gefertigte Section Leipzig des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins für sich und ihre Rechtsnachfolger durch ihren satzungsgemässen Vertreter in Beziehung auf die ihr gehörige Realität sich den Bestimmungen der von der Generalversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins am 3. August 1890 zu Mainz beschlossenen Weg- und Hüttenbau-Ordnung unterwirft und demgemäss folgende Verpflichtung übernimmt:

1. dass diese Hütte sammt Zugehör für immer zur Beherbergung von Reisenden gewidmet bleibt und ohne Zustimmung des Central-Ausschusses des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins weder veräussert noch verpfändet wird;

2. dass im Falle der Auflösung der Section oder ihres Austritts aus dem Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein, sowie bei einem Verkaufe der Hütte die vom Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein empfangene Beihilfe zurückbezahlt wird und im Falle des Verkaufes an einen Dritten gemäss Art. VII der oberwähnten Weg- und Hüttenbau-Ordnung zunächst von dem Erlöse die Beihilfe des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins diesem zurückgestellt wird, während der Mehrbetrag bis zur Höhe der von der gefertigten Section für diese Hütte gemachten Aufwendungen der gefertigten Section zufliesst, und wenn der Kaufpreis die Gesamtsumme der für diese Hütte verwendeten Beträge übersteigt, der Ueberschuss zwischen dem Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein und der gefertigten Section im Verhältniss der von jedem Theile für diese Hütte geleisteten Zahlungen getheilt wird;

3. dass an dieser Hütte ausschliesslich das Vereinsschloss und ausserdem eine Stein- oder Metallplatte mit der Aufschrift „Erbaut von der Section Leipzig des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins“ angebracht wird;

4. dass die der gefertigten Section an dieser Hütte zustehenden Rechte an den Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein übergehen, und zwar ohne Weiteres, wenn die gefertigte Section ihre Rechte an dieser Hütte

aufgibt, oder auf Antrag des Central-Ausschusses durch Beschluss der General-Versammlung, wenn die gefertigte Section den baulichen Zustand der Hütte gröblich vernachlässigt.

Die gefertigte Section gibt zugleich ihre Zustimmung, dass dieser Revers, respective die darin sub 1, 2, 3 und 4 aufgeführten Eigenthumsbeschränkungen auf der ihr gehörigen Realität zu Gunsten des durch den mitgefertigten Präsidenten vertretenen Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins auf Kosten des Letzteren grundbücherlich angemerk, beziehungsweise verfacht werde.

Urkund dessen nachstehende legalisirte Fertigung.“

Beide Reverse sind, vom Vorstande vollzogen, an den Central-Ausschuss eingeschickt worden.

Gelegentlich der über die Ausstellung dieser Reverse mit dem Central-Ausschuss geführten Correspondenz wurden wir von diesem darauf aufmerksam gemacht, dass der Besitzstand unserer sämtlichen drei Hütten ein ganz ungesicherter und dass es in unserem eigenen Interesse dringend geboten sei, unsere Eigenthumsrechte festzustellen.

Bisher lagen die Verhältnisse so, dass wir bei der Mandronhütte von Herrn Liebeskind diejenigen Rechte an dem Grund und Boden, auf dem sie steht, übertragen erhalten hatten, welche diesem Herrn selbst im Jahre 1877 von der Gemeinde Mortaso durch Vereinbarung übertragen worden waren: es fehlte aber zu jener Vereinbarung die Zustimmung des Tiroler Landesauschusses.

Den Grund und Boden, auf dem die Grasleitenhütte erbaut ist, hatte die Gemeinde Tiers unterm 6. Sept. 1886 zwar unentgeltlich abtreten zu wollen erklärt: die betr. schriftliche Zusicherung ist aber nicht einmal der Section Leipzig direct erteilt worden, sondern ist lediglich in einer Zuschrift an die Section Bozen enthalten, entbehrte der Genehmigung des Tiroler Landesauschusses, und war daher gleichfalls ziemlich werthlos.

Der Baugrund endlich, auf dem die Lenkjöchlhütte steht, ist uns zwar von einem gewissen Valentin Rubner für den Preis von 15 fl. seiner Zeit verkauft worden, und besitzen wir über diesen Verkauf einen „Kaufvertrag“ vom 2. Sept. 1887: es ist jedoch bis heute noch nicht sicher gestellt, ob der Ver-

käufer auch Besitzer, oder wenigstens alleiniger Besitzer des verkauften Weide-Landes gewesen ist, und fehlt auch hier, wie bei den beiden andern Hütten, die Genehmigung des Tiroler Landesausschusses.

So hat denn die Anregung des Central-Ausschusses dazu geführt, dass wir uns bemüht haben, in diese Besitzverhältnisse Ordnung zu bringen. Bei der Grasleitenhütte ist bereits die Schenkung der Gemeinde Tiers über 120 □ m Land vom Landesausschusse genehmigt, und wird die Schenkungsurkunde zur Zeit beim Bezirksgericht in Bozen verfacht. Für die Schenkung der Gemeinde Mortaso in Höhe von 2000 □ m Land um die Mandronhütte ist die Genehmigung beim Landesausschusse nachgesucht, während die Eigentumsverhältnisse bei der Lenkjöchlhütte z. Z. noch von dem Notar in Bruneck, der mit der Angelegenheit betraut worden ist, erörtert werden.

Was unsere drei Hütten sonst im Allgemeinen und Speciellen anlangt, so ist Ihnen das Erforderliche bereits in der letzten Sectionsversammlung durch die Herren Hüttenwarte selbst vorgetragen worden. Der nach der Geschäftsordnung vom Hüttenausschuss zu erstattende schriftliche Bericht an den Vorstand ist mit den Berichten der Hüttenwarte am 2. Dec. eingegangen und als Anlage A abgedruckt, desgleichen am 14. Nov. ein Gutachten desselben Ausschusses hinsichtlich des ihm vom Vorstande ertheilten Auftrages: eingehende Erörterungen darüber anzustellen, ob ein dringendes Bedürfniss für eine Vergrösserung der Mandronhütte, sei es durch Umbau bez. Anbau oder durch Neubau, vorliegt. Der Hütten-Ausschuss ist (conf. pag. 16) zu der Ansicht gelangt, dass ein solches Bedürfniss vorläufig und für das nächste Jahr nicht vorhanden sei, zumal die Anzahl der Schlafstellen durch Aufstellung zweier Betten im Oberraum der Hütte vermehrt werden wird, dass dagegen mit der Zeit, und vielleicht schon in den nächsten Jahren, das Bedürfniss sich geltend machen werde, entweder die Hütte zu vergrössern, oder einen Neubau aufzuführen. Zu dem Ende sei es wünschenswerth, im nächsten Sommer durch Sachverständige feststellen zu lassen, ob und

wo ein Zu- oder Umbau der Hütte ausführbar, oder ob ein Neubau neben der alten Hütte vorzuziehen sei.

Diesen Anschauungen ist der Vorstand allenthalben beigetreten, wie er auch mit dem Hüttenausschusse den Bau eines directen Steiges von der Mandronhütte bis zum Mandrongletscher an Stelle des bisherigen schlechten und ermüdenden Weges für sehr wünschenswerth hält: es wird daher der nächsten Hauptversammlung empfohlen werden, die für die erforderlichen Vorarbeiten nach beiden Richtungen hin in Sa. mit 250 M. veranschlagten Kosten zu bewilligen.

Bei derselben Gelegenheit wird beantragt werden, der Gemeinde Mortaso den Betrag von 100 fl. als Unterstützung zu dem Strassenbau von Caret nach Bedole, zahlbar nach Vollendung desselben, zu überweisen. Die Gemeinde Mortaso hat zwar von den von der Section im Jahr 1888 bereits zum Strassenbau im Val di Genova gespendeten 200 fl. 51 fl. 80 kr. erhalten: sie hat indessen jetzt, gelegentlich der erfolgten Schenkung an der Mandronhütte, den Wunsch nach nochmaliger Unterstützung ausgesprochen und sich im Uebrigen bei den bezüglichen Verhandlungen so entgegenkommend gezeigt, dass dieses Opfer unsererseits, für welches auch noch andere Gründe sprechen, nicht zu hoch erscheinen dürfte.

Dass wir auch mit der Gemeinde Tiers durch freiwillige, in Form eines Geschenkes erfolgte Zahlung einer uns mit Unrecht in Rechnung gestellten, vom Baue der Grasleitenhütte im Jahre 1887 noch herrührenden Forderung in Höhe von 87 fl., nunmehr zu dem wünschenswerthen Frieden gelangt sind, wird nicht minder wie die Massnahmen, über die vorher berichtet wurde, zur Befestigung der Stellung der Section nach Aussen, wie ihres Besitzes in Tirol beitragen.

Ueber das Verhältniss der Section zum Gesamtverein ist etwas besonderes nicht zu berichten.

Die Generalversammlung in Graz ist, wie bekannt, im besten gegenseitigen Einvernehmen verlaufen. Von der Section waren sieben Mitglieder anwesend, und führten wir 94 Stimmen, da wir die Sectionen Greiz, Halle und Vogtland mitzuvertreten die Ehre hatten.

Uebergend zu den inneren Angelegenheiten, so hat von den geschäftsführenden Organen der Section der Vorstand 16 Sitzungen, der Hüttenausschuss deren 7, der Festausschuss 8 gehalten.

Personalveränderungen gegenüber dem Ergebnisse der am 9. Dec. 1890 für das Jahr 1891 vorgenommenen Wahlen kamen beim Hüttenausschusse vor, in den für die Herren Dr. Tannert und Dr. Heffter die Herren Schumann und Spranger gewählt wurden. Als Beide Letztere im März ausschieden, wurden die Vakanzen durch die Herren Cramer und Finkelstein besetzt. In den Festausschuss trat an Stelle des Herrn Stadtrath Meissner Herr J. Strobel ein, während Sprangers Stelle bis zum Oktober unbesetzt blieb. Die Geschäftsordnung wurde dahin geändert, dass der Festausschuss künftighin, wie bereits im Berichtsjahre geschehen, im October zu wählen ist; gleichzeitig wurde die Zahl der Mitglieder des Hütten-Ausschusses auf 10, die des Fest-Ausschusses auf 12 normirt.

Die Frage der Ermiethung und Sicherung eines eigenen Vereinslokals auf längere Zeit hinaus ist in diesem Jahre endlich zur vielersehnten Erledigung gebracht worden, und hat dasselbe am 24. October unter Theilnahme von über 100 Mitgliedern der allgemeinen Benutzung übergeben werden können. Nachdem die Direction des Krystallpalastes sich bereit erklärt hatte, der Section ein unverzinsliches Darlehen von 1500 M. zu gewähren, welches in 5 aufeinander folgenden Jahresraten von je M. 300, angefangen vom 1. April 1892 ab, zurückgezahlt werden sollte, wogegen der Section die ihr bereits eingeräumten Zimmer bis zum 31. Dec. 1896 auch fernerhin zu Vereinszwecken unentgeltlich überlassen bleiben würden, hat der Vorstand kein Bedenken getragen, einen Vertrag auf Grund dieser Bedingungen mit der Direction des Krystallpalastes abzuschliessen. Die alljährlich zurückzuzahlende Summe ist eben als Miethe für das Vereinslokal anzusehen, wird, wie in früheren Jahren, aus den Beständen der Festkasse zu entnehmen sein, und wird bei der Feststellung der Budgets für 1892 die Genehmigung der Section hierzu eingeholt werden. Nachdem das Lokal gesichert war, konnte auch dem Plane zugestimmt werden, das

Hauptzimmer im Charakter einer Bauernschänke umzuwandeln, und mit der entsprechenden Ausstattung zu versehen, zumal die Summe, welche für die Gesamteinrichtung der Räume veranschlagt worden war, angemessen, und nicht unerschwinglich erschien. Dass der Voranschlag um die bedeutende Summe von über 1500 M. überschritten werden würde, war freilich wider alles Erwarten: dass der Vorstand trotzdem in der Lage gewesen ist, die sämtlichen Unkosten (in Höhe von ca. 3800 M.) zu decken, ohne genöthigt gewesen zu sein, die Hülfe der Sectionskasse in Anspruch zu nehmen, ist in erster Linie der grossen Anzahl opferbereiter und uneigennütziger Vereinsmitglieder zu danken, welche durch freiwillige Spenden über 2100 M. zusammengebracht haben.

Blicken wir nunmehr von dem geselligen Leben, welches sich in unserem Vereinslokale, wie es scheint, immer reger einzubürgern beginnt, auf diejenigen Kreise innerhalb der Section, bei denen der Vereins- wie der touristische Sinn weniger hervorragend ist, denen wir aber trotzdem für ihre Mitgliedschaft dankbar sind, weil ihre Beiträge wesentlich helfen, unsere alpinen Zwecke zu erreichen, so ist denselben sowohl durch das am 7. März abgehaltene Winterfest, wie durch den Familienabend am 30. Nov. Gelegenheit zur öffentlichen Bethätigung ihrer Mitgliedschaft, wie zur Unterhaltung ihrer Damen und Gäste geboten worden.

Das Winterfest, vom Festausschusse glänzend ausgestattet, aufopferungsvoll durchgeführt und geschickt geleitet, war von 1138 Personen, 608 Mitgliedern mit 530 Gästen, besucht und hat einen Kostenaufwand von 10549 M. verursacht, denen eine Einnahme von 11281 M. gegenüberstand. Der Familienabend zählte 364 Theilnehmer, und hat der Vortrag des Herrn Dr. Boeck über seine Reisen im Himalaya-Gebirge, welcher denselben einleitete, allgemeinen Beifall gefunden.

Auf Excursionen unter dem Titel „Sectionsausflug“ ist im Berichtsjahre verzichtet worden aus Gründen, die im vorjährigen Bericht bereits angedeutet wurden. Auch ohne diesen Titel war aber die Tour, welche eine Anzahl Mitglieder am

6. und 7. Juni von Gräfenroda aus durch den Dörrberger Grund zur Schmücke und über Adlersberg und Stutenhaus nach Suhl ausführten, eine wohlgelungene und allseitig befriedigende, die wohl verschmerzen liess, dass man im Mai weder an der Rhönpartie der Section Fulda, noch an dem von der Section Warnsdorf veranlassten Stelldichein auf dem Oybin sich hatte betheiligen können. Eine „Brockenfahrt“ stand, als bemerkenswerthe Ausnahme, in diesem Frühjahr überhaupt nicht auf der Tagesordnung. —

Im Anschluss hieran sei es noch gestattet, einige Daten über die touristische Thätigkeit innerhalb der Section zu geben, soweit die bis jetzt eingegangenen Tourenberichte hierfür Unterlagen gewähren und Folgerungen gestatten.

Reisen nach den Ostalpen haben hiernach unternommen 91 Herren. Von denselben wurden bestiegen, besucht bez. überschritten:

a. Gipfel.

Schlern 12 mal. Penegal 9 mal. Gr. Venediger 8 mal. Schwarzenstein, Adamello, Herzogstand, Wendelstein je 6 mal. Cevedale, Zugspitze je 5 mal. Ortler, Königsspitze, Grossglockner, Thurwieserspitze, Scesaplana, Röthspitze, Dürrenstein, Amthorsspitze, Kampenwand je 4 mal. Fernedathurm, Kesselkogel, Riffler, Pallon della Mare, Monte Vioz, Mädelegabel, Rosetta. Dobratsch, Speikboden, hint. Schöntaufspitze, Stripsenkopf, Patscherkofel, Monte Spinale, Dreisprachenspitze, Kitzbühler Horn, Lobbia alta, Birnlücke, Unnutz, Schneeberg (Payerbach), Elmauer Haltspitze, Weisskugel je 3 mal. Hochbrunnerschneide, Caré alto, Kitzsteinhorn, Wildspitze, Wilder Freiger, Schaufelspitze, Rosengartenspitze, Ahornspitze, Schönbichlerhorn, Piz Buin. Tamischbachthurm, Karwendelspitze, Mayerspitze, Hint. Eggen- spitze, Sass Rigais, Breithorn, Sulzfluh, Gr. Rettenstein, Lorecken- spitze, Seekofel, Watzmann, Marmolada, Lauser, Cima Presena, Sonnwendstein, Schöckel, Monte Pian, Helm, Jägerkamp, Rothewand, Dreiherrnspitze je 2 mal. Pizzo Bacone, Ochsner, Gr. Greiner, Mösele, Olperer, Thurnerkamp, Hochfeiler, Schram- maker, Fluchthorn, Hohes Rad, Boëspitze, Tofana di Razes, Furchetta, Cima Tosa, Presanella, Schneespitze, Similaun, Kreuz-

spitze, Tschenglsler Hochwand, Laaserspitze, Lyfispitze, Aeuss. Pederspitze, Geisterspitze, Laugenspitze, Heimspitze, Schwarzsee- spitze, Sonnblick, Triglav, Böses Weibl, Antermojakogel, See- kogel, Molignon, Cima di Scalierett, Coronelle, Gamskogel und Schrankogel (Oetz), Naafkopf, Hornspitze (Gamperton), Pantülerschroffen, Breitenstein, Soien, Scheibenwand, Hangende Wand, Sultenbrand, Hochriss, Klausenberg, Hochgern, Lercheck, Mit- tagsspitze, Rochetta, Monte Agaro, Monte Oronna, Col degli Uccelli, Collo di Valbuona, Wildkogel, Vernagelwand, Birchkogel, Heimgarten, Monte Baldo, Dos del Sabbione, Colle di Basicu, Keeskogel und Gamskogel (Vened. Gr.), Hochkönig, Gr. Hundstod, Cima Mestre, Cima Venezia, Cima Lago lungo, Col della Mare, Corno di San Colombano, Cima Piazzzi, Wolfendorn, Sasso Alto, Cima Rocca, Monte Padom, Cima di Roma, Puffatsch, Cresta della Croce, Hohe Salve, Kemetspitze, Dosson di Genova, Soiern- spitze, Schönalpelkopf, Immenstädter Horn, H. Peissenberg, Hundstein, Kl. Eiskögele, Schaffberg, Hochgründeck, Hochfellen, Eidechsspitze, Crna Prst, Kammerlinghorn, Salzburger Hoch- thron, Col di Rodella, Bellunspitze, Gurtisspitze, Krottenkopf, Gr. Mostnock, kleiner und mittlerer Burgstall, Roth Löffelspitze, Nuvolau, Kreuzberg (Sexten) je 1 mal.

b. Hütten.

Lenkjöchlhütte 13 mal. Grasleiten-, Mandron-H. je 12 mal. Berliner Hütte 11 mal. Glockner Haus 8 mal. Schaubach H. Dresdner H. je 6 mal. Payer-, Kürsinger H., Riemann-Haus je 5 mal. Warnsdorfer-, Knorr-, Funtensee-, Furtschagel-, Do- minicus-H. je 4 mal. Tosa-, Sanmoar-, Zufall-, Prager-, Wiener Neustädter-, Orgler-, Mailänder-, Karlsbader-, Rudolfs-, Douglas- Defregger-Hütte, Madlener Haus, Clara-H. je 3 mal. Regensburger, Magdeburger, Nürnberger, Breslauer, Simony, Waltenberger-, Hinterbärenbad-Hütte, Matreier Tauernhaus, Ramolhaus, Hof- manns-, Johannis-, Zsigmondy-H., Gepatsch-Haus, Rif. Cevedale je 2 mal. Capanna Cedeh, Rifugio Salarno, Tofana-, Presa- nella-, Bergl-, Amberger-, Edel-, Salzburger-, Teplitzer-, Riff- ler-, Daimer-, Tilisuna-, Mallner-, Deschmann-Hütte, Maria- Theresia und Erzherz. Fr. Ferd. Schutzhaus, Manhart-, Villacher-, Hannover-, Ennsthaler-, Lares-, Jamthal-Hütte, Watzmann-

Baumgartner-Haus, Wiener-, Drei Zinnen-, Taschach-, Anger-,
Rauhenkopf-Hütte, Stüdl-Hütte je 1 mal.

c. Pässe.

Mendel 12 mal. Stilsfer Joch, Pfitscher J. je 10 mal.
Hochjoch 9 mal. Grasleitenpass, Bocca di Brenta, Fernpass je
7 mal. Pfandelscharte, vord. Umbalthörl je 6 mal. Caressa P.,
Presena P., Kals-Matreier-Thörl, Mollignon P., Ramol- und Bild-
stöckl J., Plätzwiesen je 5 mal. Kaiser J., Gavia P., je 4 mal.
Rolle Pass, Lusia P., Aprica P., Eisseepass, Nieder J., Stripsen J.,
Obermädele J., Tre Croci P., Cavell J. je 3 mal. Durone-, Lausa-,
Mortirolo P., Thurwieser J., Cercena P., Madritsch J., Passo del
Zebbru, Kapruner Thörl, Giralba J., Rothe Grat- u. Freiger Scharte,
Fedaja P., Tonale P., Ramseider Sch., Piccoleiner J., Isidor J.,
Schlüssel J., Pass Thurn, Magdeburger Sch., Geigen Sch., Kreuz J.
je 2 mal. Kalser Tauern, Gr. Elendscharte, Preimel Sch., Lahn-
sattel, Kögl J., Rosim J., Wildalp J., Velber Tauern, Plumser J.,
Lamsen J., Grünstein Sch., Vermunt P., Forcella di Padon,
Fore. piccola, Oefen P., Alp-Vera-Jöchel, Schluderscharte, Sella J.,
Grödner J., Giau P., Plöken, Jaufen, P. della Lobia alta, di Lares,
di Sforzellina, di Brocone, del Lago Ghiacciato, Comelle, Donna J.,
Passo di Dossé, di Grosté, di Verva, di Campo, Seepass, Lyfi J.,
Weisssee J., Weissbrunner J., Fallwand-, Cercen-, Mugoni P.,
Taschl J., Wurzen P., Krimmler Thörl, Tuxer J., Riffel Sch.,
Gampen-, Futschöl P., Königs J., Oelgruben J., Hintereis J., Stein-
schlag J., Polles J., Rothe Rinnscharte, Finsterthalscharte, Reind-
ler Sch., Riffelthor, Furka (Paznaun), Rothe Mann J., Paternsattel. —

Von den 91 Besuchern der Ostalpen besuchten 7 gleich-
zeitig die Schweizer Alpen; 12 weitere Herren unternahmen
lediglich Touren in der Schweiz und in den Italienischen Alpen,
sodass in Summa 103 Mitglieder der Section in diesem Jahre
die Alpen bereist haben.

Aus 16 ausserdem eingelaufenen Tourenberichten ergibt
sich, dass Schweden und Norwegen 3 mal, der Orient 3 mal,
der Böhmerwald 2 mal und je 1 mal Amerika, Dalmatien und
Montenegro, Siebenbürgen, Italien, Schwarzwald, Harz, Riesen-
gebirge und Rhön besucht wurden.

Dass mit der vorstehenden Zusammenstellung ein auch nur
annähernd auf Vollständigkeit Anspruch erhebendes Material
über die touristische Thätigkeit innerhalb der Section nicht
vorgeführt worden ist, ist von vornherein klar und sprechen
hierfür die verschiedensten Gründe.

Ein Beispiel nach dieser Richtung bieten die Frequenz-
ziffern der Grasleiten- und der Lenkjöchl-Hütte, welche laut
Hüttenbuch von 38, bez. 23 Leipzigern besucht wurden, die
doch zum grössten Theil der Section angehört haben dürften
während laut Tourenbericht nur je 12 sie besucht haben!

Es folgt hieraus jedenfalls die Berechtigung der Bitte: mit
Einreichung der Tourenberichte für das ablaufende Jahr, wie
auch künftighin, nicht so zurückhaltend zu sein wie bisher. —

Hiermit schliessen wir unsern Bericht, dem der Vorstand
nur noch den Wunsch beizufügen hat, dass es der Section be-
schieden sein möge, das kommende 23. Jahr ebenso stark und
thatkräftig nach Aussen, und ebenso fest geeinigt im Innern zu
durchlaufen, wie das Jahr, welches wir heute zu verabschieden
im Begriffe stehen.

Der Vorstand der Section Leipzig

d. D. u. Oest. A.-V.

Für das Jahr 1892

sind Vorstand der Section und Ausschüsse wie folgt zusamen-
gesetzt:

Vorstand:

- Dr. med. Heinze, Vorsitzender;
- Prof. Dr. M. Voigt, stellvertretender Vorsitzender;
- Schuldirektor Eisenreich, I. Schriftführer;
- Rechtsanwalt Dr. Anschütz, II. Schriftführer;
- Consul Ph. Naoum, Cassirer;
- Oberlehrer Benda, Bibliothekar;
- Rechtsanwalt O. E. Freytag, } Beisitzer.
- Dr. ph. Bertram, }

Ausschuss für Hütten- und Wegebau:

Rechtsanwalt O. E. Freytag, Vorsitzender; R. Cramer, Schriftführer.

Hüttenwart der Mandronhütte: A. Braun; Stellvertreter desselben R. Cramer, Landgerichtsrath Leonhardt.

Hüttenwart der Grasleithütte: Dr. Bertram; Stellvertreter desselben Baudirector Licht, Dr. Finkelstein.

Hüttenwart der Lenkjöchlhütte: H. Blüthner; Stellvertreter desselben Dr. med. Satlow, Dr. med. Rössler.

Festausschuss:

Consul Ph. Naoum, Vorsitzender;
C. Brockhaus, Stellvertreter desselben;
O. Döhle, Schriftführer;
C. Benda,
A. Braun,
R. Cramer,
R. Eggert,
H. Heubner,
O. Höffler,
C. Rocca,
I. Scharvogel,
Jul. Strobel.

Bibliothek-Ausschuss:

C. Benda,
Lehrer Schönfelder,
„ Tschenderlein.

Kneipwarte:

C. Benda,
F. Lindner,
I. Scharvogel.

Anlage A.

Bericht des Hüttenausschusses.

Dem geehrten Vorstand erstatte ich hiermit Bericht über die Thätigkeit des Hüttenausschusses im Jahre 1891.

Der Hüttenausschuss für 1891 hat sich in seiner Sitzung vom 5. Februar 1891 constituirt. Er wählte in derselben zu seinem Vorsitzenden den unterzeichneten Rechtsanwalt Otto Freytag, zum Schriftführer G. Spranger, zum Hüttenwart der Mandronhütte G. Spranger, als dessen Stellvertreter Professor Schulz und Oscar Schumann, als Hüttenwart der Grasleithütte Dr. Bertram, als dessen Stellvertreter Alfred Braun und Baudirector Licht, als Hüttenwart für die Lenkjöchlhütte G. Blüthner, als dessen Stellvertreter Dr. Rössler und Dr. Satlow.

Nachdem aber G. Spranger verstorben und Oscar Schumann ausgetreten war und an deren Stelle Richard Cramer und Dr. Finkelstein in den Hüttenausschuss gewählt worden waren, wurden in der Sitzung des Ausschusses vom 21. März Richard Cramer als Schriftführer, Alfred Braun als Hüttenwart der Mandronhütte, Richard Cramer als Mitstellvertreter für denselben, Dr. Finkelstein als Mitstellvertreter für den Hüttenwart der Grasleithütte gewählt.

Der Hüttenausschuss hat in diesem Jahre 7 Sitzungen abgehalten.

Gegenstand seiner Berathungen und Beschlussfassungen war in der Hauptsache wieder die Instandhaltung und Beaufsichtigung der von der Section erbauten Hütten und der in dem Gebiete derselben angebrachten Wege. Weiter war der Hütten-

ausschuss von dem Vorstande ersucht worden, im Laufe dieses Jahres eingehende Erörterungen darüber anzustellen, ob ein wirkliches Bedürfniss für eine Vergrösserung der Mandronhütte, sei es durch Aus- oder Um- oder Zubau vorliege, eventuell detaillirte Vorschläge nach der einen oder anderen Richtung unter ziffernmässigem Nachweis der wahrscheinlichen Kosten auszuarbeiten und solche dem Vorstande behufs Berücksichtigung für das Budget des Jahres 1892 vorzulegen.

Der Hüttenausschuss hat diesem Auftrage soweit möglich entsprochen, und theile ich hierüber dem Vorstande Folgendes mit:

Man war einstimmig der Ansicht, dass vorläufig und für das nächste Jahr ein dringendes Bedürfniss für Erweiterung der Hütte oder einen Neubau derselben nicht vorhanden ist. Ueber eine wirkliche Ueberfüllung derselben ist nie geklagt worden. Auch wird im nächsten Jahre die im Obergeschoss errichtete Stube mit mindestens 2 Betten zur Verfügung stehen.

Dagegen war man ebenso einstimmig darin, dass mit der Zeit und vielleicht schon in den nächsten Jahren sich das Bedürfniss geltend machen werde, entweder die Hütte zu vergrössern oder einen Neubau auszuführen.

Es ist im Jahre 1891 der Besuch der Hütte ganz bedeutend gestiegen. Dieselbe ist von 228 Personen besucht worden, von welchen die meisten (170) auch in der Hütte übernachtet haben. Der Besuch wird voraussichtlich in den nächsten Jahren noch stärker werden, weil in Campiglio das Oesterreicher'sche Hotel bedeutend vergrössert worden ist, auch der Bau eines neuen Hotels in Aussicht steht, und weil der Bau einer Eisenbahn von Arco nach Tione nur noch eine Frage der Zeit ist.

In der Hütte können mit einiger Bequemlichkeit nur 10 Personen und vom nächsten Jahre an 12 Personen übernachten. Wenn auch alleräussersten Falles die doppelte Anzahl von Menschen mit Zuhülfenahme des Bodens über Nacht untergebracht werden könnte, so würde doch ein öfteres Vorkommen einer derartigen Ueberfüllung ein ausserordentlicher Uebelstand sein.

Der Hüttenausschuss hat nun zunächst die Frage geprüft,

ob es sich nicht mit Rücksicht darauf, dass man von der Mandronhütte bis zum Mandrongletscher auf einem $1\frac{1}{2}$ bis 2stündigen, sehr schlechten Wege gehen muss, ohne dass man an Höhe gewinnt, empfehle, oberhalb des Mandrongletschers kurz vor dem Corno bianco eine neue Hütte, speciell für Hochtouristen zur Besteigung der umliegenden Spitzen, zu erbauen.

Man ist jedoch einstimmig zu der Ansicht gekommen, dass man vorläufig von diesem Bau abzusehen habe. Es würde oberhalb des Mandrongletschers überhaupt sehr schwer sein, einen lawinensicheren Platz zu finden, in dessen Nähe auch Wasser sich befindet.

Es ist weiter zu berücksichtigen, dass die Entfernung der jetzigen Hütte vom Adamello und den anderen Spitzen nicht so weit ist, als dass die Besteigungen nicht ziemlich bequem am Morgen ausgeführt werden könnten, und dass viele Hochtouristen immerhin lieber in der bewirthschafteten jetzigen Mandronhütte übernachten würden, als in einer zwar höher gelegenen, aber unbequemerer Hütte.

Vor Allem aber ist in Betracht gezogen worden, dass der Bau einer Hütte in dieser Höhe einen ganz unverhältnissmässig hohen Kostenaufwand erfordern würde.

Dagegen war man einstimmig der Ansicht, dass es ein dringendes Bedürfniss ist, den Weg von der Mandronhütte bis zum Mandrongletscher neu zu bauen. Der Hüttenausschuss hält es für am besten, wenn der Weg rechts oben am Berge hin oberhalb des Mandronsees zum Gletscher geführt würde. Ob dieser Weg ausführbar ist, würde freilich erst zu erforschen sein. Sollte dies nicht der Fall sein, so würde entweder ein anderer Weg auszusuchen und zu bauen, oder der jetzige Weg wenigstens in einen besser gangbaren Zustand zu stellen sein.

Der Hüttenausschuss hat deshalb beschlossen, im Jahre 1892 zunächst darüber Erörterungen anstellen zu lassen, ob der erstgedachte Weg ausführbar ist, ob, wenn dies nicht der Fall, vielleicht die Anlegung eines anderen Weges empfohlen werden kann, und wie endlich eventuell die Neuherstellung des jetzigen Weges am besten auszuführen sei; auch soll

ein Kostenanschlag über den vorzuschlagenden Wegbau angefertigt werden.

Zur Vornahme dieser hiernach erforderlichen Vorarbeiten bittet der Hüttenausschuss den Vorstand und die Generalversammlung, ihm den Betrag von 150 Mk. zur Verfügung zu stellen

Es fand ferner im Hüttenausschuss ein lebhafter Meinungs- austausch darüber statt, ob sich in den künftigen Jahren, bei eintretendem Bedürfniss, ein Anbau an die Hütte oder ein Neu- bau neben der Hütte mehr empfehle. Gegen den Anbau an die Giebelseite nach dem Thale zu wurde geltend gemacht, dass ein verhältnissmässig nur geringer Raum gewonnen werden, dass sich zur Ermöglichung des Anbaues eine ziemlich hohe Futter- mauer nöthig machen, und dass endlich der Durchbruch durch das dicke Mauerwerk des Giebels sehr schwierig und möglicher- weise für den Bestand der Hütte gefährlich sein würde.

Gegen den Anbau auf der Seite nach dem Berge zu hat sich ebenfalls die grosse Majorität des Hüttenausschusses aus- gesprochen. Es würde sich nach Ansicht derselben eine bedeutende Felsenabsprengung nöthig machen, und die Be- fürchtung liegt nahe, dass die Hütte immer wieder von der grossen Feuchtigkeit und Nässe zu leiden hätte.

Nur Herr Professor Schulz vertrat die entgegengesetzte Meinung, indem er die Ansicht aussprach, dass die Felsenab- sprengung gar nicht so schwierig sein könne, und dass jeden- falls ein Anbau für die künftigen Besucher weit bequemer sein werde, als eine neben der Hütte zu erbauende neue Hütte.

Der Hüttenausschuss hielt namentlich mit Rücksicht auf den zuletzt angeführten Grund die Angelegenheit einer noch- maligen Erwägung für bedürftig, und hat deshalb beschlossen, im Jahre 1892 die Frage, ob seinerzeit bei eintretendem Be- dürfniss ein Anbau an der Bergseite der Hütte oder der Bau einer neuen Hütte neben der jetzt stehenden vorzuziehen sei, und wie sich ungefähr der Kostenaufwand für den etwaigen Anbau, sowie für den Neubau stellen würde, sachverständigem Gutachten zu unterbreiten.

Der Hüttenausschuss ersucht den Vorstand um Bewilligung eines Betrags von 100 Mk. zur Vornahme dieser Untersuchung.

Er spricht jedoch auch die Hoffnung aus, dass einige der, der Section angehörenden zahlreichen Architekten sich der Mühe im nächsten Jahre unterziehen und die betreffende Frage sach- verständig beurtheilen und uns Bericht erstatten werden. —

Was den baulichen Zustand unserer 3 Hütten betrifft, so sind alle drei von mir vor Eröffnung der Saison, ausserdem aber ist jede Hütte von dem ihr vorgesetzten Hüttenwart und mindestens noch einem Stellvertreter desselben revidirt und in gutem Zustand gefunden worden. Die Fremdenbücher sprechen sich nur lobend über Lage und Ausstattung, namentlich auch über die zu denselben führenden Wege aus. Ein Tadel ist in keinem Hüttenbuche eingetragen. Die sämmtlichen Hütten sind in diesem Jahre bewirthschaftet worden. Die von dem Ausschusse festgestellten bez. genehmigten Tarife sind mässig. Auch über die Bewirthschaftung ist in diesem Jahre kein Tadel gehört worden.

Eine kleine bauliche Veränderung wurde nur an der Lenk- jöchlhütte, und zwar durch Einbau eines Verschlages im Boden- raum und Anbau eines Ziegenstalles, vorgenommen. Neue Wege sind nur im Gebiete der Grasleithütte angelegt wor- den und zwar der Weg über den Molignonpass, ferner vom Grasleithenpass in das obere Vajoletthal, endlich ein Steig vom Grasleithenpass über den Lausapass zum Antermojasee und zum Donnepass.

Auf die Unterhaltung der in den Hüttengebieten bereits früher angelegten Wege ist die erforderliche Sorgfalt verwen- det worden.

Der Besuch der Hütten ist folgender gewesen:

Jahr	Mandronhütte			Grasleithenütte			Lenkjöchlhütte		
	Herren	Damen	Zus.	Herren	Damen	Zus.	Herron	Damen	Zus.
1889	151	17	168	153	19	172	53	14	67
1890	159	24	183	172	27	199	53	22	75
1891	200	28	228	201	28	229	60	25	85

Es hat also auch in diesem Jahre der Besuch der sämmt- lichen 3 Hütten wieder zugenommen. Ganz besonders wird

hingewiesen auf die vielen Besteigungen, welche unter Benutzung unserer Hütten trotz des schlechten Bergwetters im Sommer ausgeführt worden sind. Ausser anderen Bergen ist

- der Adamello von 40 Personen,
- die Rosengartenspitze von 25 Personen, darunter 2 Damen,
- der Kesselkogel von 22 Personen,
- die Röthspitze von 18 Personen, darunter 2 Damen, und
- die Dreiherrnspitze von 12 Personen, darunter 3 Damen,

bestiegen worden.

Im Uebrigen verweisen wir auf die beifolgenden Berichte der Hüttenwarte, die namentlich auch über die Rechnungsabschlüsse pro 1891 und die Verwaltung der Hütten speciellen Aufschluss geben.

Den Bedarf der Hütten anlangend, so werden vom Hüttenausschuss

für die Mandronhütte . . . 375 fl.

„ „ Grasleitenhütte . . . 110 „

gefordert, während die Lenkjöchlhütte im Jahre 1892 einen Zuschuss nicht nöthig hat.

Es wird hinsichtlich dieser Anforderungen ebenfalls auf die Berichte der Hüttenwarte und die in denselben enthaltenen Voranschläge verwiesen. Der Hüttenausschuss hat diese Anschläge zur Bewilligung zu empfehlen beschlossen. Was den Bedarf für die Grasleitenhütte betrifft, so wird derselbe hauptsächlich veranlasst durch den vom Hüttenwart empfohlenen und vom Hüttenausschuss genehmigten Bau eines Stalles für Ziegen und Unterkunft für ein Maulthier, sowie die Herstellung eines Weges vom Donnapass in das Duronthal. Was der Hüttenwart für die Zweckmässigkeit dieses Weges im Bericht anführt, hat der Hüttenausschuss für richtig anerkannt. Die Mandronhütte anlangend, so hat zunächst der Hüttenausschuss auf Antrag des betreffenden Hüttenwarts beschlossen, dem Collini, welcher die Hütte bewirthschaftet, 50 fl. für den von ihm bewirkten Einbau einer Kammer in den Bodenraum der Hütte

zu bewilligen. Die Herstellung dieser Kammer entspricht einem wirklichen Bedürfniss. In derselben sollen zwei Betten aufgestellt werden. Hierzu sowie zu den sonstigen Kosten für die Einrichtung der Kammer sind 90 fl. erforderlich. Weiter ist es für unabweisbar nothwendig erachtet worden, eine grössere Anzahl wollener Decken für die Hütte neu anzuschaffen. Im Jahre 1892 sollen zunächst 12 Stück à 4 fl. besorgt werden. Hierzu kommen noch (conf. oben) 250 M. für die ebendasselbst als nothwendig begründeten Vorarbeiten. Unberücksichtigt bei unserem Voranschlag ist der für Aufforstung am Mandronwege vom Vorstande schon früher bewilligte Betrag, sowie die Summe geblieben, welche, wie wir hören, der Vorstand der Gemeinde Mortaso als Zuschuss zur Herstellung des letzten Stückes Strasse bis zur Alp Bedole zu bewilligen beschlossen hat.

Leipzig, den 29. November 1891.

Der Hüttenausschuss.

Otto Freytag, Vorsitzender.

I.

Bericht über die Mandronhütte für 1891.

a. Mandronweg. Laut Beschluss des Hüttenausschusses vom 23. Mai a. c. waren 6 Wegweiser durchs Val di Genova („Weg zur Mandronhütte der Sect. L. d. D. u. Oest. A.-V.“) bestellt resp. angeschafft und durch Armanini im Juli aufgestellt worden. Weil nur deutsche Inschrift tragend, sind sämmtliche Wegweisertafeln im Laufe der folgenden Wochen von unbefugter Hand entfernt, doch ist sofort Erneuerung in zweisprachiger Form bestellt worden. Diese neuen Wegweisertafeln kommen aber erst im Jahre 1892 zur Aufstellung. Die beiden Tafeln („Mandronweg der Sect. L. d. D. u. Oest. A.-V.“) standen noch im Herbst, die eine etwa 20 Schritt oberhalb Casina Bolognini, die andere circa 10 Schritt unterhalb der Mandronhütte.

Eine grosse Tafel („Wegbau der Sect. L. d. D. u. Oest. A.-V.“) konnte nicht zur Aufstellung gelangen, weil sie falsch geschrieben war, ist wegen Mangels eines Schriftmalers in Pinzolo erst im September corrigirt worden, und kommt gleichfalls im Frühsommer 1892 zur Aufstellung und zwar gleich bei Casina Bolognini.

Der Weg selbst ist in gutem Zustande und hat allerseits Lob gefunden. Eine theilweise Zerstörung durch Felssturz im Val Ronchina ist mit einem Kostenaufwand von fl. 25. beseitigt worden, und war davon bei Beginn der Reisezeit, Ende Juni, Nichts mehr zu bemerken. Um den Weg trockener zu erhalten, empfiehlt sich ein jährliches Nachsteinen, ferner die Anlegung von etwa 46 Holzrinnen, und endlich die Herstellung einer Holzterrasse an der Sumpfstrecke Sect. 72—73.

b. Mandronhütte. Es ist dies Jahr ein neuer Bewirthschaftungstarif mit Collini vereinbart, gedruckt worden, und durchweg zur Anwendung gelangt. Exemplare des Tarifs hängen ausser in der Hütte, in Bedole, Campiglio und in den sämtlichen Hotels in Pinzolo aus. Man ist mit Tarif und Wirthschaft nach den im Hüttenbuch erfolgten Eintragungen durchweg sehr zufrieden, und liess auch die Revision in dieser Beziehung nichts zu erinnern übrig.

Der Zustand der Hütte selbst ist durchschnittlich gut. Das Inventar ist bis auf einige übliche Abgänge (zerschlagene Gläser etc.) vorhanden.

Von den 16 Wolldecken ist eine voriges Jahr schon gestohlen, 4 sind von Mäusen angefressen und deshalb dem Führerraum überwiesen worden, so dass nur noch 11 Stück für den Gebrauch in der Hütte verfügbar sind. Die Matratzen sind reichlich hart und müssten nach und nach erneuert, der Abgang an Decken muss ersetzt und sollten einige mehr angeschafft werden.

Die Dielen sind in der Nähe des Kachelofens etwas schadhafte geworden und ist Ausbesserung für 1892 bereits angeordnet, ebenso muss das Ofenrohr ausgebessert, wahrscheinlich ganz erneuert werden.

Neu angeschafft sind heuer ein Schöpflöffel, ein Reibeisen,

2 grosse Wassergläser, 2 grosse Laternen, 6 Lampencylinder, 1 grosser Spiegel, 2 Leuchter und für nächstes Jahr bereits bestellt 2 grosse eiserne Wasserkannen, 3 Keilkissen.

Die Küche ist nass, ein Uebelstand, der sich leider nicht beseitigen lässt; es ist die Anbringung eines eisernen Blechs vor dem Kochofen angeordnet.

Für den Abort hat Collini kostenlos eine Brille angeschafft.

Vom Führerraum im Obergeschoss hat Collini eine kleine Stube abgetrennt, die eventuell als Damenraum zu benutzen und mit 2 Betten zu besetzen wäre.

Collini beansprucht für Herstellung dieses Raumes fl. 72. —, wird aber schliesslich sich mit einer geringeren Summe abfinden lassen.

Bewirthschaftet war die Hütte ca. 3 Monate.

c. Besuch. Herren 200, Damen 28, zusammen 228 Personen, davon 26 Leipziger. Zunahme gegen 1890 45 Personen. Genächtigt haben circa } effektiv 193 Nächte Besuch innerhalb
170 Personen, davon } 62 Tagen, also circa 3 Personen pro
muthmasslich 53 von } Tag, durchschnittlich niemals über
Campiglio. } 9 Personen in der Nacht.

168 = 76 % Deutsche und Oesterreicher,
40 = 18 % Italiener und Welsch-Tiroler.
13 = 6 % Andere.

Besteigungen.

40 Adamello,
7 Presanella,
6 Lobbia alta,
4 Corno bianco,
5 Caré alto,
5 Dosson di Genova, } von und zur
2 Monte Folletto, } Hütte,
2 Corno di Cavento,
2 Corno di Millero,
2 Monte Adamè,
2 Monte Fumo,
3 Cima Presena,

muthmasslich 68 Hochtouristen.

Seit dem Jahre 1887, also innerhalb 4 Jahren, hat sich die Besucherzahl etwa verdreifacht.

d. Wegmarkirung. Die Markirungen von der Hütte bis zum Presena-Pass, zum Passo del Lago inghiacciato und zum Mandron-Gletscher sind noch wohl erhalten, und dürfte hier auch im nächsten Jahr nichts zu ergänzen sein.

Um ein etwaiges Vorrücken des Mandrongletschers beob-

Abschluss der Mandronhütten-

Debet.

		Mark	Pfg.
Juni 15	Rechnung von Leiner (Drucksachen)	15	—
„ 19	an Wachtler-Bozen	7	70
	Rechnung von Otto Meissner & Co. für Droguen	7	80
Juli 9	an Collini	52	—
Mai/Juli	Porti und kleinere Ausgaben	3	80
Juli 15	an Armanini fl. 12. 50		
Juli/Aug.	Porti und kleinere Ausgaben „ 2. 44		
	fl. 14. 94 ==	25	90
Aug./Sept.	Porti	—	65
Sept. 19	Rechnung an Otto Meissner & Co. für Farben etc.	2	85
„ 26	an Herrn Dr. Bertram für Feuerversicherung der Hütte, von dems. in Mortaso bez. fl. 6. 52 ==	11	28
Sept./Oct.	Porti	1	15
Oct. 22	an Armanini fl. 4. 90 ==	8	60
„ 28	an Herrn Cramer bez. für 1 Spiegel fl. 8. 50, 2 Leuchter fl. —. 80, zus. fl. 9. 30 ==	16	5
Nov. 10	an Herrn Prof. Schulz Auslage für Trinkgeld an den Waldhüter in Bedole fl. 2. ==	3	46
	Rechnung an Collini ist zu bez. mit fl. 16.65 ==	28	80
	ferner sind noch zu vergüten: Collini 25 fl. Wirthschaft, 10 fl. Feuerung ==		
	fl. 35. —		
	an Armanini f. Aufforstung „ 10. —		
	zus. fl. 45. — ==	77	85
	Saldo-Vortrag	86	89
	Summa	349	78

achten zu können, ist am 15. August der gegenwärtige Stand desselben durch Anbringung von Markirungszeichen an der Gletscherzunge zu beiden Seiten des Gletscherbaches von Herrn J. Scharvogel unter Assistenz der Führer Felice und Amanzio Collini aufgenommen worden. Näheres hierüber findet sich im Hüttenbuch der Mandronhütte eingetragen.

Casse für das Jahr 1891.

Credit.

		Mark	Pfg.
Juli 9	Aus der Sectionskasse empfangen	210	—
Aug. 14	Hüttengeld, der Hüttenkasse entnommen fl. 35. 75	61	85
„ 8	Nachträgliches Nachtgeld von Hartwig — Nürnberg empfangen	2	20
Oct. 28	Hüttengeld durch Herrn Cramer empfangen		
	fl. 41. 12	71	3
	fr. 6. 10	4	70
	Summa	349	78

Voranschlag für das Jahr 1892.

		fl. kr.
1. a)	Uebernahme der Stube im Obergeschoss und Entgelt dafür an Collini	50 —
b)	Einrichtung dafür und zwar:	
	2 eis. Bettstellen m. Wollsäcken Mk.	75. —
	6 baumwollene Bezüge	30. —
	6 Bettlaken	18. —
	2 Nachttöpfe	3. —
	1 eisernes Waschbecken	2. —
	2 Schemel	10. —
	Kleiderhaken, Tische und Sonstiges	17. 70
	<u>Zus. Mk. 155. 70 =</u>	90 —
2.	Ausserordentlicher Haushalt:	
	Wegverbesserung	fl. 33. 30
	12 Wolldecken, à 4 fl.	„ 48. —
	2 grosse eis. Wasserkannen à 3 fl.	„ 6. —
	3 Keilkissen à 3 fl.	„ 9. —
	3 neue Matratzen resp. Wollsäcke à 10 fl.	„ 30. —
	Ofenrohr und Sonstiges	„ 25. —
		151 30
3.	Ordentlicher Haushalt:	
	Wirtschaft	fl. 25. —
	Feuerung	„ 10. —
	Wegreparatur	„ 25. —
	Porti u. Sonstiges	„ 10. —
		70 —
		fl. 361 30
hiervon ab	{ muthmassliches Hüttengeld fl. 80. 30	
	{ Ueberschuss aus 1891	„ 51. —
		131 30
	<u>Total fl. 230 —</u>	

A. Braun, Hüttenwart.

II.

Bericht über die Grasleithöhle für 1891.

Die Hütte befindet sich in vortrefflichem baulichen Zustand, Reparaturen waren während des Berichtsjahres nicht erforderlich.

Das Inventar ist vollständig vorhanden und entspricht den Bedürfnissen. Ergänzungen und Neuanschaffungen sind nur in sehr geringem Umfange nöthig gewesen.

Revisionen der Hütte wurden 6 mal vorgenommen, und zwar durch die Herren Rechtsanwalt Freytag am 21. Juni, Dr. Schenkel am 16. Juli, Dr. Finkelstein am 17. August, Dr. Heinze am 29. August und durch den Unterzeichneten am 24. August und am 14. September.

Regelmässige Bewirthschaftung fand vom 20. Juli bis zum 15. September statt; die Wirtschaft lag, wie früher, in den bewährten Händen der Frau Marie Tschager, Rosenwirthin in Tiers.

Besuch der Hütte. 229 Touristen — 201 Herren, 28 Damen —. Darunter 116 Deutsche aus dem Reich (38 Leipziger), 108 Oesterreicher (45 Bozener), 2 Italiener, 1 Schweizer.

Uebersicht der Frequenz in den letzten 3 Jahren:

	1889	1890	1891
Mai	4	2	—
Juni	27	5	15
Juli	20	56	38
August	41	75	113
Septbr.	79 *)	47	55
October	1	12	10
<u>Zusammen</u>	172	199	229.

Die touristische Thätigkeit war im Rosengartengebiet sehr lebhaft, nach den Eintragungen im Hüttenbuch wurden folgende Besteigungen ausgeführt:

*) September 1889 fand in Bozen die General-Versammlung des D. u. Oest. A.-V. statt, daher die starke Frequenz in diesem Monat.

Rosengartenspitze	25	Touristen (2 Damen),
Kesselkogel	22	"
Westl. Grasleitenspitze	6	" (1 Dame),
Molignon NW-Gipfel	13	"
" mittl. "	5	"
Rosszähne	} je 2	"
Scalierettspitze		
Antermojakogel		
Seekogel		
Coronelle		
kl. Valbonkogel	1	"

Der unermüdlige Pionier der Rosengartengruppe, Herr Joh. Santner, führte ferner noch die Besteigung der beiden Tschaminspitzen und der beiden Sattelspitzen an einem Tage aus.

Lauser, Campedie und Rotherdespitze wurden, in Verbindung mit den betr. Uebergängen, von vielen Besuchern der Hütte erstiegen.

Von seltener besuchten Pässen ist der

Santnerpass	von 9	Touristen,
Seepass	" 5	"
Vajoletpass	" 4	"
Fallwandpass	" 2	"
Mugonipass	" 2	"

überschritten worden.

Wanderungen über den Molignonpass, den Grasleitenspass, den Lausapass, sowie die Tour Bärenloch-Stiege-Schlern wurden sehr häufig ausgeführt.

Wegbauten. Die im vorjährigen Bericht empfohlenen Wegbauten über den Molignonpass, und vom Grasleitenspass ins Vajoletthal bis zu den Sojalhütten, sind im Frühsommer dieses Jahres vollendet worden. Beide Wege wurden von Joh. Villgrattner (Löwenhansl) in solider Weise hergestellt, sie haben ungeheilten Beifall gefunden.

Der Steig ins Vajoletthal ist nicht nur für die Verbindung der Hütte mit Perra und mit Vigo, sondern auch für die Besteigung der Rosengartenspitze von Werth.

Der Steig über den Molignonpass, welcher hauptsächlich eine Erleichterung des Verkehrs mit dem Grödner Thal herbeiführen sollte, hat sich unverhoffter Weise auch für die Verbindung der Hütte mit Campitello äusserst nützlich gezeigt. Nach Aussagen der Führer ist nunmehr die Tour über Molignonpass-Mahlknechtjoch-Duronthal als der nächste und bequemste Uebergang von der Hütte nach Campitello zu bezeichnen. Aus mehrfachen Eintragungen im Hüttenbuch geht hervor, dass dieser Weg, einschliesslich der Rasten, in etwa 4 Stunden zurückgelegt werden kann.

Der Pfad von den Meierhofener Weiden bis zum Mahlknechtjoch wurde sorgfältig markirt. Die Herstellung eines regelrechten Weges erschien hier aus technischen Gründen nicht ratsam.

An sämtlichen genannten Pfaden wurden Orientierungstafeln aufgestellt. Der Vajoletweg ist ausserdem noch streckenweise markirt worden.

Zur Vervollständigung des Wegnetzes im Gebiete der Hütte erübrigt nur noch die Erbauung eines Pfades vom Grasleitenspass über Lausapass-Antermojasee und Donnassapass ins Duronthal. Das günstige Herbstwetter machte es möglich, diese Arbeit schon heuer in Angriff zu nehmen, so dass die Wegstrecken vom Grasleitenspass zum Lausapass und vom Antermojasee zum Donnassapass bereits fertig gestellt sind. Vom Lausapass zum Antermojasee kann man keinen Steig bauen, da dort meist Schnee liegt, es ist also nur noch die kurze Strecke vom Donnassapass zum Duronthal herzustellen, eine Arbeit, welche höchstens 30 fl. kosten dürfte. Der letztgenannte Weg wird den Besteigern des Kesselkogels angenehm sein, in erster Linie aber wird er dem Verkehr mit Campitello zu Gute kommen, da er landschaftlich entschieden schöner ist, als der Weg über Mahlknechtjoch und Molignonpass.

Nach Herstellung dieses Weges wird man ferner eine wunderherrliche Rundtour mit verhältnissmässig leichter Mühe ausführen können. Es ist dies die Wanderung von der Hütte durch den Grasleitenspass zum Grasleitenspass, über den Lausapass zum Antermojasee, über den Donnassapass ins Duronthal,

hinauf zum Mahlknechtjoch, von hier über die Meierhofener Weiden, durch das sog. Meierhofener Loch zum Molignonpass, und zurück zur Grasleitenhütte. Verbindet man damit noch die Besteigung des Lauser oder des nordwestlichen Molignonpiffels, so hat man eine Prachttour ersten Ranges, welche neben einer Reihe herrlicher Hochgebirgsansichten, auch einen höchst instructiven Einblick in die Rosengartengruppe gewährt. Die Wanderung würde 6—7 Stunden in Anspruch nehmen.

Für das Jahr 1892 wird die Erbauung eines ordentlichen Stalles für die Ziegen empfohlen, welche zur Zeit in einem überaus primitiven Holzverschlag, der unmittelbar an die Hütte angelehnt ist, untergebracht sind.

Der zu erbauende Stall soll ausserdem zur Einstellung des Maulthieres, welches den Proviant zur Hütte schafft, dienen. Die Hüttenverwaltung beantragt, für diesen Zweck 50 fl. bewilligen zu wollen.

Kassenbericht.

Einnahmen.

Ueberschuss von 1890	fl. 59. 59
Zuschuss der Section	„ 110. —
Coursgeinn	„ 3. —
Hüttengelder	„ 69. 45
Postkarten	„ 8. 6
für Speisen und Getränke	„ 49. 36

Zusammen fl. 299. 46.

Ausgaben.

Für Speisen und Getränke an die Rosenwirthin in Tiers	fl. 49. 36
Hütteninventar, Brennholz, Füllen der Strohsäcke, Petroleum, Seife etc.	„ 37. 21
Wegebau:	
Ausbesserung des Hüttensteiges	fl. 14. 10
Molignonpassweg	„ 50. —
Vajolettweg	„ 100. —

Transport 164. 10 86. 57

Transport 164. 10	86. 57
Grasleitenpass-Lauserpass	„ 22. —
Antermojasee-Donnapass	„ 18. —
Anbringen von Wegtafeln	„ 3. 10
<hr/>	
Brändversicherung	„ 6. 30
Porto, Trinkgelder, kleine Auslagen	„ 17. 24
<hr/>	
Zusammen fl.	317. 31.

Mithin Fehlbetrag fl. 17. 85.

Voranschlag für 1892.

Einnahmen.

Hüttengelder fl. 70. —

Ausgaben.

Hütteninventar, Stroh, Seife etc.	fl. 30. —
Instandhaltung der Wege	„ 30. —
Weg vom Donnapass ins Duronthal	„ 30. —
Ziegenstall	„ 50. —
Brandversicherung	„ 7. —
Porto und kleine Auslagen	„ 15. —
Fehlbetrag von 1891	„ 18. —

Zusammen fl. 180. —

Auf Grund dieses Voranschlages wird von der Section ein Zuschuss von fl. 110. — erbeten.

Im Anschluss an den vorstehenden Bericht möge es der Hüttenverwaltung gestattet sein, die Mitglieder der Section darauf aufmerksam zu machen, dass die Umgebung der Grasleitenhütte auch in naturwissenschaftlicher Beziehung manches Interessante bietet.

Herr Dr. Finkelstein, stellvertretender Hüttenwart, hat in diesem Sommer den geologischen Verhältnissen des Rosengartengebiets seine Aufmerksamkeit zugewandt; derselbe beabsichtigt, seine Forschungen im nächsten Jahre fortzusetzen, und wird seiner Zeit der Section über die Ergebnisse derselben berichten.

Auch die Flora des Rosengartens verdient die Aufmerksam-

keit der Botaniker, namentlich die Valbonthäler sollen reich an seltenen Pflanzen sein. Diesbezügliche Angaben von fachkundiger Seite sind sehr erwünscht.

Im Berichtsjahre ist wiederum mehrfach über die Mangelhaftigkeit der Karten des Hüttengebietes geklagt worden, denn auch die reambulirte Karte giebt die Lage der Pässe (Molignon und Grasleiten) und der Hütte nicht richtig wieder.

Sachverständige Sectionsgenossen würden sich durch Vermessung des Grasleitenkessels und seiner Umrahmung ein grosses Verdienst erwerben.

Auch in diesem Jahre hat sich die Hüttenverwaltung der Unterstützung zahlreicher Vereinsgenossen zu erfreuen gehabt, denen wir hiermit unsern wärmsten Dank aussprechen.

Dr. J. Bertram, Hüttenwart.

III.

Bericht über die Lenkjöchlhütte 1891.

Wie in früheren Jahren, so ist auch dieses Jahr die Lenkjöchlhütte von den Mitgliedern des Hüttenausschusses genügend beaufsichtigt und revidirt worden. Am 23. Juni und 8. September war der Vorsitzende des Hüttenausschusses, Herr Rechtsanwalt Freytag, auf der Hütte, am 23. August der stellvertretende Hüttenwart, Herr Dr. Rössler, vom 13.—16. August der Unterzeichnete. Der bauliche Zustand der Hütte war wie bisher ein vorzüglicher, die Ueberwinterung war ohne jeden grösseren Schaden abgegangen.

Verbesserungen haben stattgefunden, indem auf dem Boden ein Verschlag nach der nordöstlichen Giebelwand angebracht wurde, in welchem 2 Lager für die Wirthschafterin und deren Kinder sich befinden; sodann wurde im Vorraum ein verschliessbarer Schrank für die Getränke und den Proviant aufgestellt, und an der Aussenseite der Hütte ein Stall für 3 Ziegen gebaut.

Die Kosten für diese schon im Jahre 1890 in Aussicht genommenen Baulichkeiten belaufen sich auf 70 fl.

In der Hütte wurde der schon seit Jahren gewünschte Vorhang zur Abgrenzung eines Damenraumes in der Breite von 2 Lagern angebracht. Das Inventar der Hütte wurde vervollständigt durch eine Weckuhr, einen Maximal- und Minimal-Thermometer und durch einen grossen, durch die Herren Lindner, Leonhardt, Schülert, Döhler, Schmieder und Fickler gestifteten Aneroidbarometer.

Besucht wurde die Hütte 1891 von 85 Touristen, also trotz der ungünstigen Witterung im Juli und August von 10 Touristen mehr als 1890 und zwar von einem im Juni, 17 im Juli, 45 im August und 22 im September.

23 Touristen waren, genau wie im vorigen Jahre, aus Leipzig, von den übrigen 62 kommen 34 auf Deutschland, 26 auf Oesterreich und je einer auf England und Russland.

Besteigungen im Hüttenbereich wurden ausgeführt:

Röthspitze . . .	18 mal,
Dreiherrnspitze .	12 „
Roth Löffelspitze .	1 „
Kemetenspitze . .	1 „

gegen 12 Besteigungen lediglich der Röthspitze 1890.

Ausserdem wurde das vordere Umbalthörl von 4 Touristen aus und von 11 nach Prägraten begangen.

An Hüttengeld wurden vereinnahmt 29 fl. 70 kr.

Die im Jahre 1890 ausgeführten Wegbauten und Ausbesserungen wurden von mir während meines dreitägigen Aufenthalts eingehend besichtigt, und waren sowohl der nach dem Umbalthörl in vorzüglicher Richtung angelegte Weg, als auch die kleinen Wegstrecken auf der Moräne, vom Gletscher zur Hütte und auf das Köpfl nach der Röthspitze zu in gutem Zustande. Alle diese Wege erfordern aber jedes Jahr Nachbesserungen.

In diesem Jahre wurde zuerst der Versuch gemacht, die Hütte bewirtschaften zu lassen, und hatte ich der Frau des Bergführers Voppichler in St. Valentin die Bewirtschaftung übertragen. Dieselbe ist mit ihren 2 kleinen Mädchen vom 20. Juli bis Mitte September auf der Hütte gewesen, und kann ich wohl sagen, dass dieser Versuch ein wohlgelungener war,

so dass ich vorschlage, auch im nächsten Jahre die Hütte bewirthschaften zu lassen. Nicht nur, dass von Bergsteigern die Bewirthschaftung angenehm empfunden und gelobt wurde, so war dieselbe auch Veranlassung zum Besuche der Hütte für eine Anzahl in Taufers weilende Familien, welche fast alle ihre Zufriedenheit im Hüttenbuche zu erkennen gaben.

Da unsere Hütte genug Raum hat, und die Bergsteiger durch solche Sommergäste nur wenig beeinträchtigt werden, so liegt es im Interesse der Section, die Frequenz auf der Hütte zu erhöhen, was geschehen wird, mit je grösseren Annehmlichkeiten der Besuch verbunden ist, und würde ein Anschlag des Tarifes in den Gasthöfen des Ahrnthales und in Taufers, wie auch in Bruneck, Mairhofen etc. auf den Besuch nicht ohne Einfluss sein.

Die Preise für Speisen und Getränke, deren Festsetzung mir im Juni vom Hüttenausschuss überlassen wurde, waren für

1 Fl. Rothwein Toblino	fl. — 70,
1 „ rothen Tiroler	„ — 50,
1/2 „ Vino santo	„ 1. 20,
1 „ Blumauer Bier	„ — 60,
1 „ Tauferer Bier	„ — 30,
1 Büchse Gulasch	„ — 80,
1 Kaiserschmarren	„ — 30,
1 grossen Teller Suppe	„ — 20,
3 Eier auf Butter	„ — 20,
1 gekochtes Ei	„ — 5,
1 Portion Kaffee	„ — 15,
1 „ Thee	„ — 20,
Butter, Brod je	„ — 5.

Auf die Hütte wurden in diesem Jahre gelegt: 50 Fl. Rothwein Castel Tobl., 22 Fl. rother Tiroler, 50 Fl. Blumauer Bier, 70 Fl. Tauferer Bier, 30 Büchsen Conserven für Rechnung der Section.

Der Verbrauch wurde dem Bewirthschafter Voppichler in Rechnung gestellt. Auf der Hütte befindet sich noch ein Vorrath im Einkaufswerthe von 15 fl.

Die Abrechnung für 1891 bilanzirt in Einnahme und Ausgabe mit 284 fl. 24 kr. und zwar bestehen die Einnahmen aus:

Kassenbestand aus 1890	fl. 26. 49
Sectionszuschuss	„ 150. —
Hüttengeld	„ 29. 70
Einnahme von Voppichler für Proviand	„ 78. 05
	<hr/>
	fl. 284. 24.

Die Ausgaben dagegen belaufen sich für:

Ausgeführte Baulichkeiten	fl. 70. —
Anschaffungen und Transport von Holz	„ 29. 10
Wegverbesserungen (Aufstellung von Markirungspfählen, Tafeln etc.)	„ 11. 49
Anschaffungen für die Hütte: 1 Pfanne, Beisszange, Vorhang, Schuhanzieher, Zuckerschale, Streichholzständer, Kerzen, Petroleum, Seife	„ 22. 45
Gebäude- und Mobiliarversicherung	„ 12. 60
Mutschlechner für Bier und Wein	„ 10. 50
Kräutner, Blumau	„ 14. —
Garbari, Castel Tobl.	„ 20. 70
Conserven, Lübeck	„ 16. 40
Frachten an Fulterer	„ 4. 10
Porti	„ 2. 90
	<hr/>
	in Summa fl. 214. 24

sodass ein Kassenbestand von fl. 70. — verbleibt.

Die Erfordernisse für das Jahr 1892 belaufen sich auf:

Holz	fl. 30. —
Diverse kleine Ausgaben	„ 15. —
Wegbesserungen	„ 15. —
Versicherung	„ 12. —
Stroh für die Strohsäcke	„ 8. —
	<hr/>
	in Summa fl. 80. —

welchen gegenüberstehen ein

Bestand von	fl. 70. —
Hüttengeld 1892	„ 30. —
	<hr/>
	fl. 100. —

sodass noch 20 fl. zur anderweiten Verwendung zur Verfügung stehen.

Einen Zuschuss der Section bedarf die Lenkjöchlhütte deshalb im Jahre 1892 nicht, falls sich nicht unvorhergesehene Ausgaben nöthig machen.

Hermann Blüthner, Hüttenwart.

Verzeichniss der Literatur

über das

Adamello-, Presanella- und Brenta-Gebiet,
die Rosengartengruppe und die Röthspitze.

Zusammengestellt von **Dr. K. Schulz**.

2. Theil.*)

Von 1887—1891. Nebst Nachträgen.

I. Geschichte, Ethnographie, Naturwissenschaft.

Kellner. Die italienische Bevölkerung im deutschen Südtirol. Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin. 1884. S. 316 ff.

Groos. Bücher und kleinere Aufsätze über die Sprachgrenze in unserem Alpengebiet. Zeitschr. 1884. S. 98 ff.

Nescio. Usi e costumi del Trentino. Lettere (contin.). Annuario S. A. T. 1886—87 p. 275—348. 1888 p. 93—156.

Bolognini, N. Le leggende del Trentino (contin.). Annuario S. A. T. 1886—87 p. 349—359. 1888 p. 157—177.

Malfatti, B. Saggio di Toponomastica Trentina. Annuario S. A. T. 1886—87 p. 11—119.

*) 1. Theil siehe in Veröffentl. d. Section Leipzig No. 3. S. 32—50.

Ozoernig, v. Die deutschen Sprachinseln südlich der Alpen. Mitth. 1888 S. 32.

Collini, C. Alcune notizie storiche del santuario ed ospizio di S. Maria di Campiglio in Rendena. 3^a edizione. Trento 1888.

Thierl, H. G. Sommerstandorte in Südtirol. Mittheil. 1888 S. 118—120, 130—132.

Angerer. Das Trentino. Eine volkswirtschaftliche und sociale Studie. Münchener Neueste Nachrichten 1889, No. 593 bis 594.

Brentari, O. Guida del Trentino. Trentino Orientale. Parte 1: Val d'Adige inferiore e Valsugana. Bassano 1891.

Bildet das 15. Annuario della Società degli Alpinisti Tridentini. Gründliche und vortreffliche Arbeit.

Hoernes, R. Aus den Südtiroler Kalkalpen. Einfluss des geologischen Baues auf die Terraingestaltung in der Umgebung von Ampezzo, Buchenstein, Gröden und Enneberg. Zeitschr. B. 6. S. 108—120.

Morstadt, J. Zur Terraingestaltung in Südtirol. Zeitschrift B. 6. S. 129—143.

Royer, E. Die Eruptivmassen des Adamello. Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie. Beilagenband I. 1881. S. 419 bis 450.

Bittner, A. Nachträge zum Berichte über die geologischen Aufnahmen in Judicarien und Val Sabbia. Jahrbuch der geolog. Reichsanstalt 1883. S. 405—442.

Teller, F. Ueber porphyrische Eruptivgesteine aus den Tiroler Central-Alpen. Jahrbuch der geolog. Reichsanstalt 1886. S. 715—746.

Poullon, H. v. Ueber Porphyrite aus Süd-Tirol. Jahrbuch der geolog. Reichsanstalt. Wien 1886. S. 747—777.

Finkelstein, H. Ueber ein Vorkommen der Opalinus- (und Murchisonae?) Zone im westlichen Süd-Tirol. Zeitschrift der Deutschen geolog. Gesellschaft. Jahrg. 1889. S. 49 bis 78.

Salomon, W. Geologische und petrographische Studien am Monte Aviolo im italienischen Antheil der Adamellogruppe. Zeitschrift d. Deutschen geolog. Gesellschaft. Jahrgang 1890 S. 450—556.

II. Etschland und Seitenthäler. Val Camonica.

Maffei, J. A. Periodi storici e topografia delle Valli di Non e Sole nel Tirolo meridionale. Roveredo 1805. 4.

Pinamonti, G. La Naunia descritta al viaggiatore. Con illustr. e carta top. Milano 1829.

White, W. On Foot through Tirol. 1856.

Enth. eine hübsche Beschreibung des Val di Sole.

Gimmer, E. Zu den Deutschen im Nonsberg. Der Alpenfreund von Amthor. B. 11. S. 129—141.

Largaiolli. Sulla danza dei morti di Pinzolo. Archivio Trentino Anno V. 1886. p. 137—218.

Bottea, T. Storia della Val di Sole. Trento 1887.

Gsaller, C. Ueber die landschaftliche Lage Rovereto's. Deutsche Zeitung 1887. No. 5643.

Gsaller, C. Eine Bergfahrt im Trentino. Deutsche Zeitung 1887. No. 5529 u. 5539.

Arvedi, G. Illustrazione della Val di Sole. Trento 1888.

Nibler, F. Eine Maifahrt in das deutsche Fersenthal. Mitth. 1888. S. 89—92.

Thierl, H. G. Kennt Ihr Südtirol? Tourist 1888. No. 15 bis 16.

Erler, J. Trient und seine nächste Umgebung. Tourist 1889. No. 19—21.

Manuel, J. Von Bozen durch Judicarien nach Bozen. Tourist 1889. No. 8.

Zöhnle, A. Herbstwanderungen in Südtirol. Tourist 1891. No. 12.

Corona, G. Iseo and its Lake. Unfrequented Italy. Roma 1880, F. Capaccini & Co.

III. Adamello-, Presanella- und Brenta-Gebiet.

1. Das ganze Gebiet oder mehrere seiner Gruppen betreffend.

Abbate, E. Escursioni nelle Alpi Retiche (Adamello e Cima Tosa). Bollettino C. A. J. vol. 17 p. 193 ff.

Fehlinger, E. Presanella und Adamello. Oesterr. Touristenzeitung 1887. No. 11—12.

Altezze di monti e passi del Trentino e dei territori adiacenti rettificate nella nuova reambulazione del paese effettuata dall' I. R. Istituto geografico militare negli anni 1886—88. Annuario S. A. T. 1888 p. 239—242.

Prudenzini, P. Fra i gruppi dell'Adamello e di Brenta e le Prealpi Bergamasche (Adamello, Cima Tosa, Pizzo Badile). Rivista mensile C. A. J. 1889 p. 354—357.

Meurer, J. Madonna di Campiglio, Arco, Riva und Gardasee mit Touren in die Brenta-Dolomiten und in die Presanella-Adamellogruppe. Mit Beiträgen über Geologie, Flora, Fauna und Klima von M. Kuntze. Wien 1889.

Guida alpina della provincia di Brescia. 2^a edizione. Per cura della Sezione di Brescia del C. A. J. Brescia 1889. 16.

Pellegrini, L. Adamello, Cima Tosa. Rivista mensile C. A. J. 1890 p. 141.

Pemsel, J. Presanella; Carè Alto, Monte Folletto, Corno di Cavento; Corno bianco, Adamello, Corno di Millero, Monte Adamè, Monte Fumo, Dosson di Genova; Cima di Vallon; Cima Roma, Pietra Grande; Monte Daino; Crozzon von Vedretta dei Camozzi, Cima Tosa; Torre di Brenta, Cima Brenta; Cima Falkner; Cima d'Ambies, Brenta Alta. Mitth. 1891. S. 292.

2. Val di Genova und Adamellogruppe.

La Valle di Fumo. Annuario S. A. T. 1874. S. 107—115.

Fasce, G. Escursione alpina in Val Camonica nell'agosto 1877 (Bocchetta del Monte Piscanno e Passo di Adamé) Bollettino C. A. J. 1878 p. 199—207.

- Probitzer, de. Passo e Cornetto di Presena. Annuario S. A. T. 1880—81 p. 435—441.
- Zsigmondy, E. Der Carò Alto. Im Hochgebirge. Leipzig 1889. S. 249—261.
- Diener, C. Monte Rema und Passo della Forcellina. Oesterr. Alpen-Zeitung 1883. S. 352.
- Taglierini, G. Al Monte Badile. Rivista mensile C. A. J. 1886, p. 261.
- M. B. Alla Forcella di Salarno. Rivista mensile C. A. J. 1886 p. 261—263.
- Rovati, F. In Valle del Caffaro. Rivista mensile C. A. J. 1886 p. 384—385.
- Pretto, A. De. Fra le Alpi Trentine. Dall'Adamello alla Mendola. Rivista mensile C. A. J. 1886 p. 412—413.
- Tambosi, A. Di rifugio in rifugio (Passo di Lares, Passo della Lobbia Alta, Lobbia Alta, Adamello, Passo di Nardis, Presanella, Cima Botteri, Ago di Nardis). Annuario S. A. T. 1886—87 p. 361—387.
- Schulz, K. Wanderungen in der Adamello-Gruppe (Carè Alto, Monte Folletto, Corno di Cavento, Passo di Lares, Passo della Lobbia Alta, Corno dell'Adamè, Monte Fumo, Dosson di Genova, Cresta della Croce). Zeitschrift B. 18 S. 343 bis 354.
- Prudenzini, P. In Valcamonica (Passo della Monoccola, Pian della Regina) Rivista mensile C. A. J. 1887 p. 173.
- Ferrari, D. Della Valcamonica alle Alpi Trentino-Venete (Passo di Salarno). Rivista mensile C. A. J. 1887 p. 334.
- Schullern, H. v. Adamello von der Salarnohütte. Mitth. 1887. S. 219.
- Besteigung des Adamello von der Südseite. Tourist 1888 No. 11.
- Prudenzini, P. Monte Castello. Rivista mensile C. A. J. 1888 p. 9—10.
- Val Camonica e Val di Scalve, Val di Sole, Giudicarie e Val di Genova (Passo di Crocedomini, Passo di Cadino, Passo Frerone, Forcellino di Mare, Passo Brizio). Rivista mensile C. A. J. 1888 p. 76—80.

- Prudenzini, P. Al Rifugio di Salarno (11 febbraio 1888). Rivista mensile C. A. J. 1888 p. 109.
- Rovati, F. Nel gruppo dell'Adamello (Passo di Campo, Val di Daone). Rivista mensile C. A. J. 1888 p. 271.
- Merzbacher, G. Carè Alto aus dem Val di Fumo. Mitth. 1888 S. 208, 248.
- Inaugurazione del Rifugio Bolognini in Val di Genova. Rivista mensile C. A. J. 1888 p. 276.
- Prudenzini, P. M. Aviolo. Rivista mensile C. A. J. 1888 p. 318.
- Ferrari, D. Cornone di Blumone e Corno di Bruffione. Rivista mensile C. A. J. 1889 p. 171—173.
- Schulz, K. Die alpine Hochseenlandschaft des Baitonekares und die Cima di Premassone. Mitth. 1889 S. 177—179.
- A. H. Reitweg zur Mandronhütte. Mitth. 1889 S. 239.
- Finkelstein, H. Die Gruppe des Monte Frerone. Zeitschr. B. 20 S. 306—330.
- Rovati, F. Nel gruppo dell'Adamello (Ricerca del luogo adatto per piantarvi il rifugio Garibaldi nella valle del Venerocolo, passo di Brizio, passo di Salarno). Rivista mensile C. A. J. 1890 p. 68—72.
- Prudenzini, P. Fra la Val Camonica e la Val Trompia (M. Crestoso, M. Muffetto). Rivista mensile C. A. J. 1890 p. 173.
- Fadigati, D. Pizzo Badile. Rivista mensile C. A. J. 1890 p. 200.
- Prudenzini, P. Corno Baitone. Rivista mensile C. A. J. 1890 p. 417—420.
- Gstirner, A. Cima Lago scuro. Mitth. 1890 S. 194.
- Schulz, K. Touren im Adamellogebiete. (Erste Besteigung der Busazza.) Veröffentlichungen der Section Leipzig No. 6 S. 29—31.
- Prudenzini, P. Capanna nel gruppo Baitone (Adamello) al Lago Rotondo. Rivista mensile C. A. J. 1891 p. 69, Mitth. 1891 S. 181.
- Ruffoni, F. Il Passo di Presena. Rivista mensile C. A. J. 1891 p. 146—149.

- Prudenzini, P. Pizzo Badile 2435 m. in Valle Camonica. Rivista mensile C. A. J. 1891 p. 183—188.
- Nel Gruppo dell'Adamello (Lago Rotondo di Baitone; Passi di Premassone, del Gatto, del Miller; Roccia Baitone, Corno Premassone, Cima di Plem, Passo delle Granate). Rivista mensile C. A. J. 1891 p. 257—258.
- Bardelli, L. Adamello. Rivista mensile C. A. J. 1891 p. 302.
- Prudenzini, P. Gruppo dell'Adamello (Corno delle Granate, Cima Premassone). Rivista mensile C. A. J. 1891 p. 353.
- Geyer, G. Traversierung des Dosson di Genova. Oesterr. Alpen-Zeitung 1890 S. 114—118.
- Butler, A. J. Some undesigned »New Routes« (Passo Castellacio). Alpine Journal vol. 15 p. 362.
- Arlt, W. v. Eine Besteigung des Adamello im Winter 1891. Mitth. 1891 S. 89—91.
- Schulz, K. Cima di Plem und Corno del Cristallo. Mitth. 1891 S. 127—129.
- Gstirner, A. Monte Ospedale. Mitth. 1891 S. 180.
- Eisenreich, L. Presenapass, Adamello. Oesterr. Alpen-Zeitung 1892 S. 21.

3. Presanella-Gruppe.

- Zsigmondy, E. Die Presanella und der Gabbiol. Im Hochgebirge. S. 262—274.
- Pedrotti, G. Da Cles alla Presanella. Annuario S. A. T. 1888 p. 233—238.
- Meurer, J. Cima Presanella und Madonna di Campiglio. Oesterr. Touristenzeitung 1889 No. 1—3.
- Schulz, K. Cima di Cornisello, Monte Cercen, Busazza. Mitth. 1889 S. 273.
- Passo di Cornisello und Cima di Scarpacò. Oesterr. Alpen-Zeitung 1890 S. 73—78.
- Armandi-Avogli, A. Presanella 13. März 1890. Oesterr. Alpen-Zeitung 1890 S. 118.
- Falkner, O. de. Presanella, prima ascensione invernale. Rivista mensile C. A. J. 1890 p. 141—142.

- Pretto, A. e O. de. Presanella. Rivista mensile C. A. J. 1891 p. 302.
- Gstirner, A. M. Gabbiol, M. Botteri. Mitth. 1892 S. 8.
- Erste Ersteigung der Cima d'Amola 3277 m. Mitth. 1892 S. 16—20.

4. Brenta-Gruppe.

- T. B. Militärischer Uebergang über die Bocca di Brenta. Mitth. 1881 S. 54—55.
- Falkner, A. de. Nelle Alpi Trentine: Cima Orientale del Mondifrà II, Cima Occidentale. Rivista mensile C. A. J. 1886 p. 180.
- Clarkson and Yardley. Passo dei Sacci. Alpine Journal vol. 13 p. 417.
- Sforza, C. Su e giù per il Gruppo di Brenta (Cima Tosa, Passo del Castellalto). Annuario S. A. T. 1888 p. 79—91.
- Borel, Th. Aus der Brenta-Gruppe (Campanile alto, Torre di Brenta). Mitth. 1888 S. 31—32.
- Kesteven and Birch-Reynardsohn. Cima del Rifugio. Alpine Journal vol. 14 p. 161. Mitth. 1888 S. 281.
- Liagre, Ch. de. La Madonna di Campiglio, Cima Tosa und Crozzon. Oesterr. Touristenzeitung 1888 No. 3.
- Reichl, J. Aus den Brenta-Bergen (Brenta Alta, Cima di Brenta, Cresta di Campiglio, Cima Falkner, Cima Sella, Cima d'Ambies, Cima Tosa und Crozzon). Tourist 1888 No. 1—2.
- Langbein, K. Aus der Brentagruppe (Cima Tosa). Tourist 1888 No. 23.
- R. Ausflug nach Campiglio (Grostépass). Mitth. 1889 S. 250.
- Oesterreicher, F. J. Erzherzogin Marie Valerie-Spitze. Mitth. 1889 S. 274.
- Gstirner, A. Pietra grande, Cima di Vallon. Mitth. 1891 S. 145—146.
- Ruffoni, F. Alla Cima Tosa. Rivista mensile C. A. J. 1891 p. 303.
- Pretto, A. e O. de. Cima Tosa e Brenta Alta. Rivista mensile C. A. J. 1891 p. 304, 414.

IV. Rosengarten-Gebiet mit Einschluss der Langkofel- und Geislerspitzen-Gruppe.

1. Im Allgemeinen. Ethnographie und Naturwissenschaft.

- His, W. Ueber die Bevölkerung des rhätischen Gebietes. 1864.
- Laube, G. Die Ladiner in Tirol. Mittheilungen der Geograph. Gesellschaft in Wien 1869. S. 161 ff.
- Schneller, Chr. Die Ladiner in Tirol. Ausland 1871. S. 961 ff.
- Lotz, A. H. Gardeina und die Romaunschen Tirols. Aus allen Welttheilen 1874 S. 270 ff.
- Freitag, L. Die Paradiessage in den Alpen. Zeitschr. B. 10. S. 345 ff.
- Venturi, G. Ladinia. Annuario S. A. T. 1881—82 p. 43 bis 75.
- Gröden. Ein kurzer Wegweiser für Touristen und Sommergäste. Herausgeg. von der Section Gröden des D. u. Oe. A.-V. St. Ulrich 1887.
- Alton, Johann. Das Grödenthal. Beiträge zu seiner Geschichte, Culturgeschichte und Ethnographie. Mit besonderer Berücksichtigung des Thales Enneberg. Zeitschr. B. 19 S. 327 bis 376.
- Enneberg und Buchenstein. Kurzer Wegweiser für Touristen und Sommergäste. Herausgeg. von der Section Ladinia des D. u. Oe. A.-V. 1889.
- Beiträge zur Ortskunde und Geschichte von Enneberg und Buchenstein. Zeitschr. B. 21 S. 85—154.
- Moroder, F. Das Grödner Thal. Herausgegeben von der Section Gröden des D. u. Oe. A.-V. St. Ulrich in Gröden, 1891. 8. 201 S.
- Eine gründliche und gediegene Schrift von dem ausgezeichneten Kenner seines heimathlichen Thales mit vortrefflicher Karte, einer directen Reduction der Originalaufnahme auf den Massstab 1 : 40000.
- Král, J. Eine Wanderung durch die Dolomitenwelt Ladinens und die Brentagruppe. Oesterr. Touristenzeitung 1891 No. 4—5.

- Uhlig, V. Ueber neocomne Fossilien von Gardenazza in Südtirol. Jahrbuch der geolog. Reichsanstalt 1887 S. 69—108.
- Haug, E. Die geologischen Verhältnisse der Neocomablagerungen der Putzalpe bei Corvara in Südtirol. Jahrbuch der geolog. Reichsanstalt 1887 S. 245—280.
- Mojsisovics v. M., E. Die Ausdehnung und Structur der südtirolischen Dolomitstöcke. Sitzungsberichte der k. k. Akademie der Wissensch. LXXI. Abth. I. Mai-Heft.

2. Die Rosengarten-Gruppe nebst Schlern.

- King Laurin and the Rosengarten. Cornhill Magazin 1870.
- Diener, C. Rosengartenspitze. Oesterr. Alpen-Zeitung 1883 S. 352.
- Merzbacher, G. u. Santner, J. Rosengarten über den Südgrat. Mitth. 1887 S. 192.
- Darmstädter, L. Zweite Spitze der Dirupi di Larsec. Mitth. 1887 S. 258.
- Streifzüge in den Dolomiten, zweite Larsecspitze (Pala delle Fermade oder Pala delle tre Cime), Rosengartenspitze und Santnerpass. Jahrbuch des S. A. C. 1887—88 S. 214—220.
- Eröffnung der Grasleiten-Hütte. Mitth. 1887 S. 222.
- Wolff, R. Rosengartenspitze und Kesselkogel. Mitth. 1887 S. 234.
- Darmstädter, L. Fallwand, Tscheinerspitze, Cima di Larsec. Mitth. 1888 S. 203—204.
- Zilzer, S. Kesselkogel, Rosengartenspitze. Oesterr. Alpen-Zeitung 1888 S. 261.
- Santner, J. Von Bozen in die Rosengartengruppe. Jahrbuch des S. A. C. 1888—89 S. 426—429.
- Santner, Toni. Rosengartenspitze, Kesselkogel. Mitth. 1889 S. 160.
- Darmstädter, L. Oestliche Grasleitenspitze, Westliche Grasleitenspitze, Grosser und kleiner Valbonkogel, Kesselkogeljoch, Seekogel, Kesselkogel. Mitth. 1889 S. 172; Oesterr. Alpen-Zeitung 1889 S. 245.

- Nafe, O. Rosengarten, Kesselkogel, Seekogel, Antermojakogel, Mittlerer Molignon. Oesterr. Alpen-Zeitung 1889 S. 246.
- Schulz, K. Zur Ersteigung des Seekogels. Oesterr. Alpen-Zeitung 1889 S. 273.
- Hesse, J. Rosengartenspitze, Kesselkogel. Oesterr. Touristenzeitung 1889 No. 24.
- Bertram, J. Grasleitenhütte. Mitth. 1891 S. 195.
- Luber, C. Rosengartenspitze; hintere (östliche), mit Uebergang zur höchsten Grasleiten spitze. Oesterr. Alpen-Zeitung 1891 S. 254—255.
- Rosenthal, Ph. W. Kesselkogel, Vajolettpass. Oesterr. Alpen-Zeitung 1891 S. 267.
- Krafft, A. v. Rosengartenspitze, höchste Grasleiten spitze, mittlerer (nordwestlicher?) Molignon. Mitth. 1891 S. 268, Oesterr. Alpen-Zeitung 1891 S. 319.
- Helversen, H. Grasleiten spitze, mittlerer (nordwestlicher?) Molignon. Mitth. 1891 S. 312.

-
- Hanne, A. Tschagerjoch. Mitth. 1879 S. 33.
- Purtscheller, L. Mahl knecht spitze, westliche Molignon spitze. Oesterr. Alpen-Zeitung 1887 (Tourenverzeichnis) S. 21.
- Winkler, G. Kleinster der drei Thürme von Vajolett. Mitth. 1887 S. 246.
- Santner, J. Erste Ersteigung der kleinen Falbonspitze. Mitth. 1889 S. 147.
- Schmitt, R. H. Winklerthurm. Oesterr. Alpen-Zeitung 1890 S. 45.
- Santner, J. Rothe Wand. Mitth. 1889 S. 273. Ersteigung der Rothwand bei Bozen, über den Nordgrat. Mitth. 1890 S. 165—166.
- Traversirung des Molignon rates. Mitth. 1891 S. 146.
- Luber, C. Versuch auf Vajolettthurm. Oesterr. Alpen-Zeitung 1891 S. 254.

- Sonklar, C. v. Einige Aussichtspunkte in den Alpen (27. Schlern bei Bozen). Jahrbuch des Oesterr. Alpenvereins 3. B. S. 16.
- Lampart, Th. Der Schlern. Zeitschrift des Deutschen Alpenvereins. I. S. 299—304.
- W. B. Ein Ausflug nach Tirol (VI. Bozen, Schlern, St. Ulrich, VII. Grödenenthal). Der Alpenfreund. Herausgeg. von Amthor I. S. 120—27.
- Fischer, O. Schlernspitz. Oesterr. Alpen-Zeitung 1881 S. 172.
- Schranz, E. Eröffnung des Touristensteiges auf den Schlern. Oesterr. Touristenzeitung 1884 S. 241—242.
- Schmitt, R. H. Santnerspitze. Mitth. 1890 S. 159—160. Oesterr. Alpen-Zeitung 1890 S. 158, eingehender daselbst S. 253—258.
- Meuser, H. W. Seisser-Alpe und Schlern. Der Alpenfreund. Herausgeg. von Schwaiger. I. Jahrg. No. 9.

-
- Richthofen, F. v. Besteigung des Latemar. Geognost. Beschreibung der Umgegend von Predazzo S. 270.
- Santner, J. Cima di Val Sorda. Mitth. 1889 S. 274. — Ersteigung der höchsten Spitze des Reiterjochs. Mitth. 1890 S. 216—217.
- Rosenthal, Ph. W. Oestlicher Latemar. Oesterr. Alpen-Zeitung 1891 S. 267.

3. Die Langkofel-Gruppe.

- Darmstädter, L. Grohmannspitze, Punta de Pian de Sass. Mitth. 1888 S. 203—204.
- Plattkofeljoch, Zahnkofel. Mitth. 1889 S. 172—173; Oesterr. Alpen-Zeitung 1889 S. 246.
- Wanderungen in den westlichen Dolomiten (Langkofelgruppe). Zeitschr. B. 20 S. 283—298.
- Unbetretene Wege im Langkofelstock. Oesterr. Alpen-Zeitung 1890 S. 25—29.
- Schmitt, R. H. Langkofel, Innerkoflerthurm, Zahnkofel und Plattkofel. Oesterr. Alpen-Zeitung 1890 S. 273.

- Angebliche zweite Besteigung des Langkofel. Moroder, Grödner Thal, S. 159 N. 1.
Noë, H. Besteigung des Langkofel durch J. Santner, Antonie Santner und Hanne. Bozener Führer 1880 (86) S. 211 bis 222.
Arnold, C. Langkofel. Mitth. 1891 S. 268.
Platz, E. Langkofel. Mitth. 1891 S. 304.

- Ersteigung der Grohmannspitze durch Mich. Innerkofler. Versuche von Eötvös. Oesterr. Alpen-Zeitung B. 1880 S. 251.
Schulz, K. Grohmannspitze. Ueberschreitung von Westen nach Norden. Mitth. 1887 S. 210, Oesterr. Alpen-Zeitung 1888 S. 195—196.
Zilzer, S. Grohmannspitze. Mitth. 1887 S. 246, Oesterr. Alpenzeitung 1887 S. 255.
Winkler, G. Grohmannspitze. Sportliche Rundschau No. 4.
Hess, H. Die Grohmannspitze. Oesterr. Alpen-Zeitung 1888 S. 177—182, 191—198.
Mumelter, A. Grohmannspitze. Mitth. 1889 S. 180.
Lamberger, J. Die Grohmannspitze. Oesterr. Touristenzeitung 1889 No. 17—18.
Schmitt, R. H. Grohmannspitze. Traversirung von Nordost nach West. Mitth. 1890 S. 196—197, Oesterr. Alpen-Zeitung 1890 S. 204.
Rogers, J. D. Some Ascents in the Langkofel Group of the Dolomites, Grohmannspitze from the south side, Zahnkofel. Alpine Journal vol. 15 p. 365—367, Mitth. 1891 S. 52.
Lanner, E. Grohmannspitze. Oesterr. Alpen-Zeitung 1891 S. 213.

- Darmstädter, L. Versuche auf die Fünffingerspitze. Mitth. 1888 S. 204, 1889 S. 172, Oesterr. Alpen-Zeitung 1889 S. 246.
Norman-Neruda, L. Versuch auf die Fünffingerspitze. Oesterr. Alpen Zeitung 1890 S. 166, Mitth. 1890 S. 260.

- Schmitt, R. H. Fünffingerspitze. Oesterr. Alpen-Zeitung 1890 S. 215—216, Mitth. 1890 S. 207.
Immink, Jeanne, u. Norman-Neruda, L. Zweite und dritte Ersteigung der Fünffingerspitze in der Langkofelgruppe. Mitth. 1891 S. 244, Oesterr. Alpen-Zeitung 1891 S. 223.
Wood, H. J. T. Fünffingerspitze (4. Ersteigung). Oesterr. Alpen-Zeitung 1891 S. 255 N.
Helversen, H. u. Luber, C. Fünffingerspitze (5. Frsteigung). Mitth. 1891 S. 312, Oesterr. Alpen-Zeitung 1891 S. 255.

4. Sella-Stock.

- Grohmann, P. 1. Ersteigung der Boéspitze. Wanderungen in den Dolomiten. Wien 1877, S. 314.
Ersteigung der Boéspitze durch Ed. Reyer. Mojsisovics, Dolomitriffe S. 239.
Diener, C. Boéspitze. Oesterr. Alpen-Zeitung 1883 S. 352.
A. R. (Josef Alton). Eine Ersteigung des Boé. Mitth. 1888 S. 185—186.
Darmstädter, L. Mesules, Pizzadoi, Sellaspitze, Il Piz. Mitth. 1889 S. 173.
Nafe, O. Boé, Pisciadù. Oesterr. Alpon-Zeitung 1889 S. 246.
Darmstädter, L. Il Piz. Oesterr. Alpen-Zeitung 1889 S. 263.
Alton, Josef. Zur Topographie und Nomenclatur des Sella-stockes. Oesterr. Alpen-Zeitung 1889 S. 306—308.
Gstirner, A. Aus der östlichen Sellagruppe. Mitth. 1890 S. 204.
Meuser, H. W. Durch Gröden und Enneberg in die Sella-Gruppe. Der Alpenfreund (Schwaiger). I. Jahrg. No. 3—4.
Platz, E. Boéspitze. Mitth. 1891 S. 304.

5. Gruppe der Geislerspitzen nebst Puzspitzen und Peitlerkofel.

- Euringer, G. Geislerspitze. Mitth. 1884 S. 301.
Moroder, F. Zur Topographie und Nomenclatur der Geissler-spitzen-Gruppe. Mitth. 1887 S. 178—180.

- Meuser, H. W. Sas Rigais und westliche Puezspitze. Mitth. 1887 S. 234.
- Touren in den westlichen Dolomiten. Mitth. 1888 S. 44—46.
- Schulz, K. Die Grödener Dolomitgebirge. I. Die Gruppe der Geislerspitzen. Zeitschr. B. 19, S. 377—400.
- Darmstädter, L. Campanil de Fermeda, Furcella de Fermeda, Odlà de Funess, Gran Odlà. Mitth. 1888 S. 203.
- Wanderungen in den westlichen Dolomiten (La Gran Fermeda). Zeitschr. B. 20 S. 283—298.
- Schmitt, R. H. Campanile de Fermeda, Furchetta, Sass Rigais. Mitth. 1888 S. 228.
- Zilzer, S. Höchste Geislerspitze. Oesterr. Alpen-Zeitung 1888 S. 261.
- Darmstädter, L. Campanill de Funess, Furchetta. Mitth. 1889 S. 173.
- Schmitt, R. H. Ciampanill de Fermeda. Mitth. 1890, S. 147, 160, Oesterr. Alpen-Zeitung 1890 S. 158.
- Hess, H. Der Ciampanill de Fermeda. Oesterr. Alpen-Zeitung 1889 S. 233—239.
- Darmstädter, L. Champanil de Funéss. Oesterr. Alpen-Zeitung 1889 S. 246.
- Helversen, H. Gran Odlà (zweite Ersteigung und Traversierung) und Odlà di Cisles. Mitth. 1891 S. 95.
- Lanner, E. Furquetta und Fermedathurm. Oesterr. Alpen-Zeitung 1891 S. 121.
- Platz, E. Sas Rigais mit Abstieg über die Ostwände, Furchetta. Mitth. 1891 S. 303—304.
- Eisenreich, L. Fermedathurm. Oesterr. Alpen-Zeitung 1892 S. 21.
-
- Meuser, H. W. Die vier mittleren Spitzen der Spitzkofel-Gruppe. Mitth. 1887 S. 235.
- Seyerlen, R. Col Vercin und Peitlerkofel. Tourist 1887 No. 23.
- (Alton, Johann.) Wegarbeiten der S. Ladinia (Puzalpe). Mitth. 1887 S. 210.
- Meuser, H. W. Puzspitze. Mitth. 1891 S. 268.

V. Röthspitze und Umgebung.

- Gröger, G. Von Taufers nach Prägratten. Tourist 1879 No. 17.
- Zsigmondy, E. Die Maurerkeesköpfe. Im Hochgebirge, S. 35—48.
- Purtscheller, L. Maurerkees-Köpfe. Mitth. 1882 S. 188 bis 191, Tourist 1882 No. 22 S. 4—5.
- Ludwig-Wolf. Die Lenkjöchl-Hütte (Umbal-Hütte). Mitth. 1887 S. 170—171. — Eröffnung der Lenkjöchl-Hütte. Mitth. 1887 S. 222.
- Löwenheim, B. Röthspitze über den Nordwestgrat. Mitth. 1887 S. 246.
- Schulz, K. Die Gubachspitze. Oesterr. Alpen-Zeitung 1888 S. 321—324.
- Lamberger, J. M. Hinterer Maurerkeeskopf. Oesterr. Touristenzeitung 1890 No. 10.
- Freytag, O. E. Ueber die südwestliche Venedigergruppe und die Lenkjöchlhütte. Mitth. 1891 S. 213—216.

B. Auszüge aus Vorträgen

im Jahre 1891.

I. Wanderungen in der südlichen Ortlergruppe.

(O. Schumann, 5. Januar.)

Der Redner berichtete über seine Touren im südlichen Theile der eigentlichen, noch wenig besuchten Ortlergruppe, die von Cevedale bis zur Tonalestrasse reicht.

Eine grosse Kartenskizze, Karten und Photographien, dazu Originalskizzen des Malers Compton, unterstützten die Darlegungen, die mit Einführung in die orographischen Verhältnisse begannen und deshalb besonders interessant waren, weil sie auf Grund eigener Prüfung manche Fehler in der Nomenclatur der Karten berichtigten.

Die Umgrenzung vom gewaltigen Circus des Fornogletschers, mit ihren auffällig hohen Pässen (über 3300 m) und mit Gipfeln bis 3700 m bildet den Hauptzug, von dem verschiedene Nebenzüge abzweigen, alle der Schieferbildung angehörend, meist mit steileren Abhängen gegen Osten. Die natürlichen Zugänge führen von Süden her, so von Pejo und St. Catarina aus, den Standquartieren des Vortragenden, die Flussthäler hinauf in die Gruppe, und der Plan des Reisenden war, die sämtlichen südlichen Thäler der Ortlergruppe in der Richtung von Osten nach Westen zu durchschneiden und bei jeder Passüberschreitung wenigstens einen Gipfel zu ersteigen. Vor Meran begann die Tour, das liebliche Ultenthal aufwärts, über das Valt-schauer Joch mit Besteigung der Glectspitze (2955 m), in Begleitung eines Trägers. Zum ersten Male hatte sich die südliche Ortlergruppe mit ihren Schneehäuptern gezeigt. Schneewetter trat ein, und man gelangte zum Corvosee und über das Kirchberg- oder Rabbijoch in das Val di Rabbi. Von Rabbi aus wurde in Begleitung eines jungen Burschen am nächsten Tage das Val Cercena durchschritten, der Cercenapass und die Cima grande (2901 m) erstiegen, letztere von Süden, von der Alpe Levi aus, und Cogolo und Pejo im Val di Pejo erreicht. Andern Tages wurde von dem bekannten Bade Pejo aus durch das Val della Mare und über die Scala Venezia hinauf in genussreicher Wanderung die kleine, hübsche Cavedalhütte des Tridentiner Alpenclubs erreicht, wo man einen entzückenden Sonnenuntergang genoss. Am andern Morgen bestieg der Reisende einen Punkt in der Nähe der Fürkelescharte (3033 m) und wendete sich dann östlich zum Hohen-Fernerjoch und in weiterer Wanderung an den Abhängen des Thalschlusses zur Vedretta Careser, erfuhr zweimal im abenteuerlichen Abstieg, wie gewagt es oft ist, im unbekanntem Hochgebirge einem eigenen, möglichst kurzen Wege folgen zu wollen, und gelangte wohlbehalten nach Pejo. Die nächste Besteigung, die dem Monte Saline (der Punta Taviela 3621 m) galt, wurde mit dem Führer Antonio Veneri, dem einzigen der 4 Pejoer Führer, der für Hochtouren verwendbar ist und deutsch spricht, ausgeführt. Dass man direct anstieg und nicht nach der Payer'schen Tour, hatte zur Folge, dass man den Gipfel nach grossen Anstrengungen erst um 1 h 45 m erreichte und in Nebel und Schneefall gerieth. Der Abstieg erfolgte über die Vedretta Saline und die Alpe di Saroden, ein wahres Blumenfeld, nach Pejo. Ein Ausflug nach der das Val del Monte südlich begrenzenden Kette, in Begleitung desselben Führers, brachte manches Interessante, die zahlreichen pfeifenden Murmelthiere, einen flüchtigen Gamsbock, Edelraute und Edelweiss, und man bestieg, touristisch zum ersten Male, den Monte Palu (2830 m) und noch einige Höhen des Kammes, der Einblicke in das südliche Gebiet gestattete. Nun folgte eine lange Hochtour, zu der derselbe Führer zu spät antrat; es ging 4 h 30 m morgens das Val degli Orsi zum gleichnamigen, erweichten Gletscher hinauf bis zum Col degli Orsi (3304 m), den man Mittags erreichte. Auf scharfer Eisschneide gewann man den Gipfel des Monte Giumella (3599 m) 1 h 45 m, die stolze Zinne der Punta San

Matteo (3692 m), mit furchtbar prächtigem Blick auf den gewaltigen Fornogletscher 3 h 50 m, betrat den durch Payers Sturz bekannten Grat gegen den Piz Tresero, vor welchem man links abbog hinab zur Vedretta Dosegu, verliess die Firnregion um 7 h, kam auf den Gaviapass-Weg bei dem Ponte di Pietra und erreichte nach 17 $\frac{1}{2}$ stündiger Tour Abends um 9 h bei heftigem Gewitterregen Santa Catarina, den als Bad und Mailänder Sommerfrische bekannten Ort im Val Furva.

Mit dem ältesten Sohne Giuseppe der bekannten Führerfamilie Compagnoni bestieg der Reisende von hier aus den schönen Aussichtsberg M. Confinale (3370 m) in 5 Stunden und genoss eine grossartige Rundschau auf die Hochgipfel der Ortlergruppe; ferner kam er zur wenig einladenden Cedehütte des italienischen Alpenclubs und bestieg über die gleichnamige Vedretta mit demselben Führer in 3 Stunden 40 Minuten die unvergleichliche Königsspitze (3857 m). Ueber das Königsjoch wurde zur Schaubachhütte und nach Sulden abgestiegen, in nächster Zeit die hintere Schöntaufspitze (3324 m) bestiegen und das arg verwüstete Martellthal hinaus das Vintschgau oberhalb Meran erreicht. Damit war der Ring der Wanderungen in der südlichen Ortlergruppe geschlossen, für deren werthvolle Schilderung die zahlreiche Versammlung ihren Dank durch lebhaften Beifall aussprach.

II. Norwegische Reise.

(W. Winkler (Jena), 27. Januar.)

Die Reise führte durch eine Gegend, die früher eine der wichtigsten Verkehrsstrassen Norwegens bildete, das Gudbrandsdal, jetzt weniger besucht, als die Küste, die in ihrer ganzen Länge das Reiseziel der Touristen ist, aber trotzdem recht interessant wegen der Gelegenheit, noch ein Stück Norwegens kennen zu lernen, das von Cultur nicht beleckt ist, ebenso wegen interessanter Erosionserscheinungen, die man zu beobachten Gelegenheit hat.

Den unteren Theil des Gudbrandsdal bildet der Mjösensee, der grösste Binnensee Norwegens, etwa 100 km lang, bis zu 17, im Durchschnitt allerdings nur 4—6 km breit. Sein Wasserspiegel liegt 128 m über dem Meer, seine Tiefe geht bis zu 450 m, also bis 322 unter dem Meeresspiegel, eine Erscheinung, die sich allerdings auch bei verschiedenen Alpenseen findet, namentlich bei den oberitalienischen Seen, wo sie sich aber leichter erklären lässt.

Seen derart, wie der Mjösen, finden sich in Norwegen häufig im Laufe der Flüsse, welche, vom Gebirge kommend, zunächst als Wildbäche in

prächtigen Wasserfällen die Abhänge herabstürzen, dann aber in langsamem Gefälle, abwechselnd Stromschnellen und langgestreckte Binnenseen bildend, dem Skagerrack zufließen. Die Ufer des Mjösen zeigen Gletscherschrammen, die sich auch tief unter das Wasser hinab noch verfolgen lassen. Am unteren Ende des Sees, bei Eidsvold, wo der Vormen, ein Nebenfluss des Glommen, aus dem See ausfließt, liegen eine Reihe alte Moränen, die Stirn des früheren Gudbrandsdalgletschers bezeichnend. Der Mjösen dürfte so nach eines der bedeutendsten Beispiele von Muldenerosion sein; an eine Aufstauung durch Moränenschutt, Schichtenverwerfung u. dergl. dürfte hier nicht zu denken sein, da ja der Abfluss des Sees auf seinem ganzen circa 150 km langen Laufe nie die Tiefe des Sees wieder erreicht.

Auffallend war die geringe Grösse der Moränenwälle, wenn man sich die Grösse des Gletschers vergegenwärtigt, dessen Stirn sie einst bildeten, dessen Spuren man bis Lauegaard, 233 km thalaufwärts, verfolgen kann, und dessen Gletscherschliffe so hoch hinauf an den Thalwänden sichtbar sind, dass man annehmen darf, das ganze Thal, wo nicht auch die anstossende Hochebene sei mit Eis bedeckt gewesen. Eine so mächtige Eismasse musste denn eine gewaltige erodirende Wirkung ausüben. Die erodirte Mulde selbst ist aber trotz ihrer Tiefe immerhin noch flach, auch wenn man die Tiefe nur auf die geringste Breite des Sees, 4 Kilometer, bezieht. Bedenken könnte es allerdings erregen, warum der Gletscher beim Zurückgehen nicht durch seine Schuttmassen das von ihm gebildete Becken wieder zugeschüttet hat (Zeitschrift des D. u. Oest. A.-V. 1888 S. 39 ff.), ein Einwurf, der bei den Gletschern der Alpen wohl zu beachten sein dürfte. In Norwegen wird dagegen von allen Beobachtern constatirt, dass den dortigen Gletschern, wie denen Grönlands, die Oberflächenmoränen fast gänzlich fehlen, ein Umstand, der sich dadurch erklärt, dass diese Gletscher sämmtlich aus Firnflächen entspringen, die auf Hochebenen ausgebreitet sind und nicht, wie in den Alpen, von Felsklippen, Hörnern oder Gräten überragt werden. Es können also einfach keine Gesteinstrümmer auf den Firn fallen, wie dies in den Alpen in so reichlicher Masse der Fall ist. Mit dem Mangel des Oberflächenschuttes ist dann das Fehlen der Stirnmoränen eng verknüpft. Es finden sich allerdings niedrige Endwälle, die aber nach den Untersuchungen Holmströms und Pencks nicht vom Oberflächenschutt, sondern von der Grundmoräne herrühren. Sie sind also jedenfalls vom Gestein des Gletscherbettes losgebrochen und als Scheuersteine mitgenommen, und, soweit sie nicht zu Schlamm zerrieben sind, endlich am unteren Ende ausgeworfen. Sie werden sich von gewöhnlichem Moränenschutt durch einseitige Schließflächen unterscheiden.

Dabei dürfte ein Gletscher, der mit härteren Scheuersteinen auf weiches Gestein kommt, auch tiefer, kräftiger eingreifen. Das würde beim Gudbrandsdalgletscher der Fall gewesen sein, der Oberlauf des Thales, die Rondane und das Dovrefjeld, sind Gneiss und Glimmerschiefer, das Becken des Mjösen liegt im Silur.

Man wird von diesem einen Beispiele jedoch nicht ohne Weiteres auf die Entstehung anderer ähnlicher Seen schliessen dürfen. Beim zweitgrössten Norwegischen Binnensee, dem Randsfjord, konnte Redner, durch ungünstiges Wetter verhindert, dahin gehende Untersuchungen nicht anstellen.

Dagegen dürften verschiedene Seen der Küste Stauseen sein, so das bekannte Sandvenvand am Hardangerfjord, welches durch die Stirnmoräne des eigenen Gletschers, vereint mit der des Buargletschers aufgestaut ist. Auch das Loenvand, das Hornindalsvand und andere dürften durch Aufstauung entstanden sein.

Ebensowenig wird man ohne Weiteres auf die Vorlandseen der Alpen des Kaukasus u. s. w. Analogien ziehen dürfen. In diesen Gebirgen sind Eismassen, wie das nordische Inlandeis, wohl nicht vorgekommen, also auch keine so gewaltigen Erosionserscheinungen.

Die etwas eintönige Dampfschiffahrt auf dem Mjösen endet in Lillehammer, einer der wenigen Städte, die man im Innern des Landes findet. Dörfer in unserem Sinne giebt es kaum, jeder Bauer wohnt inmitten seiner Ländereien auf seinem Hof, nicht einmal die Kirche bedingt eine Ansammlung von Wohnungen um sie herum.

Von Lillehammer aufwärts erstreckt sich das Gudbrandsdal, wie das Thal des Laagen (von lauge = Wasser) und merkwürdigerweise auch ein Theil des jenseits der Wasserscheide liegenden Thales der Rauma genannt wird. Das Thal des Laagen trennt die Bergstöcke der Rondane und des Dovrefjeld einerseits, und die Jotunfjeldene, den Kjölen und die Langfjeldene andererseits. Die Steigung ist im Allgemeinen gering, von Lillehammer bis Lesjevaerk etwa 500 m auf 190 Kilometer Entfernung. Das Thal bietet eine der bequemsten Verkehrsstrassen zwischen dem Norden und dem Süden Norwegens einerseits, durch das Romsdal nach Veblungsnaes, Molde u. s. w. andererseits über das Dovrefjeld nach Stören und Drontheim, sowie auch noch zwei Touristenwege in das Herz von Jotunheim, sowie nach dem Geirangerfjord führen. Der Hauptverkehr (freilich, der nach Drontheim, hat fast ganz aufgehört, seitdem die Eisenbahn von Eidsvold über Hamar und Røraas nach Drontheim vollendet ist, und so erscheint die Gegend etwas verödet im Vergleich zur Küste und zum Valdresthal, wo die Kenntniss der norwegischen Sprache kaum noch nöthig ist, und wo neue Gasthäuser wie die Pilze aus der Erde schiessen.

Die Reise bietet dagegen Gelegenheit, den Norweger alten Schlagens kennen zu lernen. Die Stationshalter sind zum Theil recht wohlhabende Bauern, die die Beherbergung und Bewirthung der Reisenden nur als eine zum Postdienst gehörige Nebensache betrachten. Getreidebau wird nur im unteren Theile des Thales betrieben, Viehzucht herrscht vor. Im Sommer sind die am Wege stehenden Höfe meist verlassen, die Bewohner im Gebirge til saeters (auf der Alm), nur das Borstenvieh, das den Bären eine willkommene Beute wäre, bleibt im Hofe zurück. Die Weiden sind freilich dürrig und werden theilweise künstlich bewässert, da der Regen spärlich ist.

Das Innere Norwegens ist im Gegensatz zur Küste regenarm, wie überhaupt Küste und Inneres meteorologisch im grellen Gegensatz stehen. Die Küste, vom warmen Wasser der Golfstromtrift bespült, hat kühle Sommer und milde Winter; die feuchte vom Meere hereinströmende Luft giebt, an dem steilen Küstengebirge aufsteigend, ihren Wassergehalt in starken Niederschlägen ab. Daher finden sich an der Küste jährliche Regenhöhen von 1800—2100 mm, deshalb steigt an der Küste die Schneegrenze auf 880 m herab, gegen 1360 m im Innern, deshalb auch die mächtigen Inlandeisfelder. Im Innern wirkt der Südwest, wenn er den Kamm des Gebirges überschritten hat, austrocknend, wie der Föhn der Alpen, in Dovre im Gudbrandsdal in 636 m Höhe sind nur 360 mm Regenhöhe. Ebenso bedeutend sind die Temperaturunterschiede:

Bergen Jahresmittel	+ 7,0,	Januar	+ 0,4,	Juli	+ 14,5,	
Dovre	„	+ 0,3,	„	— 9,7,	„	+ 11,1,
Röraas	„	— 2,5,	„	— 11,0,	„	+ 6,9.

Freundlich und zuvorkommend war die Aufnahme in den Quartieren; einmal räumte, da das Haus voll war, die Familie des Wirths das eigene Zimmer. Sehr hoch wird es aufgenommen, wenn der Fremde sich die Mühe genommen hat, Norwegisch zu lernen.

Landschaftlich schön sind besonders Bredvangen, wo sich der Laagen zum See erweitert, Laurgaard, am Ausgange der Rusten, einer Erosionsschlucht, ähnlich den Schöllenen am Gotthard, und Dombaas.

Die Passhöhe ist eigenthümlicher Art, sie ist nicht sattelförmig, sondern der Pass bildet ein etwa 12 Kilometer langes, ganz wagerechtes Thal, in dessen Sohle ein langgestreckter Landsee, das Lesjekogenvand, sich hinzieht, aus dem nach Süd der Laagen, nach Nord der Rauma ausfließt, sodass die Wasserscheide zwischen dem Skagerrack und dem Atlantischen Ocean im See selbst liegt.

Das Thal der Rauma, das Romsdal, gehört zu den berühmtesten Gebieten Norwegens und hat allerdings etwas ganz Eigenartiges. Es fehlt ihm jedoch die ausgedehnte Vergletscherung, wie sie auf den Hochplateaux der Westküste aufliegt. Wohl giebt es Firnfelder, aber die Zerklüftung des Gebirgsstockes begünstigt keine grosse Ansammlung derselben, und bei den jähren Steilabfällen der Berge ist auch wenig Gelegenheit zur Bildung von Gletschern, nur einige kleine secundäre hängen an den Abhängen, und hier und da findet sich im Thale eine compact zusammengeschlagene Masse von Lawenschnee.

Die Wasserfälle des Romsdal stehen an Wasserfülle hinter denen in Thelemarken und Hardanger, die durch die Seen, Hochmoore und Firnfelder der Hardangervidda gespeist werden, zurück, erfreuen aber das Auge durch ihre verzweigte, oft schleierartige Entfaltung an den schroffen Gneisswänden des Thales, deren düsteres Grau mit dem lachenden Grün der Vegetation und dem weissen Schaum der Wasserfälle ein prächtiges Bild giebt.

Jedenfalls soll man nicht, wie dies allerdings die meisten Reisenden, besonders die Passagiere der zahlreichen Touristenschiffe thun, sich damit begnügen, nur an den Fuss des Romsdalthorns und der Trolltinder zu fahren, was ja den Dampfschiffahrtsgesellschaften passt, da auf diese Weise das Reiseprogramm rasch erledigt wird. Zweckmässig soll man das Romsdal in seiner ganzen Ausdehnung, bis Mølmen, wo die Rauma aus dem See ausfließt, durchwandern und die 1600 m hohe Digervarde besteigen, die einen prächtigen Ausblick auf Jotunheim gewährt und Gelegenheit giebt, die eigenthümliche öde Gebirgsnatur des nordischen „Fjeld“ kennen zu lernen.

Von Mølmen bis Flatmark senkt sich das Thal auf eine Entfernung von 34 Kilometer um 525 m, ein Steilabfall, wie man ihn ähnlich an allen Pässen findet, die aus dem Innern nach der Küste führen. Das Thal bei Flatmark ist ein früheres Seebecken, welches erst durch Erosion der Scharte am Romsdalthorn trocken gelegt wurde. Gletschererosion scheint hier nicht thätig gewesen zu sein, wohl liegen am unteren Ausgang des Thales mehrere Querwälle, durch die die Rauma einen Weg gebrochen, es sind jedoch keine Moränen, sondern Flugsanddünen, ein Ueberbleibsel vielleicht aus der Zeit, wo der Spiegel des Meeres höher stand.

An der Mündung der Rauma liegen die Orte Veblungsnaes und Aandalsnaes, letzteres namentlich mit prächtiger Aussicht, und zu längerem Aufenthalt einladend.

Touristisch dürfte die Gegend recht interessant sein und dem Bergsteiger trotz der geringen Höhe der Berge ganz lohnende Aufgaben bieten.

Namentlich sind es die Trolltinder (Teufelszinnen) am linken Abhang des Thales, steile, senkrecht abfallende Klippen, etwa 1800—1900 m hoch, von denen nur einige wenige bestiegen sind.

Das Romsdalthorn (1560 m) ist lange Zeit für unersteiglich gehalten worden. Wohl wurde erzählt, dass im Jahre 1827 zwei Bauernburschen, Christian Smed und Hans Bjaermeland an einem Sonntag das Horn erstiegen hätten, veranlasst vielleicht durch die Sage, dass auf dem Gipfel des Hornes ein Schatz gebannt liege.

Von Seiten der Einheimischen ist das Wagniss nicht wieder unternommen worden, ja es ist die Erzählung der beiden jungen Leute zuletzt als eine Aufschneiderei betrachtet worden, umsomehr, als eine Reihe Besteigungsversuche, von englischen Touristen unternommen, sämmtlich scheiterten. Gegen Ende der sechziger Jahre versuchte der Vermessungsofficier Hauptmann Sejersted, mit einigen Begleitern und dem Führer Ola Kolslot die Besteigung. Sie fassten das Horn auch von der richtigen Seite, von Süd, sahen sich jedoch durch eine senkrechte Wand am weiteren Vordringen gehindert. Kolslot hat den Versuch wiederholen wollen, der Hauptmann hat, das Unternehmen für unmöglich haltend, um das Leben seiner Leute nicht zu gefährden, weitere Versuche untersagt.

Im Jahre 1880 machte sich der Ingenieur Karl Hall aus Kopenhagen, ein tüchtiger, in der Schweiz geübter Bergsteiger, an die Aufgabe und unter-

nahm mit dem Gastwirth Landmark, dann mit dem Führer Johan Olsen Venge vier Besteigungsversuche, die sämtlich misslangen.

Im Jahre 1881 wurden die Versuche wieder aufgenommen. Venge, von der Unmöglichkeit des Unternehmens überzeugt, verweigerte seine fernere Mitwirkung. Hall trieb dann ein Paar Bauernburschen auf: Erik Norahagen und Matthias Soggenoen, und es gelang beim siebenten Versuch, am 8. September, in einer kaminartigen, den Berg bis an die Spitze zerklüftenden Scharte den Gipfel zu erreichen. Es fand sich ein Steinmann vor, eine Rechtfertigung für Smed und Bjaermeland. Vierzehn Tage danach hat auch der oben genannte Ola Kolslot ganz allein die Besteigung ausgeführt. Jetzt sind schon 5 Steinmänner oben zu erblicken.

Ein ausführlicher Bericht von Herrn Hall findet sich im Jahrbuche des Norwegischen Touristenvereins für 1881.

Redner erläuterte seinen Vortrag durch eine Anzahl Photographien, theils eigene Aufnahmen, theils aus dem Verlag von Axel Lindahl in Stockholm.

III. Sonnblick und Giralbajoch.

(Bankdirector J. Favreau, 17. März.)

Der Vortragende ging in Begleitung seiner Frau, die sich an sämtlichen Touren betheiligte, am Johannistag 1890 von der Station Rauris-Kitzloch der Giselabahn aus durch die Kitzlöchlamm nach Markt Rauris, den er erreichte, als die Andächtigen der Kirche entströmten, in welcher Johannis dem Täufer Erinnerungs-Gottesdienst dargebracht worden war. Bekanntlich verbinden die Aelpler mit diesem Tage aber auch die Feier des heidnischen Sonnwendfestes (Sunnawend) und wurden daher feiernde Gruppen überall im Thale, in Wörth, Buheben und Schrambach angetroffen. In Rauris wurde die ausgezeichnete Verpflegung der Frau Rojacher im Gasthof zur Post in Anspruch genommen und später auch hinter Schrambach, der zweiten Etappe des Rojacher'schen Reichs, dem Bodenhaus, ein Besuch gemacht.

Näher rückte das Tagesziel, näher kamen aber auch die Häupter der Rauriser Tauern: im Norden die breiten Massen der Wetterwand mit dem Hochkönig, östlich die Stanz mit den Türchlwänden 2173 m, der Silberpfennig 2597 m, die Kolmkarspitze 2521 m und die Riffelscharte mit dem Riffelkopf 2561 m, südlich der Herzog Ernst 2933 m, dahinter das Schareck 3131 m, der alte Kogel 2939 m, das Windischköpfl, das Tramerköpfl 2806 m, dann südlich der als schlanke Spitze aufsteigende Hohe Sonnblick 3103 m,

und westlich die Goldzechscharte 2810 m, der Hochnarr 3258 m und die Pyramide des Ritterkopfes 3001 m.

Kolm Saigurn wurde gegen Abend erreicht, und bald mit Ignaz Rojacher Bekanntschaft gemacht, der sich vom einfachen Bergknappen emporgearbeitet hat zum Besitzer eines Goldbergwerkes und zweier Gasthäuser. Das Bergwerk war inzwischen an den Grafen Rottermund verkauft, der die Benutzung des Aufzugs nach dem Maschinenhause für Touristen verboten hatte. Am 25. Juni Morgens wurde Abschied von Herrn Rojacher genommen, nicht ahnend, dass dies ein Abschied fürs Leben sein sollte. Ende 1890 ist er in noch rüstigem Alter abgerufen worden. Möge eine würdige Hand im Rauriser Thale Alles im Geiste seines Schöpfers weiter führen.

Unter Leitung des Alpenführers Blasius Zraunig ging es auf dem Saumschlag aufwärts, den Aufzug zur Seite, nach dem Maschinenhause auf dem Kälberriedel. Das Knappenhaus 2341 m, $\frac{1}{2}$ Stunde vom Maschinenhause, bereits oberhalb der Endzunge des Goldberggletschers, brauchte nicht berührt zu werden. Man gelangt dann auf die zwischen den beiden Kruppeter Keesen gelegene Terrasse des Goldberggletschers oder Vogelmaier-Ochsenkar-Keeses, passirt diesen Theil des Gletschers, umgeht hierauf das Obere Kruppeter Kees an der Seitenmoräne und an den sich anschliessenden Felswänden, überschreitet nordwestlich ein kesselförmiges Firnfeld und kommt auf den Firnrücken des Süabhängs und über diesen nördlich zum Gipfel des Hohen Sonnblick. Die Schneeverhältnisse waren sehr ungünstig und es schneite unaufhörlich, weshalb an einen Ausblick, der sich von den Berchtesgadener bis zu den Schladminger und Admonter Bergen, den Ampezzaner Dolomiten bis zu den Saanthalen Alpen erstreckt, nicht zu denken war. Dagegen that der hier oben hausende Beobachter Peter Lechner, der treue Diener der Wissenschaft, alles Mögliche, um den Aufenthalt auf der luftigen Höhe angenehm zu machen. An der Einrichtung des Zittelhauses wurde noch gearbeitet, die am 28. Juli feierlich enthüllte Gedenktafel, die den Namen des verdienten I. Präsidenten des Central-Ausschusses des D. u. Oest. A.-V., Dr. Karl Alfred v. Zittel, allen Sonnblickbesuchern in dankende Erinnerung bringen wird, war aber bereits angebracht.

Gegen 2 Uhr Nachmittags wurde der Abstieg nach Heiligenblut angetreten, erst ziemlich steil abwärts auf den obersten Fleisskeesboden. Der Nebel verzog sich langsam, sodass sich schliesslich schöne Rückblicke auf die Rauriser Tauern, sowie Ausblicke auf die Spitzen der Schober- und Petzekgruppe boten. Den Pflöcken folgend umging man den Zirnseekogel zum Kamm hinter dem Seebichlhörndl und kam nach mehr als dreistündiger Gletscher- und Schneewanderung an die untere Schneegrenze am Zirnsee, 2500 m und nach wenigen Minuten an das Seebichlhaus der Section Klagenfurt. Dann wurde auf dem Gaisrückensteig, der durch den Unfall des Fräulein von Sonklar im Sommer 1886 etwas in Verruf gekommen, aber auch nicht schlechter als viele andere Alpensteige ist, das Kleine Fleissthal und schliesslich 8 Uhr Abends Schobers Gasthaus in Heiligenblut erreicht. Der

ganze Ort prangte in Kärntner und päpstlichen Fahnen zu Ehren des anwesenden Klagenfurter Bischofs, eines geborenen Möllthalers, der am nächsten Tage die Firmung vollzog.

Ueber Winklern, den Iselsberg, Dölsach und Innichen war man am 29. Juni in Sexten angekommen und hatte dort in Stembergers Posthotel gute Unterkunft gefunden. Der Peter Pauls-Tag zeigte ein munteres Volksleben, das durch recht gute Aufführungen eines aus Dilettanten bestehenden Dorforchesters angeregt wurde. Angenehm berührt so kurz vor Welschlands Grenze der durch und durch deutsche Charakter Sextens. Der treuherzige Hochpusterthaler zeigte sich hier ziemlich unverfälscht, und man findet es daher begreiflich, dass immer mehr Reichsdeutsche diesen schönen Erdwinkel sich zu längerem Aufenthalt wählen. Aber auch geübteste Kletterer haben hier ein lohnendes Feld für ihre Thätigkeit.

Am 30. Juni wurde unter Führung des Joseph Innerkofler die Wanderung über das Giralbajoch angetreten, über das Sextener Moosbad in das herrliche Fischleinthal bis zur Thalgabelung, dann südöstlich in das hochromantische Unter-Bachernthal. Alle die Riesen der Sextener Dolomiten zeigten sich ziemlich entschleiert, im Süden der stolze Zwölferkofel nordwestlich die Ober-Bachernspitze, nordöstlich dieser, gerade über der Thal-gabelung, der Einser, im Osten dieses, durch das Unter-Bachernthal geschieden, der Elfer, im Norden dieses die Rothwandspitze, während im Süden des Elfer die Hochbrunner Schneide aufragt.

Nach 10 Uhr wurde an einer kleinen Hütte im Ober-Bachernthale Frühstückspause gemacht, Angesichts der circa 20 Minuten oberhalb dieses Standorts gelegenen Zsigmondy-Hütte, letztere aber rechts liegen gelassen und in dem öden Kar südöstlich hinan zwischen Zwölfer und Hochleist das Giralbajoch, 2440 m, erstiegen. Leider wurde der Uebergang bei einem leichten Regen ausgeführt, der nur gestattete, zeitweilig den gigantischen Aufbau des Zwölfer zu bewundern. Ueber dem Joch präsentirt sich der schön gebaute Monte Giralba, 2900 m. Im oberen Thalboden angekommen, musste der tosende Giralbabach, Mangels einer, wahrscheinlich durch Hochwasser fortgerissenen Brücke, unter Benutzung von im Wasser liegenden Felsstücken übersprungen werden. Um 4 Uhr war die Malga Giralba im Anzieithal erreicht und nach einer weiteren Stunde das gastliche Heim des Albergo alle Grazie in Auronzo, ein bereits zu Italien gehöriger, 4000 Einwohner zählender Ort, von stolz aufragenden Dolomitbergen umrahmt.

Mit einer Schilderung des von hier aus unternommenen Besuchs des Geburtsortes Tizians, Pieve di Cadore, und der dort befindlichen vielen Stätten der Erinnerung an den unsterblichen Meister schloss der Vortrag.

IV. Touren in der Umgebung von St. Anton am Arlberg.

(Oberamtsrichter **Kramer** (Crimmitschau), 7. April.)

Das 1282 Meter hoch gelegene St. Anton am Arlberge ist bisher von norddeutschen Alpenwanderern unverdient vernachlässigt. Es ist nicht nur eine reizende, von Süddeutschen viel besuchte Sommerfrische, sondern bildet auch den Ausgangspunkt für äusserst lohnende Bergbesteigungen in der Fervallgruppe, welche durch die vorzüglich eingerichteten Unterkunfts-hütten der Alpenvereinssektionen Konstanz und Darmstadt sehr erleichtert werden.

Vortragender hat Mitte Juli 1890, als gerade tiefer Neuschnee gefallen war, hier einige Zeit sein Standquartier aufgeschlagen und mit dem tüchtigen Führer Ladner einige Besteigungen ausgeführt.

Der erste Besuch wurde der 3020 Meter hohen Samspitze abgestattet, welche in der südöstlichen Umrandung des Moosthals liegt und von der $4\frac{1}{2}$ Stunde von St. Anton entfernten Darmstädterhütte über den grossen Kastellferner und leichte Felsen erreicht wird.

Wegen des Neuschnees, der schon $1\frac{1}{2}$ Stunde unterhalb der Darmstädter Hütte lag, war der sonst ganz bequeme Weg etwas mühsam. Die Aussicht war überaus lohnend und kann die leichte Besteigung, welche auch mit dem Uebergang über das Schneidjöchl nach dem Paznaun verbunden werden kann, sehr empfohlen werden.

Nach Rückkehr zur Darmstädter Hütte und Nachtlager daselbst wurde am nächsten Tage die Kuchelspitze überschritten. Ueber einen steilen Schneeang wurde der westlich der Spitze gelegene Grat und über plattige Felsen südlich unterhalb des Grates die Spitze, ein schroffer, thurmartiger Aufbau erreicht, $5\frac{1}{2}$ Stunde nach Aufbruch von der Hütte. Da die Kuchelspitze, 3129 Meter hoch, zwar nicht die höchste Erhebung der Gruppe — sie wird von der mit 3163 cotirten Kuchenspitze überhöht —, aber doch den Culminationspunkt zwischen Moosthal, Fasulthal und dem nach Süden ziehenden Maduleinthal bildet, so ist die Aussicht eine hervorragend schöne, besonders ausgezeichnet durch den Blick auf den nahen in überaus steilen Wänden sich aufthürmenden Patteriol.

Der Abstieg wurde über den Kuchelspitzgletscher und das Fasulthal zur Konstanzerhütte genommen.

Der nächste Tag diente zur Besteigung des Patteriol. Der Zugang führt durch steile Rinnen, die mit Schnee bedeckt und daher bequem gangbar waren, zur Spitze, welche in $4\frac{1}{2}$ Stunde von der Hütte aus erreicht wurde (3059 m).

St. Anton ist als Standquartier sowohl für den Bergsteiger, als für den Sommerfrischler sehr zu empfehlen. Das Postwirthshaus bietet vorzügliche Verpflegung, in der Umgebung finden sich Spaziergänge, leichte und schwere Bergtouren in grosser Auswahl.

Daneben hat es den Vorzug, dass es mittels der Arlbergbahn, deren Schnellzüge hier halten, bequem erreichbar ist.

V. Ampezzaner Hochtouren.

(Schuldirector L. Eisenreich, 28. April.)

An der Hand ausgestellter Aquarellen von Herrn Kunstmaler Heubner, Photographien von Johannes und Dantone und einer Kartenskizze, die der Vortragende auf einem Karton entstehen liess, wurde zunächst eingeführt in das Verständniss der orographischen und geologischen Verhältnisse dieser Dolomitgruppe; sodann gewährte im Geiste ein Rundblick vom Campanile Cortina's ein landschaftliches Charakterbild des Gebietes und endlich führte die Schilderung der Reise auf der Strada allemagna vom Toblacher Feld aus hin nach dem Mekka der Dolomitenpilger, nach Cortina d'Ampezzo, vorbei an den Wundern des Dürrensees, der drei Zinnen, der Croda rossa und Peutelsteins, wo man das Gebiet des in tiefer Schlucht hervorbrausenden Boite zuerst betritt. Zu ihm hinabsteigend gelangt man in die sich allmählich erweiternde Felsenge. Da öffnet sich der Wald, und vor dem Wanderer liegt im Sommerglanze ein Paradies, das Bergland von Ampezzo, ein weiter, welliger Thalkessel mit smaragdgrünen Wiesen, umgürtet von dunklen Wäldern, ringsum abgeschlossen von einem Kranze weitbekannter, erster Hochgipfel der abenteuerlich, schroff und charakteristisch geformten Dolomiten. Vom Nuvolau und der Croda da Lago zum Becco di Mezzodi, zum Pelmo und Antelao, den südlichen Eckpfeilern des Boitethales, zur Sorapiss, den drei Zinnen, zum M. Cristallo und Pomagagnon und zur dreigipfeligen Tofana. Inmitten zwischen weitverstreuten Dörfern und Weilern liegt der Hauptort des Thales Cortina mit seinen weissen, schmucken Häusern und seinem hochragenden Glockenthurme, dem Stolze der Ampezzaner. Dieser tirolische Ort, von dem eine Stunde entfernt im Osten und Süden die italienische Grenze zieht, gehört der Sprache nach der welschen Zunge an. Aber welche Veränderung seit 20 Jahren! Damals konnte sich der Vortragende als Deutscher kaum verständigen, und heute ist das Gebiet, Dank dem Einflusse der deutschen alpinen Vereine und dem mächtigen alljährlichen Zuzuge, fast ausschliesslich vom Norden her, der deutschen Sprache fast erobert.

Redner schildert zuerst eine im Juli 1885 ausgeführte Besteigung der Tofana di Mezzo, des höchsten der drei Gipfel, 3269 m, die leichteste Dolomitentour im Gebiete. Von Taufers aus, dem Lieblingsaufenthalte zahlreicher Leipziger, war der Redner in Begleitung der Sectionsgenossen Herren Dr. Satlow und Dr. Rössler Nachmittags mit Wagen und Bahn über Bruneck und Toblach nach Cortina gereist, hatte dort, Nachts um 12 Uhr angekommen, die beiden bestellten Führer, Simon Ghedina und Luigi Menardi, getroffen und war nach zweistündiger Ruhe aufgebrochen. Es ging durch die stillen, mond hellen Gassen und in der Richtung nach der Crepa auf Wiesenpfaden gegen den Valzaregopass; vorher bog man rechts ab und erreichte durch den Wald die Alpe Federola. Noch vor Tagesgrauen standen die Genossen vor der verrufenen Schütt, einem der längsten Trümmerströme der Dolomiten, der hinauf zu einer Forcella zwischen der Tofana di Razzes und di Mezzo führt. Schon der erste Besteiger des Berges, Grohmann, schildert diesen Anstieg als äusserst beschwerlich. Dazu war es so bitterkalt, dass der Frost unter die Nägel kam; es ging über ein Schneefeld und, nach kurzer Rast auf dem Sattel, über ein schmales Band am Abgrunde des Travereanzesthales zu dem kleinen Gletscher und dann leicht über den letzten Grat zum Gipfel, ohne dass man Hand anlegend zu klettern brauchte. Um 8 Uhr stand man oben und genoss im Sonnenschein eine entzückende Aussicht vom geräumigen Gipfel aus. Herr Dr. Rössler bestieg dann noch am gleichen Tage mit Ghedina die beiden anderen Gipfel, Tofana di fuori und di Razzes, eine glänzende Leistung, die vorher Niemand vollbracht hatte. Abwärts nahm man angeseilt den gleichen Weg, konnte auf dem Gletscher und den Schneefeldern mehrmals abfahren und gelangte, herrliche Bergblumen (Edelweiss, pyrenäischen Mohn) pflückend, aus dem Sonnenbrande an eine kühle Quelle im Schatten des Waldes. Um 2 Uhr, bezüglich um 5 Uhr war man wieder beim freundlichen Wirthe Verzi im „weissen Kreuz“, zu Cortina, wo man, erst unbewusst, Gegenstand der Bewunderung einer Gesellschaft von Herren und Damen war, die den letzten Theil der Besteigung durch das Fernrohr vor dem Gasthause beobachtet hatten.

Jetzt ist die Besteigung sehr erleichtert, da man mit Vermeidung des Grohmann'schen Weges weniger beschwerlich von Osten her zur Tofana-hütte des d. u. öst. Alpenvereins (2319 m) gelangt, von wo aus die einfache Besteigung am nächsten Morgen nur 2½ Stunden in Anspruch nimmt. Der Abend vereinigte die Reisegefährten wieder mit der fröhlichen Gesellschaft im „Elephanten“ zu Taufers.

Ein Jahr später, im August 1886, hatten dieselben drei Gefährten den Plan, die drei Zinnen gleichzeitig, jeder eine andere, zu besteigen. Mit dem Führer Stefan Kirchler („Steffl“) reisten sie Nachmittags von Taufers nach Schluderbach, wo leider Michel Innerkofler und ein anderer Führer nicht frei waren. Man musste sich darum begnügen, zu dritt mit einem Führer die höchste Zinne (3015), die leichteste, zu ersteigen. Es ist dies nicht üblich; man geht gewöhnlich paarweise, Herr und Führer, und so musste

man von vornherein auf Seilhilfe verzichten. Die ganze Tour wurde deshalb ohne Anlegung des Seiles ausgeführt, und Steffl, der erst einmal auf dem Berge gewesen war, war nur der Wegzeiger in den Wänden und über die Bänder. Die Sterne leuchteten vom Nachthimmel, als man vor 3 Uhr aufbrach. An der italienischen Grenze verlor man im dunkeln Bergwald des Monte Pian die Richtung, und stolperte lange unsicher umher. Dann erreichte man die grosse Alpe Rimbianco der auronzoner Hirten, überschritt erst den Lavaredosattel, dann die Schütt unter den Wänden der aus geschichtetem Dachsteinkalk aufgebauten Zinnen, erstieg die Scharte zwischen grosser und kleiner Zinne und stand vor 8 Uhr nach heissem Anstiege am Thurm. Hier entledigten sich die Reisenden ihrer Rucksäcke, Joppen, Seile und Pickel, und nun ging es in Hemdsärmeln frisch an die Arbeit mit Hand und Fuss. Man klettert links durch einen Kamin, traversirt in schwindelnder Höhe verschiedene gut gangbare Bänder, arbeitet sich in mehreren Kaminen empor und gelangt, zuletzt über eine exponirte Ecke kletternd, auf den Gipfel, den man nach 10 Uhr erreichte. Beim Steinmann mit Fremdenbuch fand man auch einen Damenhandschuh. Ziemlich eine Stunde lang genoss man die weite Aussicht auf das herrliche Bild, aus dem besonders der Schuster, der Zwölfer, die Croda rossa und die Sorapiss immer wieder die Aufmerksamkeit fesselten. Der Abstieg, bei dem Steffl eine neue Variante mit Umgehung des obersten Kamins fand, ging glatt von statten. Die ganze Tour war eine lustige, herrliche Kletterei, lustig war auch die Heimfahrt und der Abschluss Abends in Taufers.

Das Jahr 1888 fand den Reisenden und seinen Gefährten, Herrn Dr. Rössler, im August wieder in demselben Gebiete. Diesmal galt die Tour einem schwereren, selten besuchten Gipfel, der Sorapiss (3310 m), für den man sich, da in Cortina alle Führer verdungen waren, mit dem alten 67jährigen Fulgentio Dimai begnügen musste, der einmal vor 13 Jahren bei der zweiten Besteigung auf dem Gipfel gewesen war und den uns der dortige Sectionsvorstand empfahl. Nachmittags fuhr man mit ihm nach San Vito auf italienischem Gebiete, und um 2 Uhr brach man an einem kühlen, sternhellen Morgen aus dem Albergo d'Antelao auf. Gegenüber im Westen glühten im Walde unter der Rochetta die Hirtenfeuer, und dahinter erhob sich die schwarze Riesengestalt des von den beiden Reisenden früher bestiegenen Pelmo. Der heutige Tag sollte heissere Arbeit bringen. Als man am Col di Pra da Mason angelangt war, graute der Tag, die Forcella grande wurde erstiegen, und nun nahm der Felsencircus des Fond di Rusecco die Reisenden auf im verborgenen Schosse des vielgliederten Sorapissmassivs. Grohmann hatte den als unbezwinglich geltenden Berg oft belagert, ehe ihm im Jahre 1864 die erste Besteigung mit 2 Führern, mit Seil und Steigeisen von der entgegengesetzten Seite über die Seletta gelang. Mancher vor- und nachher hat den falschen Gipfel, den der Volksmund nach einem verstiegenen Gemsjäger scherzend Foppa di Matthia nennt, bestiegen. Grohmann war von einem cadoriner Jäger vor dem Abstieg nach dem Fond di Rusecco

gewarnt worden: Man käme unten bei der Steilheit der Wände nicht durch. Grohmann wagte ihn doch, kam in eine förmliche Mausefalle, die sowohl den Rückweg, als den Abstieg abzuschneiden drohte, gelangte aber doch nach 22stündiger Tour glücklich nach Cortina zurück. Die Reisenden betrachteten jetzt, Rast haltend, die gegenüber liegenden Steilwände der Sorapiss. Der Anblick war nicht ermuthigend; das Auge irrte von Band zu Band und prüfte die eingesprengten Kamine. Wo war der Schlüssel, wo die Pforte zu diesem Riesenlabyrinth? Ueber einem Schneefelde bauen sich, ganz nahe gerückt, in weiter Flucht die furchtbarsten Wände, die man sich denken kann, zu einer Mauer auf, aus deren Gipfelreihe man den Culminationspunkt nicht nach dem Augenmasse auszunehmen vermag. Die Reisenden fragten den Führer nach ihm und nach dem Anstiege; aber die Antwort war nicht klar. Man tröstete sich, dass die unmittelbare Nähe, wie so häufig, Aufschluss bringen werde. Aber als man das Schneefeld erstiegen hatte und Hand an den Berg legen wollte, kam eine grosse Enttäuschung. Es zeigte sich bei verschiedenen abgeschlagenen Versuchen, dass die Erinnerung an den Weg vollständig aus dem Gedächtniss des Führers geschwunden war. Endlich verloren die Reisenden die Geduld und erkletterten auf eigene Faust, mit einander abwechselnd die Führung übernehmend, die ersten Wände. Sah der Führer, dass es ging, so kam er nach, und so fort bis zum Gipfel. Wie Indianer auf dem Kriegspfade, spähten sie nach etwaigen Zeichen der Vorgänger — etwa einem Schuhnagel, einem Felskritzer, einer Steindaube —, nichts von allem! Nur das Feuerwasser fehlte nicht, mit dem sich der nachfolgende Fulgentio in immer kürzeren Pausen Muth zusprach. Eine Stelle nahe am Grate, wo vereiste steile Felsen, die keinen Halt für die Hände boten, über einem Abgrunde mit wenigen freien Schritten zu traversiren waren, rief eine gefährliche Situation hervor, die schlimmste, in welche die beiden oft vereinten Gefährten je gekommen waren. Die fieberhafte Spannung, so nahe dem Gipfel, liess die Vordringenden die kühle Vorsicht auf Augenblicke vergessen. Glücklicherweise wurde der Grat erreicht. Dann führte ein Band, das man erspähte, zum Gipfel der Sorapiss, wo man die Karten der Ersteiger, meist Italiener, fand. Die Ruhe und Stärkung, sowie der Genuss einer umfassenden klaren Aussicht, besonders schön zu dem tief unten ruhenden Misurinasee, waren wohlverdient. Der Abstieg auf gleichem Wege, auf dem man die gelegten Dauben nicht wieder fand, war nicht weniger anregend und wurde dadurch erschwert, dass man immer auf die Sicherheit des alten Mannes Bedacht nehmen musste. Das Seil, das er wiederholt anbot und das man auch aufwärts nicht angelegt hatte, wurde zur grösseren Sicherheit abgewiesen. Endlich war man daran, unter Felsen gebückt ein letztes Band auszugehen und auf eine hoch heraufreichende Schneekehle überzutreten. Da stand eine leere Weinflasche mitten im Wege. Beim Uebertreten auf den Schnee glitt der Reisende auf verborgenem Eise aus, der Pickel entglitt der Hand und spiesste unten im Schneefelde ein, aber im Sturze nach etwa 1 bis 2 m wurde glücklich der feste Fels mit

beiden Händen erfasst und ein Unfall abgewendet. Lustig jauchzend und im Stehen abfahrend, flogen die Reisenden an einander auf dem Schneefelde vorüber, gönnten sich Rast im Fond di Rusecco und erreichten wohlbehalten über die Forcella grande San Vito und dann auf der Landstrasse Cortina. Hier ruhte man sich nach etwa 15stündiger Bewegung aus in froher Erinnerung der schönen Besteigung, die eine führerlose Tour wider Willen geworden war.

VI. Medicinisches aus den Alpen.

(Dr. med. Heinze, 28. Mai.)

Auf Grund der Schriften von Fossel (Volksmedizin und medicinischer Aberglaube in Steiermark), Höfler (Volksmedizin und Aberglaube in Oberbayerns Gegenwart und Vergangenheit), v. Zingerle (Sitten, Meinungen und Bräuche des Tiroler Volkes), sowie des Aufsatzes von Lieber (die Volksmedizin in Deutschtirol) giebt der Vortragende eine eingehende Schilderung derjenigen Mittel und Kuren, welche die Bewohner der Alpenländer unter physiologischen Verhältnissen, wie bei den verschiedensten Krankheitszuständen an sich und den Ihrigen ohne ärztliche Hilfe von der Wiege bis zum Grabe in Anwendung bringen.

VII. Reiseerinnerungen aus Krain, Kärnten und Tirol.

(Dr. med. Heinze, 5. October.)

Es waren Reiseerinnerungen aus Krain, Kärnten und Tirol, welche der zweistündige, freie Vortrag in fesselnder Form mit steter Bezugnahme auf eine grosse Wandkartenskizze und auf zahlreiche ausgestellte Photographien bot. Nach Mittheilungen über die Generalversammlung in Graz folgte die Schilderung der vom Redner besuchten Adelsberger und St. Canzianer-Grotten und hierauf die seiner Bergfahrten in den Julischen Alpen. Redner entwarf an der Hand der Wandkarte ein klares Bild der Begrenzung, des Kammerverlaufs, der in eine Ost- und Westhälfte trennenden Predilstrasse, der Seitenkämme, der interessanten Pon-

tebbabahn, der wichtigsten Zugänge, der Hauptgipfel und der Schutzhütten der Gruppe.

Von der Predilstrasse östlich führen 10 Savethäler in dieselbe: das Römerthal mit Uebergang über die Versic-Scharte (1918 m) in das Manhartthal; das Schwarzenbachthal; das Seebachthal mit den Weissenfelder Seen und der Lahnscharte (2250 m), über welche man zum Manhart gelangt; das Planicathal, aus dem ein Arm der Wurzenener Save entspringt; das Mala- und Velika-Pisencathal mit Uebergang über den Moistrokapass (Versic-Sattel) (1616 m) ins Trentathal; der Martulikgruben; das Uratathal, aus dem der Lukniapass (1779 m) ins Trentathal führt; das Kotthal; das Kermathal mit dem Kemapass (2052 m); während für den westlichen Theil das See- und Kaltwasserthal, der Luschargraben, die Seisera und die Canali di Dogna und di Raccolana die Zugänge bilden.

Als Eintrittsstationen für die Gruppe sind zu betrachten Veldes, Moistrana, Kronau, Racach, Weissenfels, Tarvis; Saifnitz, Uggowitz, Dogna, Raccolana (Chuisaforte); Flitsch, Raibl; Wochein, Feistritz.

Die 8 Schutzhütten sind die Deschmannhütte der Section Krain 2200 m (1886 erbaut); die Manhart-Hütte 2000 m und die Wischberg-Hütte 1910 m der Section Villach (1874 bez. 1880 erbaut); die Baumbachhütte der Section Küstenland 600 m (1881 erbaut); die Kaninhütte 2004 m. der Soc. Alp. Friul. (1886 erbaut); sowie das Maria Theresia- 2404 m und das Erzherz. Franz Ferd.-Schutzhaus 1752 m des Oe. Tour.-Cl. (1879 bez. 1878 erbaut), und das Mallner-Schutzhaus (1450 m) desselben Clubs (1885 erbaut).

Triglav 2864 m und Manhart 2678 m im östlichen, Bramkofel 2752 m und Wischberg 2669 m im westlichen Theile sind die höchsten Gipfel der Gruppe, denen sich Jalouc 2655 m, Suhplaz 2643 m, Razor 2601 m etc. im östlichen Theile anreihen.

Von dem schönen Veldeser See bez. von Feistritz aus gelangte der Reisende mit Führer P. Logar, am Mallnerhause vorbei, auf den bei eingefallenem trüben Wetter wenig Aussicht, aber eine schöne alpine Flora bietenden Crna Prst (1845 m) im südöstlichen Theile des Gebirgsstockes. Der Abstieg wurde über die List-Alpe und Feistritz-Ursprung genommen. Das Ziel der nächsten Besteigung war der höchste Gipfel der ganzen Gruppe, der Triglav, und zwar von Moistrana (Station Lenginfeld 675 m) aus.

Fünf Anstiegslinien wurden bisher zur Erreichung dieses beherrschenden Gipfels aufgefunden, und wenn man in diesem Sinne von Weg spricht, so giebt es also jetzt fünf Triglavwege.

Der eine führt von Moistrana durch das Kotthal in fünf Stunden zur Deschmannhütte und von da in weiteren 2 Stunden über den kleinen Triglav zur Spitze. Der zweite geht durch das Kermathal, über den Kemapass nach dem Maria Theresia-Schutzhaus und von Süden her hinauf, der dritte durch das Uratathal zum Lukniapass, über den Steig in der Bisterschiza und unterhalb des Triglavgletschers zur Deschmannhütte. Während diese drei Wege Moistrana zum Ausgangspunkt haben, setzt der vierte,

gleichfalls von Norden aus, in Kronau ein, verfolgt aufwärts das Pisenca-thal, überschreitet den Versicsattel und geleitet zur Baumbachhütte, so genannt nach dem Dichter des Zlatorog, dessen Schauplatz diese Gegend ist. Von hier aus ist der Weg zum Triglav je nach Wahl des zu überschreitenden Sattels wieder ein fünffach verschiedener. Der interessanteste unter ihnen, der schwerste aller Triglavwege, der Kugyweg, wurde von Dr. Kugy in Triest, dem verdienten Erforscher der Julischen Alpen, eröffnet. Er verfolgte von der Baumbachhütte zuerst den Lukniasteig, dann den Steig Skok, überschritt den Querkamm und den Flitscher Schnee, und erstieg direct die Westwand des Berges, ohne den kleinen Triglav zu berühren. Ausser diesem fünffheiligen westlichen und den drei nördlichen Wegen giebt es noch einen fünften, südlichen, vom Wocheiner See aus über Althammer oder Mitterdorf nach der Alpe Belpolje, dem Maria Theresiahaus und über den kleinen Triglav. Der Vortragende kam am 12. August von Veldes nach dem kleinen, aber sauberen Gasthause des Führers Skumauc (v. Schmerz) zu Moistrana, und traf dort jenen deutschen Touristen (Landrichter Holst), den am nächsten Tage ein so beklagenswerthes Schicksal erlitt.*) Durch das Kotthal wurde am 13. August mit Führer Skumauc die schön gelegene Deschmannhütte erreicht im Herzen des Gebirges, das sich als eine hoheinsame Felsenwildniss mit spärlich bewaldeten Thälern, düsteren kleinen Seen, hochragenden, abenteuerlich gestalteten Gipfelzacken mit wenigen eingebetteten Firnhängen charakterisiren lässt. Nach kurzem Aufenthalte in der Schutzhütte ging es über das vom kleinen Triglav nach dem Gletscher abfallende Schneefeld bis zum Fusse des kleinen Triglav, steil an dessen Ostwand hinauf zum Gipfel und von da über den Grat zum Hauptgipfel, den man nach 1 Uhr erreichte und wieder, nachdem man sich erholt und Umsicht von diesem erhabenen Standpunkte genommen hatte, die leider durch Nebel sehr beeinträchtigt war, nach einer Stunde verliess, absteigend zum Maria Theresia-Schutzhause im Süden. Nach einer in dieser feuchten, verwahrlosten, geradezu gesundheitsgefährlichen Hütte schlecht verbrachten Nacht folgte die sogenannte „Seen-Tour“ von früh 3,30 bis Nachm. 4,30, eine in den Büchern empfohlene Tour, welche aber der Vortragende als lang, anstrengend und im Verhältniss hierzu nicht lohnend, wie auch als Anstiegsroute zum Triglav ungeeignet, schilderte.

Auf schlechtem, steinigem Pfade, der zwar markirt, aber doch nicht leicht zu finden ist, und daher nicht ohne Führer betreten werden sollte, zweimal tief ins Thal hinab und steil wieder hinaufsteigend, gelangt man nach 4 Stunden zum obersten der 7 kleinen, schwarzen Triglavseen und, weiter wandernd in fast schauerlicher Einöde über die mit Felsblöcken bedeckte baumarme Hochebene Hriberze und ganz allmähig an Höhe verlierend, zum Erzherzog Franz Ferdinand-Schutzhaus am Doppelsee, dann zum letzten der Seen, dem Schwarzsee, bis vor Kurzem noch in tiefem Waldesdunkel gelegen, von der Krainer Industrie-Gesellschaft jetzt aber

*) cf. Mittheilungen 1891 pag. 246.

ringsum vollständig abgeholzt, und endlich nach ca. 10 Stunden an die Komarcawand, von der ein guter Steig durch steile waldige Schlucht in die Wocheiner Thalsohle hinab und auf die Fahrstrasse führt, welche längs des waldungürteten grünen einsamen Wocheiner Sees zum empfehlenswerthen Touristenhause an dessen Ende geleitet.

Nach Aufenthalt in dem reizend gelegenen, als Sommerfrische insbesondere auch wegen der herrlichen Seebäder sehr zu empfehlenden, wenn auch nicht gerade billigen Veldes (Hotel Mallner), sowie in Tarvis (Bahnhofs-Hotel) und Raibl (Touristenhaus) wurde ein Versuch, den Manhart zu ersteigen, wegen dichten Nebels in bedeutender Höhe aufgegeben. Der Fuss des kleinen Manhart und die Felsen unterhalb des grossen Manhart sind Fundort des vergissmeinnichtblüthigen *Eritrichium Terglouense* sv. nanum. Ein Ausflug brachte von Tarvis, welches den berühmten Ausblick auf die Manhart- und Wischberggruppe leider niemals klar zeigte, nach Chiusaforte an der Pontebbabahn. Derselbe ist, um die Schönheit des Fellathals und den kunstvollen Bahnbau gleichzeitig kennen zu lernen, am Besten so einzurichten, dass man die Eisenbahnfahrt zwischen Pontebba und Chiusaforte in der einen Richtung mit Marsch oder Fahrt auf der Landstrasse vertauscht. Dann wurden der Wörther und der Millstätter See, welch' letzterer bei weitem besuchenswerther als ersterer erschien, besucht, und in Millstatt selbst, welches sich als Sommerfrische vorzüglich eignet, Standquartier genommen (Hotel Burgstaller).

Eine nun einfallende Regenperiode beeinträchtigte den Genuss bei Besuch des wasserfallreichen Maltathales und vereitelte die in der Ankogel-Gruppe beabsichtigten Hochtouren. In strömenden Regen wurde das Maltathal bis zum „blauen Tumpff“ begangen und dann mit Führer (Fhrer (Mallnitz) von der Traxlhütte in der Schönau (1150 m) aus zur Villacher Hütte (2350 m) aufgestiegen. Am nächsten Morgen ging der Marsch in dichtem Nebel, Regen und Schneesturm über den Hochalpengletscher zur Preimelscharte (2977 m), hinab in das Gr. Elendthal, wieder hinauf zur Gross-Elendscharte (2673 m) und auf gut angelegtem Wege (Wegbau der Section Hannover) zur Hannoverhütte (2445 m), wo man am nächsten Morgen sich vollständig eingeschneit fand. Ueber Mallnitz, Obervellach, Sachsenburg und Spital ward Millstatt wieder erreicht.

Am 29. August wurde die Rosengartenspitze (2998 m), in Begleitung des Herrn J. Santner und des Führers Ratschigler, von der Grasleitenhütte aus bestiegen, leider ohne die berühmte Aussicht bewundern zu können, da dichter Nebel die Spitze rings umgab, als sie erreicht war. Der Abstieg führte in schöner Thalwanderung durch das Vajolletthal nach Vigo (Corona), von wo man über den Caressapass am Karrer-See vorbei nach Welschnofen (Rössl) und durch das Eggenthal wieder nach Bozen gelangte. Von hier aus führte die Tour an die lieblichen Ufer des Gardasees, ferner nach Brescia, Lovere, Edolo durch das Val Camonica, welches die Bücher immer noch als „eines der schönsten süd-

lichen Alpenthaler“ bezeichnen, während es dieses Lob, wenn überhaupt, mindestens bis Breno hinauf nicht verdient, und über den Apricapass und Bormio zur Höhe des Stilsfer Jochs, von wo aus der Vortragende zum Schluss die Geisterspitze (3476 m) bestieg.

VIII. Von Bozen ins Ortlergebiet.

(Dr. J. Bertram, 27. October.)

Der Redner schilderte seine diesjährige, von herrlichstem Wetter begünstigte Reise: Von Bozen ins Ortlergebiet, wobei er seine Ausfuhungen durch zahlreiche Photographien und durch Wandtafelskizzen erläuterte. Aus dem Gebiete der Leipziger Grasleitenhütte gekommen, deren Hüttenwart er ist, benutzte er bis Mezzolombardo die Eisenbahn und wanderte von dort über die Höhen von Fai zum blauen Molvenosee, dessen Schönheiten er auf das Lebhafteste schilderte. Sodann wurde der Marsch durch das Val Seghe in die gewaltige Felswildniss der Brenta-Dolomiten bis zur Tosahutte fortgesetzt und dort genächtigt. Am nächsten Morgen wurde bei herrlichem Wetter die Cima Tosa (3179 m) erstiegen, welche eine prächtige Aussicht auf den Gardasee, auf die bizarren Felsgebilde der Brenta-, auf die Adamello- und die Ortlergruppe gewährte. Weiter ging es über die Bocca di Brenta durch das Brentathal nach Pinzolo. Die nächste Nacht brachte der Reisende auf der Presanellahutte zu; am folgenden Morgen bestieg er in vier Stunden den Gipfel der Presanella (3561 m), deren Aussicht er besonders rühmend hervorhebt; zum Abstieg wählte er das Val Cercen und erreichte nach langem Marsche Bedole im Val di Genova. Herrliches Wetter, die prachtvolle Lage der bewirthschaf-teten Mandron-Hütte und der behagliche Aufenthalt dort oben veranlassten den Redner, zwei Tage hier zu bleiben. Am ersten Tage wurde die Lob-bia alta, am zweiten der Adamello (3547 m) bestiegen. Nach letzterer Besteigung, einer vielstundigen Gletschertour, nahm man den schwierigen Abstieg durch das selten besuchte Val Millero nach Edolo im Val Camonica. Zum Uebergang in das Ortlergebiet wählte der Vortragende den von Touristen nur wenig benutzten Pfad über den Mortirolopass, welcher ihn in 6 Stunden nach Tiolo im Veltlin führte. Redner schilderte weiter seinen Aufenthalt in Bormio und Santa Caterina, seine Wanderung durch das grossartig schöne Val Forno, über den Passo del Zebro zur Mailanderhutte und endlich seine Besteigung der Thurwieserspitze (3643 m). Wenn die Besteigung dieses Gipfels mit Recht als eine der schwierigsten, aber doch interessantesten Touren des Ortlergebietes gilt, besonders wegen des letzten ausserordentlich steilen, schroff abfallenden Grates, der sehr exponirten „Thurwieserschnaide“, so war sie diesmal in Folge des günstigen

Schnees verhältnissmässig leicht. Man gelangte sodann nach Trafoi an der Stilsferjochstrasse über den schauerlich zerkluffteten unteren Ortlerferner. Erfordert schon dieser Abstieg einen sicheren, schwindelfreien Ganger, so gehört zum Thurwieser ein vielgeubter, tüchtiger Bergsteiger.

IX. Studienreise im Sommer 1891.

(Kunstmaler H. Heubner, 24. Nov.)

Der vortragende Künstler hatte eine grosse Reihe herrlicher Kunstblätter, meist ausgeführte Aquarellskizzen, ausgestellt und unternahm nun mit Benutzung derselben in seinem Vortrage eine Wanderung durch Nord-tirol, Bayern, die Schweiz und den Elsass. Längst Versäumtes nach-zuholen, begann er seine Studien mit dem Achensee, von dessen malerisch-stem Punkte am Südende bei Buchau ein besonders schönes Kunstblatt vorlag. Wenn auch veränderliches Wetter zuweilen die Arbeit beeinträchtigte, so gelang doch im Oetzthale unter anderen schönen Bildern der Umhauser Wasserfall, der 150 m tief herabstürzt. Ungemein fesselten dann die Bilder des wunderbaren Fernpasses, den der Künstler in Wort und Bild als eine Alpenscenerie ersten Ranges schilderte. Als einen Juwel bezeichnete er das dort romantisch gelegene Schloss Fernstein, wo der Bayernkonig Ludwig II. ofers bei seinen feenhaften, nächtlichen Schlitten-fahrten Rast gehalten hatte. Zu neuem Schaffen begeisterten den Maler Lermoos, Hohenschwangau und das schöne obere Lechthal. Ueber das Kaiserjoch ging die Studienreise zur Arlbergbahn und mit ihrer Benutzung in die Nordschweiz. In zwei effectvollen Skizzen hatte der Künstler den Walensee bei Tagesbeleuchtung und bei Mondschein gemalt und rühmte besonders das Westende seiner malerischen Schönheit und seines ange-nehmen Lebens in Wesen wegen, das als Sommerfrische wohl sehr ange-nehm sei.

Von hier wandte sich der Reisende nach den südlichen Vogesen. Die schönen, an den Schwarzwald und Thüringen erinnernden Berge mit ihren vielen, theils grossartigen Burgruinen — einer solchen gebührte wohl die Krone unter den ausgestellten Aquarellen — beschrieb der Künstler in leb-haften Farben und erläuterte diese Tour an der Hand verschiedener Skizzen. Der Weg, den er nahm, führte ihn von Schlettstadt über die Hochkonigs-burg, Tennenkirch, die drei Rappoldsweller Schlösser, Hochweiler, auf den Bressoir (1229 m) nach Diedolshausen, über den Weissenensee, die Höhe ent-lang zur Schlucht auf den Honeck (1361 m), über das Fischboedele, nach Metzeral, nach Münster, Strassburg und zuletzt nach Heidelberg.

X. Reiseerlebnisse im Himalayagebirge und in Indien.

(Dr. K. Boeck aus Berlin, 30. Nov.)

In bilderreicher, schwungvoller Diction war der Vortrag zum verbindenden Texte zahlreicher, vom Vortragenden selbst aufgenommener farbiger Photographien gestaltet, die in stärkster Vergrößerung mit Benutzung des Bogenlichtes auf einen Vorhang der Theatersaalbühne projicirt wurden. Ausgangspunkt der ersten Tour, die der Reisende in Begleitung des Kaiser Glocknerführers Hans Kehrer und zahlreicher Kulis als Träger unternahm, war im Osten der Naini-Tal, d. i. Naini-See im Kumaon-Himalaya (4000'), eine reizende Sommerfrische, von wo aus man nach Norden zum Pindargletscher über Eis und Schnee und durch Felsenwege der Gorischlucht nach Milam, dem höchsten Sommerdorfe der Gegend (12000'), vordrang und den 5185 m (17000') hohen Panchakuri bestieg. Unterwegs fand man, wie mehrfach auf der Reise, herrliches Edelweiss; über Schnee, dann über Schiefertrümmer ansteigend, gewann man den Kamm und durch Erklettern schroffer Felsen um 10 Uhr den Gipfel, von wo bei wolkenlosem Himmel und krystallklarer Luft ein herrlicher Kranz jungfräulicher lilienweisser Schneegipfel sich zeigte, deren meist sanfte Form freilich von den kühnen Gebilden der europäischen Alpenwelt weit übertroffen wird.

Redner schilderte die Schwierigkeiten und Hemmungen bei seinen Unternehmungen, so die endlosen Regengüsse, die fast undurchdringliche Urwalds- und Dschungelwildniss, die Landplage der Blutegel und gewisser Insecten, die Unzuverlässigkeit der abergläubischen eingeborenen Träger; er führte Parias, Hirten, Fakire in ihrem Thun und Treiben vor, ferner Hindumädchen im Schmucke der angereichten Rupien und des grossen, seitlichen Nasenringes, Musikanten und Tänzerinnen, Hausfrauen von Badrinat am Webstuhle, einen Lehrer an der Tempelthür von Josimat; er erzählte von der Biergährung und -Bereitung mit Hilfe gekauter Hirse, von den Salzkarawanen der mit ihren Grunzochsen und Packschafen über die hohen Pässe (5340 m) kommenden Tibetaner, von dem Erforscher Tibets, dem „Pandit“ Krischna Sing, der Herrn Dr. Boeck thatkräftig unterstützte, von den Bungalows oder Schutzhütten, von weissen Steinböcken, schillernden Bergfasanen, Schneeleoparden und vielen anderen Einzelheiten. Ausgangspunkt der zweiten Tour im Westen war Darjeeling, eine Sommerfrische (7000') in Sikkim.

Man gelangte durch das schaurige, gefahrvolle Girithal in das Gebiet der Gangesquellen und der eisgepanzerten höchsten Gipfel. Der Reisende hatte die Absicht, den Kinchinjunga zu besteigen, aber die feindlichen Bergdämonen, die über den Gletschern thronende unheilbringende Göttin Nanda-Devi waren nicht durch dargebrachte Hammel und durch Opfer von

Blumen und Zweigen zu versöhnen, trotz aller Bemühungen der Eingeborenen, denen es aber an Muth, gutem Willen und Ausdauer fehlte. Dazu drohte mit bösen Wettern der Anbruch des Winters, kurz, es wurde nur der Südsporn des Berges erreicht, und es gelangen gute photographische Aufnahmen des nahen Kinchinjunga und des fernerer höchsten Berges der Erde, des jungfräulichen Mount Everest (8840 m). Nichtsdestoweniger war der Vortrag des bekannten Reisenden, welcher mit demselben Führer früher die höchsten Gipfel des Kaukasus erstiegen hatte, von hohem Interesse, und die prächtigen Scioptikonbilder, verbunden durch den vollendeten Vortrag, gaben ein Bild der unendlichen Erhabenheit des höchsten Gebirges, der tropischen Ueppigkeit indischer Waldlandschaften und der farbenreichen Märchenpracht jener orientalischen Wunderwelt.

C.

Dritter Nachtrag zum Bibliotheks-Katalog von 1889. *)

Ambrosi, F. Guida illustrata Trento e suo circondario. Trento 1881.	15e.
Anderegg, F. Bilder aus dem schweizerischen Bauern- und Aelplerleben. Bern 1891	16a.
Attlmayr, F. v. Die deutschen Kolonien im Gebirge zwischen Trient, Bassano und Verona. A. Innsbruck 1865—67	26.
Baumbach, R. Mein Frühjahr. Gesammelte Gedichte aus „Enzian“, ein Gaudeamus für Bergsteiger. Leipzig 1891	35 ² .
— — Zlatorog. Eine Alpensage. Leipzig 1879	35 ² .
Baumgartner, A. Durch Skandinavien nach St. Petersburg. Mit Illustr. Freiburg i. B. 1890	35d.
Braunmühl, A. v. Christoph Scheiner. Bayr. Bibliothek Bd. 24. Bamberg 1891	33n.
Brentari, O. Guida del Trentino. Bassano 1891	65 ⁵ .
Buchheister, E., Emmer, J., Richter, E., Zeppenzauer, M. Anleitung zur Ausübung des Bergführer-Berufes. Wien 1891	65 ⁶ .
Buch, L. v. Ueber geognostische Erscheinungen im Fassathale. Berlin 1824	Kl. Sch. 882.
Buss, E. Die ersten 25 Jahre des Schweizer Alpenclub. Denkschrift. Glarus 1889	67n.
Coolidge, W. Swiss travel and swiss Guide-Books. London 1889 .	75g.
Daubler. Norwegen und dessen klimatische Heilmittel. Berlin 1889	Kl. Sch. 897.

*) Zweiter Nachtrag Veröff. No. 6 pag. 59.

- Daudet, A.** Die wunderbaren Abenteuer des Herrn Tartarin aus Tarascon. Leipzig. o. J. Kl. Sch. 933.
- Diener, C.** Der Gebirgsbau der Westalpen. Mit 2 Karten. Wien 1891 89.
- Eckerth, W.** Die Gebirgsgruppe des Monte Cristallo. 2. Auflage. Prag 1891 103e.
- Edlinger, A.** Aus deutschem Süden. Schilderungen aus Meran. 2. Aufl. Meran 1890 103h.
- Egger, J.** Die Tiroler und Vorarlberger. Wien 1882 104.
- Emmer, J.** vid. Buchheister.
- Engel, E.** Der Zonentarif. 4. Aufl. Jena 1891 Kl. Sch. 940.
- Fischer, A.** Zwei Kaukasus-Expeditionen. Bern 1891 127m.
- Fossel, V.** Volksmedizin in Steiermark. 2. Aufl. Graz 1886 . . . 129m.
- Frischauf, J.** Ein Ausflug auf den Monte Baldo. Mit Panorama. Wien 1883 Kl. Sch. 894.
- Gaebler, E.** Neues Wanderbuch für Leipzig und Umgebung. Leipzig 1891 Kl. Sch. 945.
- Gambillo, C.** Il Trentino appunti e impressioni di viaggio. Firenze 1880 144a.
- Gazzoletti, d'A.** La Questione del Trentino. Milano 1860. Kl. Sch. 923.
- Goetze, Edm.** Hans Sachs. Bayr. Biblioth. Bd. 19. Bamberg 1890 33n.
- Gramatica, G. A.** Escursioni nella valle del Fersina. Rovereto 1886. Kl. Sch. 921.
- Gredler, M.** Tirols Land- und Süßwasser-Conchylien. A. Wien 1856—59 165b.
- — Die Käfer von Tirol nach ihrer horizontalen und vertikalen Verbreitung. Bozen 1863 165c.
- — Vierzehn Tage in Bad Ratzes. Bozen 1863 Kl. Sch. 892.
- — Die Käfer von Passeier. Innsbruck 1854 165d.
- Greinz, H., und Kapferer, A.** Tiroler Schnadahüpfeln. Leipzig 1889 165f.
- — Tiroler Schnadahüpfeln. 2. Folge. Leipzig 1890. 165f.
- — Tiroler Volkslieder. Leipzig 1889 165g.
- Gsell-Fels, Th.** Italien in 60 Tagen. 4. Aufl. Leipzig 1891 . . . 168d.
- Hall, K.** Reiseerinnerungen aus dem Romsdal. Deutsche Uebersetzung Kl. Sch. 880.
- Haushofer, M.** Alpenlandschaft und Alpensage in den bayrischen Bergen. Bayr. Bibl. Bd. 21. Bamberg 1890 33n.
- Hegner, U.** Berg-, Land- und Seereise. Zürich 1818 178e.
- Heigel, K. v.** Karl Stieler. Bayr. Bibl. Bd. 23. Bamberg 1891 . 33n.
- **K. Th.** Nymphenburg. Bayr. Bibl. Bd. 25. Bamberg 1891. . 33n.
- Höfler, M.** Volksmedizin und Aberglaube in Oberbayerns Gegenwart und Vergangenheit. München 1888 184c.
- Hörmann, L. v.** Volksthümliche Sprichwörter und Redensarten aus den Alpenlanden. Leipzig 1891 184 i.
- — Haussprüche aus den Alpen. Leipzig 1890. 184k.

- Hörmann, L. v.** Grabschriften und Marterlen. Leipzig 1891 . . . 184m.
- — Grabschriften und Marterlen. 2. Folge. Leipzig 1891 . . . 184m.
- Holland, H.** Th. Horschelt. Bayr. Bibl. Bd. 20. Bamberg 1890 . 33n.
- Jahrbuch** des steirischen Gebirgsvereines. Jahrg. I—XVI. Graz 1873—88 193b.
- Kaden, W.** Skizzen und Kulturbilder aus Italien. Jena 1882. . . 212a.
- Kapferer, A.** vid. Greinz.
- Keller, R.** Die Blüten alpiner Pflanzen, ihre Grösse und Farbenintensität. Basel 1887 Kl. Sch. 920.
- Lang, W.** Peloponnesische Wanderung. Berlin 1878 236a.
- Leonhardi, G.** Das Veltlin. Mit Karte. Leipzig 1860 243e.
- — Der Comersee und seine Umgebungen. Mit Karte. Leipzig 1862 243f.
- Lorentz, P. G.** Exkursionen um den Ortles und Adamello-Stock. A. Gotha 1865 Kl. Sch. 888.
- Meyers Reisebücher.** Deutsche Alpen. II. Th. 3. Aufl. Mit 20 Karten. 2 Plänen und 7 Panor. Leipzig 1891 266.
- — Der Harz. 11. Aufl. Mit 10 Karten und 1 Panor. Leipzig 1891 176c.
- — vid. Gsell Fels, Th.
- Meyer, M.** Schlern-Sagen und -Märchen. Innsbruck 1891 267o.
- Mojlsowics, E. v.** Beiträge zur topischen Geologie der Alpen.
1. Die nordtiroler Kalkalpen vom Achensee im Westen bis zur salzburgischen Grenze im Osten.
2. Das Schiefergebirge bei Kitzbühel. A. Wien 1871. Kl. Sch. 887
- Moroder, F.** Das Grödner Thal. Mit Karte. St. Ulrich i. Gröden 1891 282m.
- Münsterthal, das.** Ein Führer für Touristen. Strassburg 1891 . . 287.
- Mummenhoff, E.** Altnürnberg. Bayr. Bibliothek, Bd. 22. Bamberg 1890 33n.
- Muncker, F.** Richard Wagner. Bayr. Bibliothek, Bd. 26. Bamberg 1891 33n.
- Nansen, F.** Auf Schneeschuhen durch Grönland. 2 Bde. Hamburg 1891 291d.
- Noé, H.** Salzkammergut, Oberbayern und Algäu. Naturansichten und Gestalten. Mit 84 Holzschnitten. Deutsches Alpenbuch, Bd. I. Glogau o. J. 314k.
- — Tirol und Vorarlberg. Naturansichten und Gestalten. Deutsches Alpenbuch. Bd. II. Glogau o. J. 314 l.
- — Elsass-Lothringen. Naturansichten und Lebensbilder. Glogau 1872 314m.
- Peetz, H.** Chiemgauer Volk. Erinnerungen eines Chiemgauer Amtmannes. 1. Bdchen. Leipzig 1892 354^a.
- Perrin, A.** Histoire de la vallée et du Prieuré de Chamonix du X^e au XVIII^e siècle. Chambéry 1887 354^b.

- Peters, C.** Die deutsche Emin Pascha-Expedition. Leipzig 1891 . . . 354^e.
- Plant, F.** Der Freiberg und Vöran bei Meran. Eine Monographie. Meran 1890 . . . Kl. Sch. 939.
- Prinzinger d. Ä., A.** Zur Namen- und Volkskunde der Alpen. Mit 2 Tafeln. München 1890 . . . Kl. Sch. 881.
- Rabl, J.** Die Raxalpe. 2. Aufl. Wien 1883 . . . Kl. Sch. 893.
- Rauchenecker, B.** Lustige Abenteuer aus dem Volks- und Touristenleben der Alpen. Leipzig 1877 . . . 382^d.
- Reimer, H.** Vierteljahrsschrift der Klimatologie. Jahrg. 1875 . . . 384¹⁰.
- Richter, E.** vid. Buchheister.
- Rosegger, P. K.** Hoch vom Dachstein. Geschichten und Schildereien aus Steiermark. Leipzig 1891 . . . 394^e.
- Rusch, J.** Wanderspiegel. Leipzig 1873 . . . 395g.
- Salomon, W.** Geologische und petrographische Studien am Monte Avioło im italienischen Antheil der Adamellogruppe. S. A. a. d. Zeitschr. d. D. geolog. Gesellsch. Jahrg. 1890. Mit 1 Tafel. Berlin 1890 . . . Kl. Sch. 879.
- Sander, H.** Vorarlberg. Land und Leute, Geschichte und Sage im Lichte deutscher Dichtung. Innsbruck 1891 . . . 402h.
- Schlossar, A.** Deutsche Volksschauspiele. In Steiermark gesammelt. 2 Bde. Halle 1891 . . . 406^e.
- Schmitt, Th.** Kufsteiner Spaziergänge. Würzburg 1890. Kl. Sch. 873.
- Schober, K.** Die Deutschen in Nieder- und Ober-Oesterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnthen, Krain. Wien 1881 . . . 409.
- Schlosser, A., und Moser, J.** Aus da Hoamat. Bilder aus dem Natur- und Volksleben der oberösterreichischen Alpen. Linz 1889 412⁰¹.
- Schott, A.** Die Deutschen am Monte Rosa mit ihren Stammgenossen im Wallis und Uechtland. Zürich 1840 . . . Kl. Sch. 886.
- Schuegraf, M.** München. Kurze Beschreibung seiner Entstehung und Gegenwart. München 1888 . . . 412^e.
- Schulze, J.** Die klimatischen Kurorte der Riviera, Mittel- und Unteritaliens. Frankfurt a. M. 1875 . . . Kl. Sch. 869.
- Schwahn, P.** Die Erscheinungen der Gletscherwelt. Berlin 1891. Kl. Sch. 930.
- Schweiger-Lerchenfeld, A. v.** Die Salzkammergutbahn. Mit Illustr. u. Kart. Wien 1891 . . . 413c.
- Sella, V. und Vallino, D.** Monte Rosa und Gressoney. Biella 1890 414.
- Sonklar, K. v.** Das Oetzthaler Eisgebiet. Abhandlung o. J. Kl. Sch. 922.
- — Ueber den Zusammenhang der Gletscherschwankungen mit den meteorologischen Verhältnissen. A. Wien 1858 . . . Kl. Sch. 964.
- Stab, R. L.** Reisebilder. Touristen-Fahrten. 2. Aufl. Berlin 1878 431a.
- Starnberger See,** Führer an den. . . . Kl. Sch. 928.
- Steub, L.** Onomatologische Belustigungen aus Tirol. S. A. Innsbruck 1879 . . . Kl. Sch. 885.

- Stubei.** Thal und Gebirg, Land und Leute. Mit Illustr. und Karten. Herausgegeben durch die Gesellschaft von Freunden des Stubeithales. Leipzig 1891 . . . 432o.
- Südtirol.** Aus den Bergen an der deutschen Sprachgrenze. Stuttgart 1880 . . . Kl. Sch. 889.
- Verzeichniss** der autorisirten Führer in den deutschen und österr. Alpen. 7. Aufl. Berlin 1891 . . . Kl. Sch. 938.
- Weissenhofer, R.** Maria Loreto. Volksschauspiel. Linz 1891 . . . 485b.
- Wissmann, H.** Unter deutscher Flagge quer durch Afrika von West nach Ost. Mit Illustr. Berlin 1889 . . . 489f.
- Zeitschrift,** Neue des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg. Bd. 4, 7, 9. Innsbruck 1835—43 . . . 500a.
- Zingerle, J. V.** Sagen aus Tirol. 2. Aufl. Innsbruck 1891 . . . 504c.
- Zötl, H.** Aus da Hoamat. Liadá und Gsángl. Linz 1888 . . . 504m.

D. Auszug aus den Tourenberichten. 1891.

- Anschütz, R.** Stubaital, Bildstöcklloch, Ramoljoch, Hochjoch, Schaubachhütte, Stilsfer Joch, Dreisprachenspitze, Apricapass, Val Camonica, Iseosee, Gardasee, Venedig, Mendelpass, Penegal.
- Aster, E.** Bozen, Gardasee, Grasleithütte, Schlern, Achensee, Unnutz, Partenkirchen.
- Bade W. in Schleswig.** Partenkirchen, Eibsee, Thörlen, Grünsteinscharte, Pillerjoch, Gepatschhaus, Weissseejoch, Karlsbad Hütte, Sulden, Stilsfer Joch, Gaviapass, — Tonalepass, Campiglio, Mendelpass, Penegal, Caressapass, Lusìa-, Vallès-Pass, Agordo, Giaupass, Cortina, Dürrenstein, Kreuzjoch, St. Vigil, Pfitscher Joch, Zillerthal, Kaiserthal.
- Baedeker, H.** Schinige Platte, Wengernalp; Gressoneythal, Colle d'Olen; Sils-Maria, Marmorè, Fexthal, Fedozthal.
- Baldamus, A.** Böhmerwald.
- Barschdorff, G.** Lüner See, Fluelpass, Silvaplana, Julierpass, Bodensee, Pfänder, Hohenschwangau.
- Bertram, J.** St. Ulrich, Seisser Alp, Mollignonpass, Grasleithütte, Grasleithenpass, Lausapass, Lauser, Fallwandpass, Kesselkogel; Cima Tosa, Bocca di Brenta, Presanella, Cercenpass, Mandronhütte, Lobbia alta, Adamello, Val Millero, Mortirolopass, Passo del Zebra, Mailänder Hütte, Thurwieserjoch, Thurwieserspitze, unterer Ortlerferner, Sulden, Tschenglser Hochwand, Eisseepass. Sulden, Cevedale, Pallon della Mare, Monte

- Vioz, Pejo (in einem Tage); Cercenapass, hintere Eggen Spitze, Lorckenspitze, Zutrittferner; Tiers, Pass nördlich vom Vajolonpass, Coronelle-spitzen, Mugonipass, Grasleitenhütte, Schlern.
- Beyer, C., in München** Vorder- und Hinterriss, Hohljoch; Rothe Rinne, Elmauer Haltspitze; Partenkirchen, Fernpass, Birchkogel, Finsterthalscharte, Oelgrubenjoch, Langtauferejoch, Steinschlagjoch, Hintereisjoch, Weisskugel, Heimgarten, Herzogstand, Wendelstein, Jägerkamp, Rothwand, Schliersee.
- Blüthner, H.** Taufers, Klammljoch, Jagdhausalp, Rothemannjoch, Lenkjöchlhütte, Dreiherrnspitze, Roth-Löffelspitze.
- Brähler, P. E.** Amthorspitze, Mendelpass, Penegal, Monte Spinale, Mandronhütte, Presenapass, Bocca di Brenta, Gardasee, Caressapass, Col di Campedie, Grasleitenpass, Grasleitenhütte, Schlern.
- Braun, A.** Hohenschwangau, Kampenwand, Chiemsee, Achensee; Schruns, Heimspitze, Sulzfluh, Bodensee; Campiglio, Mandronhütte, Presenapass, Passo del Lago inghiacciato, Gardasee.
- Brockhaus, C.** Trauner Alpe, Franz Josephshöhe, Plätzwiesen, Schluderbach; Grasleitenhütte, Molignonpass, Grasleitenpass, Kesselkogel, Caressapass; Vilnös, Wurzenpass, St. Vigil; Starnberger See.
- Clarus, E.** Genfer See, gr. St. Bernhard, Aosta, Punta Tersiva, Valpellina, Col de Collon, M. Brülé, Ferpècle, Col d'Hérens, Tête blanche, Zermatt, Mettelhorn, Alphubel, Allalinhorn, Mittaghorn, Weissmies, Triftspitze, Monte Moro, Pizzo S. Pietro, Macugnaga, Pizzo bianco, oberitalienische Seen, Mailand, St. Gotthard, Luzern.
- Clarus, F., in Grimma.** Starnberger See, Herzogstand.
- Cramer, R.** Bozen, Bocca di Brenta, Dosson di Sabione, Mandronhütte, Gardasee, Monte Baldo.
- Dietrich, V.** Zillertal, Berliner Hütte, Pfitscher Joch, Schlern, Grasleitenhütte; Schnalserthal, Niederjoch, Similaun, Oetzthal, Patscher Kofel.
- Döhle, O.** Lechthal, Oberstdorf, Mädelegabel, Obermädelejoch, Kaiserjoch, Reschenscheideck, Schnalserthal, Hochjoch, Wildspitze.
- Döhler, A.** Appenzell, Meglisalp, Sentis; Oetzthal, Hochjoch, Schnalserthal, Mendelpass; Penegal, Schlern.
- Drüss, G.** Eibsee, Thörlen, Fernpass, Stubaithal, Bildstöckljoch, Oetzthal, Kreuzspitze, Niederjoch, Martellthal, Cevedale, Eisseeppass, Madritschjoch, hintere Schöntaufspitze, Stilsferjoch, Poschiavoalp, Berninapass, Pontresina, Julierpass, Walensee, Vierwaldstätter See.
- Dressler, G.** Zell a. S., Obersulzbachthal, Venediger, Keeskogel, Gamskogel, Warnsdorfer Hütte.
- Eberth, E.** Eibsee, Thörlen, Fernpass, Oetzthal, Sulzthal, Gamskogel, Scharan- kogel, Hochjoch, Schnalserthal, Taufers, Achensee.
- Eisenreich, L.** Stripsenjoch, Stripsenkopf, Elmauer Haltspitze, Reschenscheideck, Königsjoch, Königsspitze, Zebrojoch, Mailänder Hütte, Thurwieserjoch, Thurwieserspitze, Kl. Eiskogel, unterer Ortlerferner, Stilsfer Joch, Gaviapass, Presenapass, Adamello, Fermedathurm.

- Emmrich, O.** Triest, Cattaro, der Krstac, Cetinje, Skutarisee, der Lovcen; die Höhlen von St. Canzian und von Adelsberg.
- Ender, R.** Taufers, Rein, Speikboden, Lenkjöchlhütte; Misurinasee, Cortina; Mendelpass, Penegal, Grasleitenhütte, Molignonpass, Rotherdespitze, Schlern, Gardasee.
- Engel, M.** Lermoos, Zugspitze.
- Engert, O.** Schmittenhöhe, Kitzsteinhorn, Gr. Rettenstein, Geigenscharte, Gr. Venediger, Krimmler Thörl, Birnlücke, Röthspitze, Kals-Matreierthörl, Kapruner Thörl, Hundsstein, Steinernes Meer, Breithorn, Hochkönig.
- Enke, O.** Reichenhall, Zwiesel, Berchtesgaden, Königssee, Kneifelspitz, Watzmann (Mittelspitze), Schafberg, Traunsee.
- Felix, J.** Vierwaldstätter See, Lago maggiore, Mailand, Gardasee.
- Fickert, H.** Gossensass, Schneespitze, Rothe Gratscharte, Wilder Freiger, Mayerspitze, Beiljöchl, Schaufelspitze, Bildstöckljoch, Ramoljoch, Hochjoch, Taschljoch, Weisskugel, Ortler, Stilsfer Joch, Dreisprachen- spitze.
- Fiebigler, O.** Ehrwald, Thörlen, Eibsee, Tegernsee, Hirschberg, Vomperloch, Lamsenjoch, Hinterriss, Ahornboden, Vereinsalpe, Soiernspitze, Schön- albkopf, Plumserjoch, Vorderer Unnutz, Lünensee, Cavelljoch, Tuxer- joch, Zillertal, Riffler, Schwarzenstein, Vorderes Umbalthöchl, Gross- venediger, Velber Tauern, Schmittenhöhe, Hochgründeck.
- Finkelstein, H.** Hochfellen, Wendelstein, Breitenstein, Wildalpjoch; Kam- penwand, Scheibenwand, Hangende Wand, Sultenbrand, Hochniss, Klau- senberg; Hochgern, Lercheck, Mittagsspitze; Karwendelspitze, Tegern- see, Achensee; Pieve Tesino, Rochetta, Monte Agaro, Monte Orenna, Col degli Uccelli, Broconpass, Gobbera-Pass, San Martino di Castrozza, Rosetta, Comellepass, Alpehese, Fedajapass, Marmolada, Lausapass, Cima di Lausa, Grasleitenpass, Grasleitenhütte, Kesselkogel, Cima di Scalierett, Rosengartenspitze, Seepass, Mittlerer Molignon, Antermoja- kogel, Seekogel; Schwarzseespitze, Laaserspitze, Schluderscharte, Lyfi- spitze, äussere Pederspitze, Rosimjoch, hintere Schöntaufspitze, Königs- spitze, Bärenkopf, Sulden, Cevedale, Pallon della Mare, Monte Vioz, Pejo (in 1 Tag). Cercenapass, Hintere Schöntaufspitze, Hintere Eggen- spitze, Lorckenspitze, Weissbrunnerjoch, Madritschjoch, Thurwieser- spitze.
- Förster, A.** Schliersee, Bodenschneid, Jägerkamp, Rothwand, Kögljoch, Achensee, Ahornspitze, Riffler, Schwarzenstein, Schlegeisthal.
- Frey, H.** Tegernsee, Schliersee, Achensee, Unnutz, Oetzthal, Niederjoch, Gardasee, Schlern, Mendelpass, Penegal, Taufers, Lenkjöchlhütte.
- Frey, J. E.** Oberbayern, Zugspitze; Taufers, Speikboden; Prags, Seekofel, Hochalpe, Dürrenstein.
- Freytag, H.** Genfer See, Dent d'Oche, Grammont, Col de Balme, Cham- onix, Tête noir, Pic d'Arzinol, Pointe de Vouasson, Becca di Nona,

- Signal Sismonda, Val de Cogne, Val di Valeille, Val di Lavina, Val di Lora, Colle Lora, Val de S. Martel, Tersiva (Gemsjagden).
- Freytag, O. E.** Mandronhütte, Grasleitenhütte, Lenkjöchlhütte. Die Achensee'er Berge; Presenapass, Presenaspitze; Malignonpass, Seisser Alp; Kemetspitze (1. Besteigung), Speikboden; Patscherkofel, Scesaplana; Gressoneythal, Col d'Olen, Corno del Camoscio; Dreiherrnspitze, Schwarzenstein, Eidechsspitze.
- Fritzsche, L.** Wendelstein, Stripsenjoch, Kolm-Saigurn, Riffelscharte, Gastein, Sonnblick, Taufers, Schwarzenstein.
- Glöckner, G., in Zerst.** Kaisergebirge, Zillertal, Ahornspitze.
- Götz, F.** Schliersee, Achensee, Zillertal, Hühnerspiel, Sarcathal, Gardasee, Innsbruck.
- Grosse, B.** Schmittenhöhe, Kronplatz, Cortina, Eggenthal, Mendelpass, Tonalepass, Gaviapass, Stilsfer Joch, Rollepasp, Rosetta, Gardasee, Tölz.
- Gründling, P.** Partenkirchen, Vereinsalp, Patscherkofel, Padaunerjoch, Sattelalpe, Obernberger Joch, Pflerschthal, Kaiserthal.
- Gruner, A.** Partenkirchen, Krottenkopf, Sulden, Hintere Schöntaufspitze, Ortler, Mendelpass, Grasleitenhütte, Rothe Erde, Schlern, Achensee.
- Hahn, B.** Wien, Schneeberg, Graz, Villach, Dobratsch; Vorarlberg, Montafon, Ballunspitze, Gurtisspitze, Rhätikon, Hornspitze, Naafkopf, Paniler Schroffen, Scesaplana, Sulzfluh, Schruns.
- Hahn, O.** Wien, Budapest, Bukarest, Varna, Konstantinopel, Skutari, Dardanellen, Athen, Mykene, Korinth, Patras, Corfu, Brindisi, Ancona, Bologna, Bozen, Eggenthal.
- Heinemann, O.** Riesengebirge.
- Heinze, O.** Graz, Adelsberger Grotte, Triest, Grotten von St. Canzian, Vel-des, Crna Prst, Deschmannhütte, Triglav, Maria-Theresia-Schutzhaus, Triglavseen, Wocheiner See, Tarvis, Raibl, Manharthütte, Lahnsattel; Wörther See, Millstätter See, Maltathal, Traxhütte, Villacher Hütte, Preimelscharte, Gross-Elendscharte, Hannoverhütte, Mallnitz; Bozen, Grasleitenhütte, Rosengartenspitze, Vajoletthal, Caressapass, Gardasee, Iseosee, Val Camonica, Apricapass, Stilsfer Joch, Geisterspitze, Reschenscheideck, Bodensee, Heidelberg.
- Hempel, R.** Zillertal, Berliner Hütte, Schwarzenstein, Taufers, Rein, Hochgründeck.
- Henrici, R.** Ammersee, hoher Peissenberg, Chiemsee, Untersberg, Salzburger Hochthron, Königssee, steinernes Meer, Trischübel, Gr. Hundstod, Oetzthal, Stubaihal, Achensee.
- Herbst, H., in Altenburg.** Kopenhagen, Trollhättan, Christiania, Valdresthal, Sognefjord, Suphelle-Brae, Vossewangen, Bergen, Thronjdhem, Upsala, Stockholm, Malmö, Stralsund.
- Hessler, C., in Dresden.** Steyer, Gstatterboden, Tamischbachthurm, Salzsteig, Hallstadt, Simonyhütte, Dobratsch, Wörther See, Uratathal, Graz, Semmering, Schneeberg, Wien.

- Heubner, H.** Achensee, Oetzthal, Fernpass, Lernoos, Hohenschwangau, Lechthal, Kaiserjoch, Walensee, Zürich, Wasgenwald, Heidelberg.
- Hinze, H.** Hamburg, Southampton, Gibraltar, Genua, Alexandria, Kairo, Jaffa, Jerusalem, Beirut, Libanon, Antilibanon, Damaskus, Konstantinopel, Athen, Malta, Palermo, Neapel, Vesuv, Lissabon, London, Hamburg.
- John, G.** Starnberger See, Herzogstand, Mittenwald, Innsbruck, Lanser Köpfe, Zell a. S., Königssee, Chiemsee, Kampenwand.
- Kalischer, A.** Eibsee, Thörlen, Fernpass, Karwendelspitze, Herzogstand, Wien, Raxalpe, Graz, Grotten von St. Canzian, Venedig, Adelsberger Grotte.
- Keil, A.** Vierwaldstätter See, Furka, Eggischhorn, Saasthal, Mittaghorn, Zermatt, Theodulpass, Val Tournanche, Col de la Seigne, Mottet, Col des Fours, Col du Bonhomme, Nant-Borant, Chamonix, Flégère, Brévent, Genfer See.
- Kindscher in Zerst.** Harz.
- Klotzsch, R.** Brenner, Gardasee, Venedig, Florenz, Rom, Neapel, Brindisi, Corfu, Patras, Korinth, Athen, Konstantinopel, Sofia, Budapest, Wien.
- Kramer, R., in Crimitzschau.** Ochsner (von der Gunkel aus), Gr. Greiner, Mösele, Olperer, Schrammacher, Hochfeiler, Thurmerkamp, Königsjoch, Königsspitze, Zebrupass, Mailänder Hütte, Thurwieserjoch, Thurwieserspitze, Kl. Eiskogel, Unterer Ortlerferner, Stilsfer Joch, Gaviapass, Presenapass, Mandronhütte, Lobbia alta, Cresta della Croce, Passo della Lobbia alta, Passo di Lares, Carè alto, Lareshütte, Fermedathurm.
- Kratzmann, R.** Stripsenkopf, Schmittenhöhe, Kapruner Thörl, Kals-Matreier Thörl, Grossvenediger, Krimml, Pass Thurn, Kitzbühler Horn.
- Kretschmer, A.** Salzburg, Mendelpass, Penegal, Bocca di Brenta, Campiglio, Mandronhütte, Adamello, Trient, Levico.
- Krieg, E.** Boëspitze.
- Krippendorf, A.** Böhmerwald.
- Krömer, E. J.** Weissenburg, Fröschweiler, Wörth, Strassburg, Genfer See, Weg der „glorieuse rentrée“ der Waldenser, Col d'Anterne, Col du Bonhomme, Col du Mont Iséran, Col du M. Cénis, Susa, Turin, Col Giuliano, Prály, Ferrero, Pinerolo, Pallanza, Luganer See, Monte Generoso, Malojapass, Pontresina, Diavolezzapass, Fluolapass, Davos, Schlappiner Joch, Bodensee.
- Kummer, A.** Brenner, Florenz, Rom, Sabinergebirge, Albaner Berge, Montecavo, Neapel, Vesuv, Capri, M. Solaro, Palermo, M. Pelegriano, Girgenti, Catania, Monti rossi, Syracus, Taormina, Salerno, Pästum, Amalfi, Rom, Pisa, Nizza, Cannes, Monaco, Mailand, Pallanza, Luzern, Baden-Baden.
- Lampadius, W. A.** Oberitalienische Seen, Monte Generoso.
- Lange, C.** Lechthal, Oberstdorf, Mädelegabel, Obermädelejoch, Kaiserjoch, Reschenscheideck, Schnalsertal, Hochjoch, Wildspitze.

- Lehmann, A.** St. Vigil, Piccolein, Kronplatz, Rittjoch, Piccoleiner Jöchl, Hochalpe, Seekofel.
- Leognick, G.** Stubaithal, Bildstöckljoch, Oetzthal, Ramoljoch, Hochjoch, Schaubachhütte, Stilsfer Joch, Apricapass, Val Camonica, Iseosee, Gardasee, Venedig, Mendelpass.
- Leonhardt, E. E.** Thuner See, Gemnipass, Torrenthorn, Simplon, Macugnaga, Belvedere, Alp Petriolo, Moropass, Joderhorn, Neues Weissthorn, Gornergrat, Mätterjoch, Aosta, Becca di Nona, Courmajeur, Mont de Saxe, Tête de Grammont, Mont Frety, Turin, Lugano, Pizzo Centrale, Bodensee.
- Leonhardt, H.** Hohe Salve, Gr. Rettenstein, Geigensattel, Wildkogel, Krimml, Birnlücke, Lenkjöchlhütte, V. Umbalthörl, Gr. Venediger, Windisch-Matrei, Böses Weibl, Helm, Toblinger Riedel, Plätzwiesen, Dürrenstein, St. Vigil, Gardasee.
- Madelung, J.** Bodensee, Pfänder, Alp Vera Jöchl, Oefenpass, Schruns, Piz Buin, Fluchthorn, Futschölpass, Pontresina, Piz Languard, Piz Corvatsch, Piz Kesch, Diavolezza, Piz Rosegg.
- Mehr, G.** Ennsthaler Alpen, Tamischbachthurm, Salzsteig, Hallstadt, Simonyhütte, Dobratsch, Wörther See, Graz, Semmering, Schneeberg, Wien.
- Meinig, O.** Achensee, Lanser Köpfe, Mendelpass, Penegal, St. Ulrich, Seisser Alp.
- Meizer, A.** Amthorspitze, Gampenpass, Laugenspitze, Campiglio, Mandronhütte, Cima di Presena, Bocca di Brenta, Trient, Luserna, Cima Vezzena, Asiago, Passo Campogrosso, Seiss, Klausen.
- Meyer, G.** Berner Oberland, Niesen.
- Meyer, O.** Plätzwiesen, Cortina, Franz-Josephshöhe, Pfandscharte, Schmittenhöhe, Königssee, Wendelstein.
- Michaud, P.** Zillerthal, Berliner Hütte, Pfitscher Joch, Misurinasee, Cortina, Nuvolau, Pieve di Cadore, Padola, Kreuzberg, Sexten, Virgenthal, Vord. Umbalthörl, Röthspitze, Lenkjöchlhütte, Birnlücke, Krimml, Gerlos, Zillerthal.
- Mosenthin, Fr.** Partenkirchen, Fernpass, Oetzthal.
- Naumann, C.** Herzogstand, Zugspitze; Seisser Alp, Schlern, Gardasee, Campiglio, Mandronhütte, Adamello, Presenapass, Gaviapass, Sulden, Ortler, Reschenscheideck.
- Nitzsche, A.** Reichenhall, Königssee, Sagereck, Steinernes Meer, Zell a. S., Obersulzbachthal, Grossvenediger, Sexten, Hochbrunnernschneide, Giralbajoch, Cortina, Venedig, Feltre, Primör, Rollepäss, Lusìa-, Caressa-Pass, Bozen.
- Ranniger, L. E., in Altenburg.** Bozen, Gardasee, Venedig, Triest, Adelsberger Grotte, Tarvis, Innsbruck. — Chiemsee, Partenkirchen, Hohenschwangau, Augsburg.
- Ranniger, Fr., in Altenburg.** Kopenhagen, Trollhättan, Stockholm, Christiania, Frognesaeter, Hvenefos, Randsfjord; Nystnen, Laerdal, Gudvangen, Stalheim, Voss, Bergen, Christiansand.

- Reiter, M.** Salzburg, Mendelpass, Penegal, Bocca di Brenta, Campiglio, Mandronhütte, Adamello, Trient, Levico.
- Reusche, G.** Kitzbühler Horn, Pass Thurn, Krimml, Gerlos; Zillerthal, Berliner Hütte, Pfitscher Joch, Taufers, Eggenthal, Caressapass, Rollepäss, San Martino di Castrozza, Rosetta, Ceredapass, Agordo, Belluno, Pieve di Cadore, Cortina, Monte Pian, Sexten, Prags, Berchtesgaden, Salzburg.
- Richter, B.** Landeck, Paznaunthal, Furgler Joch, Reschenscheideck, Stilsfer Joch, Hintere Schöntaufspitze, Madritschjoch, Eisseepass, Cevedale, Cogolo, Campiglio, Mandronhütte, Dosson di Genova, Lobbìa alta, Gardasee, Turin, Genua, Nizza.
- Richter, O.** Sexten, Helm, Kals-Matreier Thörl, Misurinasee, Cortina, Mendelpass, Fernpass, Partenkirchen, Starnbergersee.
- Ritzhaupt, C.** Schmittenhöhe, Trauner Alp, Pfandscharte, Franz-Josephshöhe, Pusterthal.
- Rocca, C.** Bodensee, Schruns, Galtür, Paznaunthal, Landeck, Reschenscheideck, Stilsfer Joch, Dreisprachenspitze, Gardasee, Verona, Bozen, Mittenwald.
- Rössler, C.** Stripsenjoch, Stripsenkopf, Elmauer Haltspitze, Reschenscheideck, Schöneck, Ortler (über den hinteren Grat), Stilsfer Joch, Gaviapass, Presenapass, Adamello, Passo della Lobbìa alta, Passo di Lares, Carè alto, Furchetta, Fermedathurm, Grödner Jöchl, Piccoleiner Jöchl, St. Vigil, Taufers, Lenkjöchlhütte, Kleine Zinne.
- Ryssel, V., in Zürich.** Irchel, Hörnli im Tössthal, Albishochwacht, Feldberg im Schwarzwald; Schynpass, Via mala, S. Bernhardinopass; Immenstädter Horn, Pass Gacht, Lechthal, Hohenschwangau; Millesehauer in Böhmen; Uetliberg bei Zürich.
- Rzewusky, A., in Davos.** Piz Vadret (Traversirung), Colle di Val buona, Colle di Rasica (1. Ersteigung), Pizzo Bacone, Piz Grialetsch (Traversirung), Scesaplana, Cavelljoch, Piz Sursura (2. Ersteigung, Traversirung), Kühalphorn (Traversirung), Weissfluh, Püscha, Plattenfluh (2. Ersteigung).
- Scharvogel, J.** Paznaunthal, Furgler Joch, Reschenscheideck, Sulden, Cevedale, Val della Mare, Campiglio, Mandronhütte, Dosson di Genova, Lobbìa alta, Gardasee.
- Schenkel, R.** Wendelstein, Bozen, Sarnthal, Grasleitenhütte, Grasleitenpass, Schlern, Rotherdenspitze, Seisser Alp, St. Ulrich, Sass Rigais, Taufers, Lenkjöchlhütte, Röthspitze, Achensee.
- Schmidt, A.** Schwarzbachwacht, Watzmann (Mittelspitze), Königssee, Sagerewand, Steinernes Meer, Ramseider Scharte, Ober-Sulzbachthal, Grossvenediger, Prägratten, Sexten, Hochbrunnernschneide, Giralbajoch, Pieve di Cadore, Val Oten, Forcella piccola, Cortina, Tofana di Razzes, Venedig, Feltre, Primör, Rollepäss, Lusìa, Monte Viezzena, Caressapass, Bozen.

- Schmidt, H.** Tegernsee, Achensee, Zillerthal, Stillupgrund, Riffler, Berliner Hütte, Pfitscher Joch, Taufers, Rein, Lenkjöchlhütte, Vord. Umbalthörl, Prägraten, Lienz, Innsbruck.
- Schmieder, M.** Gossensass, rothe Gratscharte, wilder Freiger, Maierspitze, Beiljochl, Bildstöckljoch, Schaufelspitze, Oetzthal, Ramoljoch, Hochjoch, Suldén, Eisseepass, Cevedale, Stilfser Joch.
- Schmorl, G.** Zillerthal, Schönbichler Horn, Pfitscher Joch, Kaiser Thörl, Grossglockner, Pfandscharte, Hallstädter See, Salzburg.
- Schmorl, H., in Oschatz.** Zillerthal, Schönbichler Horn, Pfitscher Joch, Achensee, Hallstädter See, Salzburg.
- Schoen, W. G. A.** Pfänder, Scesaplana, Cavelljoch, Schruns, Hohes Rad, Piz Buin, Vermuntpass, Weisskugel, Franzenshöhe, Santa Caterina, Königsspitze, Königsjoch, Suldén.
- Schulz, K.** Penegal, Passo di Campo, Sasso Alto (nördl. Gipfel), Cima Rocca, Monte Padom, Val di Vento, über Malga del Mandron nach Brentei, Passo di Grosté, Cima di Roma, Durone-Pass, Gardasee, Val di Genova, Mandronhütte, Pufatsch, SASS Rigais.
- Schumann, O.** Martellthal, Cima Mestre, Cima Venezia, Cima Lago lungo, Col della Mare, Pallon della Mare, Col Vioz, Passo di Sforzellina, Santa Caterina, Corno di S. Colombano (von Westen), Cima Piazzì (von Süden), Col de Piazzì, Passo di Verva, Val d'Éita, Val di Vermolera, Passo di Dosedé, Valle Grosina, Mortirolopass, Val Tredenus, Passo Messa malga, Val Pallobia, Lago di Salarno, Edolo, Tonalepass; Taufers, Lenkjöchlhütte, Röthspitze, Schwarzenstein, Zillerthal.
- Schwabe, G.** Helgoland, Wyk, Sylt, Jütland, Kopenhagen, Göteborg, Götakanal, Stockholm, Malmö, Stralsund, Rügen.
- Scobel, A.** Bodensee, Via mala, Splügen, Oberalpseepass, Furka, Grimsel, Grosse Scheideck, Faulhorn, Kleine Scheideck, Wengernalp, Interlaken, Gemmi, Zermatt, Gornergrat, Genfersee, Bern, Heidelberg.
- Sobbe, E., in Niederlepte.** Tegernsee, Achensee, Zillerthal, Pfitscher Joch, Taufers, Lenkjöchlhütte, Vorderes Umbalthörl, Kaiser Thörl, Grossglockner, Sexten.
- von Sommerlatt, R.** Budapest, Belgrad, Herkulesbad, Hochtouren in Siebenbürgen, Negoi, Sinaia, Bukarest, Klausenburg.
- Steffen, G.** Bodensee, Via mala, Splügen, Oberalpseepass, Furka, Grimsel, Grosse Scheideck, Faulhorn, Kleine Scheideck, Wengernalp, Interlaken, Gemmi, Zermatt, Gornergrat, Genfersee, Bern, Heidelberg.
- Stein, Fr.** Berchtesgaden, Steinernes Meer, Breithorn, Kitzsteinhorn, Pfandscharte, Linz, Wien, Budapest.
- Stenglein, M.** Hohenaschau, Hofalpe, Kampenwand, Hochriss, Ellendalpe.
- Stumpf, R., in Zeitz.** Lanser Köpfe, St. Ulrich, Sotschedia, Sellajoch, Col Rodella, Mendelpass, Penegal, Pfitscherjoch, Zillerthal, Kitzbühler Horn, Kapruner Thal.

- Tannert, A.** Gaisberg, Berchtesgaden, Kneifelspitze, Steinernes Meer, Ramseider Scharte, Trauner Alp, Pfandscharte, Oberdrauburg, Plöckenpass, Tischlwang, Tolmezzo, Venedig, Gardasee.
- Tegetmeyer, F.** Tegernsee, Achensee, Unnutz (vord.), Zillerthal, Pfitscher Joch, Schlüsseljoch, Sexten, Toblinger Riedel, Paternsattel, Plätzwiesen, Kronplatz, Taufers, Gr. Mostnock, Lenkjöchlhütte, Vorderes Umbalthörl, Grossvenediger, Grossglockner, Kl. u. mittlerer Burgstall, Rifflthor, Kapruner Thal.
- Thorer, M.** Herzogstand, Partenkirchen, Zugspitze, Fernpass, Seisser Alp, Schlern, Gardasee, Verona.
- Trautscholdt, M.** Brenner, Schlüsseljoch, Flatschspitze, Hühnerspiel, Wolfendorn.
- Uhlitzsch, P.** Die Rhön.
- Unger, F.** Salzburg, Kammerlinghorn, Schmittenhöhe, Grossglockner, Sexten, Toblinger Riedel, Monte Pian, Dürrenstein, Hochalpe, Kreuzjoch, Piccolein, Forcella Padon, Fedajapass, Marmolada, Vajolettthal, Grasleithütte, Rothe Erde, Schlern.
- Weber, L.** Königssee, Starnbergersee, Schachen, Zugspitze, Schmittenhöhe, Moserboden, Chiemsee.
- Werner, M.** Schwarzwald, Elsass-Lothringen.
- Werthauer, P.** New-York, Boston, Philadelphia, Washington, Cincinnati, New-Orleans, El Passo, Cos Angeles, San Francisco, Monterey, Salt Lake City, Colorado Springs, Denver, Chicago, Niagarafall. — St. Moritz im Engadin.
- Winkler, W., in Jena.** Zürich, Lugano, Monte Generoso, Interlaken, Grimsel, Furka, Bodensee, Wendelstein.
- Zollmann, E.** Selrainthal, Oetzthal, Ramoljoch, Hochjoch, Passeierthal, Jaufenpass, Mittenwald, Schachen.

F. Mitgliederstand.

1. Bewegung des Mitgliederstandes.

Laufende Nr.	Geschäftsjahr.	Eintritt.	Abgang			Zunahme.	Bestand am Schlusse des Geschäftsjahres.
			durch Austritt.	durch Tod.	Zusammen.		
	Bei der Gründung	11	—	—	—	11	11
1.	31/5. 1869 — 31/5. 1870	27	—	—	—	27	38
2.	1/6. 1870 — 31/5. 1871	18	—	—	1	17	55
3.	1/6. 1871 — 31/5. 1872	9	2	—	2	7	62
4.	1/6. 1872 — 31/12. 1873	9	5	—	5	4	66
5.	1874	15	2	1	3	12	78
6.	1875	16	—	1	1	15	93
7.	1876	22	5	1	6	16	109
8.	1877	17	4	3	7	10	119
9.	1878	15	9	3	12	3	122
10.	1879	23	2	—	2	21	143
11.	1880	59	4	3	7	52	195
12.	1881	59	5	1	6	53	248
13.	1882	49	16	1	17	32	280
14.	1883	40	25	—	25	15	295
15.	1884	41	11	2	13	28	323
16.	1885	51	19	6	25	26	349
17.	1886	77	17	3	20	57	406
18.	1887	123	22	6	28	95	501
19.	1888	89	21	5	26	63	564
20.	1889	91	18	6	24	67	631
21.	1890	94	13	3	16	78	709
22.	1891	76	29	8	37	39	748 *
	Summe:	1031	229	54	283	748	

2. Mitglieder-Verzeichniss.

Die Namen der Begründer sind mit G, die der ersten Mitglieder der Section durch * bezeichnet. Die Jahreszahl bezeichnet die Zeit des Eintritts. Mitglieder, bei deren Namen kein Ort angegeben ist, wohnen in Leipzig.

Am 19. Februar 1892 zählte die Section 768 Mitglieder, nämlich folgende Herren:

Ehrenmitglieder:

* Lampadius, W. A.; Dr., Diakonus emer. 1869. G.

* Staakmann, L., Buchhändler. 1869. G.

*) Hierzu kommen noch 20 neue Mitglieder für 1892, giebt 768 Mitglieder.

Mitglieder:

von Abendroth, Max, Dr. jur., Landgerichtsrath. 1891.
 Abraham, Max, Dr., Buchhändler. 1870.
 Ackermann, Joh. Rich., Buchdruckereibes. 1890.
 Adam, Alfred, Landgerichtsrath. 1883.
 Albrecht, Hermann Bruno, Inh. einer xylogr. Anst. 1890.
 Aly, Eduard, Rechtsanwalt, Zeitz. 1892.
 * Anschütz, Emmerich, Justizrath und Rechtsanwalt. 1869.
 Anschütz, R., Dr., Rechtsanwalt. 1887.
 Apitzsch, Louis, Kaufmann. 1890.
 Arras, Paul, Dr., Gymnasialoberlehrer, Bautzen. 1884.
 Aster, Eugen, Kaufmann. 1881.
 Astor, E., Musikverleger. 1887.
 Aumann, M., Kaufmann. 1887.
 Bade, Wilhelm, Reg.-Secretair a. D., Schleswig. 1890.
 Baedeker, Hugo, Verlagsbuchhändler. 1885.
 Bahrdt, Rob., Dr. med. 1883.
 Baldamus, A., Dr., Oberlehrer. 1885.
 Barsehdorff, Gustav, Kaufmann. 1891.
 Barth, G. A., Dr., Rechtsanwalt. 1887.
 Barth, Hans, Rechtsanwalt. 1889.
 Bauer, Richard, Architekt und Mauremstr. 1890.
 Baumeyer, Carl, Kaufmann. 1878.
 Baumgärtner, Lionel, Dr., Buchhändler. 1880.
 Becker, Arthur, Dr. phil. 1879.
 Becker, Edmund, Bankier. 1881.
 Becker, Georg, Kaufmann. 1889.
 Becker, Oswald, Kaufmann. 1884.
 Becker, Rudolf, Kaufmann. 1887.
 Beerwald, K., Dr. med., Reichelsheim. 1887.
 Bencker, Joh., Kaufmann. 1884.
 Benda, Carl, Oberlehrer und Ingenieur. 1880.
 Bennowitz, Hermann, Rechtsanwalt und Notar, Halle a. d. Saale. 1886.
 Bente, Wilhelm, Privatier, Harzburg. 1881.
 Benzien, Walther, Kaufmann. 1882.
 Berger, Albert, Buchhändler. 1891.
 Berndt, Emil, Buchhändler. 1889.
 Bernhardt, J., Kaufmann. 1888.
 Bertram, Julius, Dr. phil., Chemiker. 1884.
 Beyer, Carl, Buchhändler, München. 1890.
 Beyer, Otto, Kaufmann. 1886.
 Beyer, P., Kaufmann. 1887.
 Bieger, Ernst, Procurist. 1888.
 Biehl, Richard, Kaufmann. 1890.

Binding, Dr., Professor, Geh. Hofrath. 1878.
Blaser, Hermann, Apothekenbesitzer. 1889.
Blüthner, Hermann, Kaufmann. 1882.
Blüthner, Julius, Procurist. 1889.
Blüthner, Richard, Pianofabrikant. 1889.
Blum, Hans, Dr. jur., Rechtsanwalt. 1889.
Boehm, R., Dr. med., Professor. 1889.
Böhme, Friedrich Gustav, Rendant. 1888.
Böhme, H. A., Kaufmann. 1886.
Böhme, O., Kaufmann. 1886.
Bösenberg, C. W., Buchbindereibesitzer. 1886.
Böttger, Leopold, Dr. phil., Lehrer. 1890.
Bötticher, Carl, Kaufmann. 1882.
von Bomhard, Reichsgerichtsrath. 1883.
Bornmüller, J., Redakteur. 1888.
Bracker, G. Versicherungsbeamter. 1886.
Brähmer, J. G., Apothekenbesitzer. 1887.
Brandstetter, Oscar, Buchdruckereibesitzer. 1883.
Brandt, F. B., Oberlehrer, Grimma. 1882.
Braun, Alfred, Kaufmann. 1881.
Bredow, Raimund, Buchhändler. 1880.
Bretschneider, W. Spinnereidirector, Harthau. 1887.
Brockhaus, C., Generalagent. 1880.
Brockhaus, Rudolf, jun., Buchhändler. 1885.
Broda, G., Rechtsanwalt. 1881.
Brokesch, G., Photograph. 1887.
Brugmann, Oscar, Dr., Oberlehrer. 1876.
Bruhm, Alfred, Bankier. 1881.
Buhle, C. Th., Amtsgerichtsrath. 1886.
Bundesmann, E., Kaufmann. 1887.
Burekas, Bruno, Dr., Rechtsanwalt. 1876.
Burgkhardt, J. Dr., Realschul-Oberlehrer. 1882.
Burkhardt, Gustav, Buchhändler, Crimmitschau. 1890.
Clarus, Eugen, Dr. med. 1890.
Clarus, Franz, Dr. med., Grimma. 1882.
Cleff, Wilhelm, Privatmann. 1889.
Conrad, W. R., Ingenieur. 1887.
Cramer, Richard, Procurist. 1886.
Credner, H., Dr., Professor, Geheimer Bergrath. 1887.
Cuno, F., Kaufmann. 1886.
Cyriacus, Max, Buchhändler. 1887.
Dalchow, Otto, Bankdirector. 1891.
Danker, Albert, Kaufmann. 1888.
Danz, Erich, Dr., Landgerichtsrath. 1883.

Debes, E., Besitzer eines geographischen Instituts. 1873.
Degener, Felix, Kaufmann. 1886.
Demelius, Amtsrichter, Weissensee in Thüringen. 1886.
Dienst, Aug. Ed., Kaufmann und Fabrikbesitzer. 1888.
Dietrich, C. G., Dr. phil., Oberlehrer, Meissen. 1888.
Dietrich, Victor, Kaufmann. 1890.
Dietze, Friedr. Aug., Kaufmann. 1887.
Dietze, Oscar, Kaufmann. 1885.
Dietze, Franz, Kaufmann. 1891.
Dittrich, F. R., Postsecretär. 1887.
Dix, Paul, Rechtsanwalt. 1882.
Döhle, O., Kaufmann. 1887.
Döhler, A., Dr., Oberstabsarzt I. Cl. 1889.
Dolzig, Emil, Fabrikant. 1891.
Donat, Carl Hugo, Rechtsanwalt. 1890.
Donat, Johannes, Dr. med. 1884.
Donner, Max, Gymnasiallehrer. 1891.
Drechsel, Dr., Professor. 1889.
Dreiss, G., cand. med. 1891.
Dressler, Gerhard, Kaufmann. 1891.
Dreyer, Heinrich, Dr. jur., Reichsgerichtsrath. 1891.
Dünkelberg, Eduard, Kaufmann. 1883.
Dürbig, Ernst, Dr. jur., Staatsanwalt. 1889.

Eberth, E., Assistent der Lotteriedarlehnkasse. 1887.
Eggert, R., Kaufmann. 1886.
Eichhorn, H., Stadtrath, Kaufmann, Merseburg. 1888.
Eichler, Theodor, Dr., Rechtsanwalt. 1885.
Einert, Johann Georg, Rechtsanwalt. 1886.
Eisenreich, L., Schuldirektor. 1880.
Elle, Bald., Gymnasialoberlehrer, Meissen. 1888.
Elsner, F., Dr., Apothekenbesitzer, Schönefeld. 1886.
von Elterlein, Rudolf, Dr., Referendar. 1884.
Emmrich, Oswald, Lehrer. 1884.
am Ende, Th., cand. rev. min. 1888.
Ender, Reinhold, Kaufmann. 1889.
Engel, Alfred, Dr., Rechtsanwalt. 1880.
Engel, Max, Dr., Rechtsanwalt. 1876.
Engelmann, W., Lehrer. 1887.
Engert, Otto, Buchhändler. 1885.
Enke, Otto, Maurermeister. 1890.
Erler, H., Rechtsanwalt. 1879.
Erler, Otto, Kaufmann. 1891.
Ernst, Hermann, Kaufmann. 1886.

Erythropel, J. W., Rechtsanwalt am Reichsgericht. 1886.
Eulenburg, Ernst, Musikalienhändler. 1886.

Fähndrich, Ludwig, Kaufmann. 1889.
Fahrig, H. C., Kaufmann. 1887.
Favreau, Jul., Direktor der A. D. Creditanstalt. 1885.
Felix, Johannes, Dr., Professor. 1882.
Fichtner, Hermann, Privatmann. 1886.
Fickert, Heinrich, Kaufmann. 1890.
Fickler, Max, Kaufmann. 1886.
Fiebiger, O., stud. phil. 1890.
Fiebiger, Otto, Dr., Bankdirector. 1885.
Fiedler, Georg, k. Major, Warmbrunn. 1882.
Fiedler, Otto, Rechtsanwalt, Bernburg. 1881.
Fiedler, Philipp, Dr. 1876.
Findeisen, Carl, Inspector. 1887.
Finkelstein, Albert, Dr. med., Berlin. 1885.
Finkelstein, Heinrich, Dr. 1884.
Fleck, Th., Kaufmann. 1888.
Fleischer, W. Friedrich, Buchhändler. 1890.
Flinsch, F., Kaufmann. 1887.
Flinsch, H., Kaufmann. 1887.
Flinsch, Heinrich, jun., Kaufmann. 1889.
Förster, Adolf, Postsekretär. 1891.
Frank, Selmar, Kaufmann. 1887.
Frank, Wilhelm, Kaufmann. 1886.
Franke, Franz, Kaufmann. 1892.
Franke, H. Dr., Professor, Altenburg. 1887.
Franke, Moritz, Bevollmächtigter. 1890.
Franz, Carl, Oberlehrer. 1887.
Freiesleben, Paul, Kaufmann. 1878.
Frenkel, Hermann, Kaufmann. 1890.
Frenkel, Paul, Rechtsanwalt. 1887.
Frenkel, Wilhelm, Lehrer. 1885.
Frey, Hugo, Dr. 1886.
Frey, Julius Emil, Hofrath, Landgerichtsdirektor. 1889.
Freymond, Adam, Kaufmann. 1887.
Freytag, Bernhard, Rechtsanwalt. 1876.
Freytag, H., Dr. med. 1879.
Freytag, Otto E., Rechtsanwalt. 1874.
Friedrich, C. H., Kaufmann. 1890.
Friedrich, Richard, Kaufmann. 1888.
Friedrichs, W., Kaufmann, Dresden. 1889.
Fritzsche, Heinrich, Dr. med. 1885.

Fritzsche, Ludwig, Kaufmann. 1883.
Fürbringer, Paul, Dr. jur. 1891.
Gäbler, Eduard, Kartograph. 1881.
Gallas, Max, Apotheker. 1892.
Garlepp, Dr. med., Lützen. 1880.
Gassmann, Hugo, Buchhändler. 1887.
Gast, E. R., Professor, Zerbst. 1882.
Geibel, C., Verlagsbuchhändler. 1887.
Geiger, Carl, Kaufmann. 1885.
Geissler, Balduin, Kfm. und Ziegeleibesitzer, Altenburg. 1890.
Gelbe, Theodor, Dr., Realschuldirektor. 1890.
Gentzsch, Albert, Dr., Rechtsanwalt. 1876.
Georgi, Dr., Oberbürgermeister. 1870.
Georgi, G. A., Actuar. 1882.
Gericke, H., Dr., Fabrikbesitzer. 1875.
Geyer, C. M., Kaufmann. 1892.
* Giesecke, C., Rechtsanwalt. 1869.
Glöckner, Georg, Gymnasialoberlehrer, Zerbst. 1886.
Gloeck, Richard, Kaufmann. 1891.
Goedecke, Alfons, Kaufmann. 1889.
Goedel, Louis, Kaufmann. 1889.
Göhlitz, Otto, Kaufmann. 1889.
Goering, Dr., Stadtrath und Rechtsanwalt, Borna. 1886.
Göttel, Otto, Buchdruckereibesitzer, 1890.
Götz, Ferdinand, Dr. med. 1881.
Götz, G., Fabrikbesitzer. 1875.
Götze, Friedrich, Fabrikbesitzer, Groitzsch. 1875.
Goosmann, Heinrich, Kaufmann. 1891.
Gottfried, Friedrich, Kaufmann. 1886.
Gottstein, Martin, Kaufmann. 1884.
Grasshoff, Werner, Kaufmann. 1890.
Grabau, Dr., Oberlehrer. 1881.
Graf, Hermann, Kaufmann. 1885.
Graube, Bezirksassessor, Grimma. 1891.
Gregor, August, Kaufmann. 1890.
Grenng, Carl, Opersänger, Wien. 1887.
Griessbach, F., Postmeister. 1885.
Grimme, R., Druckereibesitzer. 1887.
Gross, Arthur, Dr. jur., Staatsanwalt. 1880.
Grosse, Bernhard, Kaufmann. 1889.
Gründling, P., Architekt. 1886.
Grünler, Otto, Dr. jur., Ober-Regierungsrath. 1889.
Gruner, Albert, Privatmann. 1889.
Günnel, Albert, Kaufmann. 1891.

Guhr, Friedrich Ernst, Inspektor. 1888.
Gumprecht, Otto, Dr., Oberlehrer. 1882.
Günther, Emil, Kaufmann. 1888.
Günther, Carl, Verlagsbuchhändler. 1876
Guthzeit, Max, Dr. phil., Chemiker. 1891.
Habedank, Herm., Lederhändler. 1884.
Habenicht, Theod., Kaufmann. 1882.
Hacke, Friedrich, Rechtsanwalt am Reichsgericht. 1888.
van der Haer, O. J. Dr., Rechtsanwalt, Arnheim, Holland. 1880.
Hahn, Bernhard, Cand. med. 1890.
Hahn, Oscar, Dr. med. 1887.
Halbfass, A., Fabrikant, Regis. 1888.
Handwerck, Gustav, Amtszimmermeister. 1877.
Harrwitz, Paul, Dr., Direktor der A. D. Creditanstalt. 1886.
Hartung, Albert, Kaufmann. 1890.
Hartung, B., Dr. theol. und phil., Pfarrer. 1881.
Haugk, H., Hutfabrikant. 1887.
Haunstein, Max, Kaufmann. 1888.
Hausleiter, J. L., Fabrikant. 1889.
Haussner, Georg, Dr. phil., Fabrikdirektor. 1892.
Hecker, Johannes, Kaufmann. 1889.
Heffter, Arthur, Dr. med. et phil. 1881.
Heffter, Hugo O., Kaufmann. 1891.
Heinemann, O., Postsecretär. 1887.
Heinrich, Johannes, Tischlermeister. 1889.
Heinze, A., Dr., Oberlehrer. 1881.
Heinze, M., Dr., Professor und Geh. Hofrath. 1882.
Heinze, Oskar, Dr. med. 1883.
Heise, Bruno, Kaufmann. 1886.
Heitmann, Ernst, Buchhändler. 1886.
Helbig, Hugo, Restaurateur. 1888.
Helbig, Fritz, Kaufmann. 1891.
Hempel, R., Dr., Schulrath. 1888.
Hennig, Cl., Dr. med. 1887.
Henrici, R., Dr. med. 1880.
Hentschel, Otto, Stadtrath. 1881.
Herbich, Rob., Buchhändler. 1887.
Herbst, Hugo, Dr. phil., Gymnasiallehrer, Altenburg. 1891.
Hergersberg, Max, Kaufmann. 1885.
Hering, Franz, Dr. med., Hofrath. 1888.
Hering, Louis, Kaufmann. 1890.
Herrmann, C. G., Kaufmann. 1879.
Herrmann, Rudolf, Hofphotograph. 1890.
Herold, Fritz, Kaufmann. 1875.

Herzog, Hans, Kaufmann. 1890.
Hettner, Alfred, Dr. phil., 1888.
Heubner, Hermann, Kunstmaler. 1882.
Hildebrandt, Dr. med., Aschaffenburg. 1885.
Hilgenberg, Albert, Verlagsbuchhändler. 1881.
Hilgenberg, Rudolf, Droguist. 1889.
Hilgenberg, Theodor, Verlagsbuchhändler. 1889.
Hille, Bernhard, Betriebsdirector der Pferde-Eisenbahn. 1891.
Hillig, Curt Eduard, Dr. jur., Referendar. 1890.
Hinze, H., Dr. med. 1885.
Hirt, Arnold, Buchhändler. 1880.
Höffler, Otto, Juwelier. 1886.
Höffner, Erhard, Landgerichtsrath. 1890.
Hoffmann, Hermann, Kaufmann. 1879.
Hoffmann, Paul W., Kaufmann. 1889.
Hoffmann, Wilhelm, Buchhändler. 1887.
Hoffmann, Woldemar, Buchhändler. 1884.
Hofmann, Gustav, Rechtsanwalt. 1883.
Hofmann, Hermann, Lehrer. 1887.
Hofmann, R. W., Kaufmann. 1874.
Hohlfeld, Emil, Privatmann. 1890.
Holtbuer, B., Kaufmann. 1891.
Holzmann, Dr., Privatsecretär des Prinzen von Wales. London 1871.
Homeyer, Paul, Gewandhausorganist. 1887.
Hörnlein, Hermann, Oberlehrer. 1885.
Hothorn, Paul, Dr., Rechtsanwalt. 1882.
Hübel, C. F., Kaufmann. 1891.
Hübsch, O., Kaufmann. 1887.
Jäger, Bruno, Verlagsbuchhändler. 1887.
Jäger, Carl, Kaufmann. 1886.
Jählig, G., Lehrer. 1889.
Jacobi, P., Architekt. 1887.
Jahn, Heinrich Robert, Kaufmann. 1890.
Janke, Felix, Kaufmann. 1883.
Janke, M., Kaufmann. 1887.
John, Felix, Dr. med. 1887.
John, Georg, Dr. phil., Oberlehrer. 1889.
Jummel, Ottomar, Architekt. 1888.
Jung, O., Procurist. 1890.
Just, P., Procurist. 1887.
Kabisch, Friedrich Hermann, Kaufmann. 1890.
Kalch, H., Procurist. 1887.
Kalischer, Alphonse, Kaufmann. 1891.
Kampf, Dr. med., Stabsarzt. 1888.

Kämpfer, R., Tuchhändler, Gössnitz. 1886.
 Käppler, Anton, Architekt. 1888.
 Karg, C. H., Dr. med., Stabsarzt und Privatdocent. 1889.
 Kässmodel, H., Kaufmann. 1886.
 Kästner, Bernhard, Fabrikdirector. 1881.
 Kaul, Max, Kassirer a. d. Reichsbank. 1892.
 Kees, Paul, Rittergutsbesitzer, Zöbiger. 1880.
 Keil, Alfred, Dr., Banquier. 1876.
 Keil, Paul, Kaufmann. 1889.
 Keller, Lothar Ernst, Kaufmann. 1890.
 Kiessel, August, Privatier. 1880.
 Kilian, Robert, Lehrer. 1891.
 Kindervater, Dr. med. 1886.
 Kindscher, Professor, Archivrath, Zerbst. 1886.
 Kindt, Dr., Bezirksarzt, Grimma. 1882.
 Klemm, Gustav, Dr. phil., Geolog, Darmstadt. 1890.
 Klemm, Richard, Dr., Rechtsanwalt. 1875.
 Klengel, J., Lehrer am Conservatorium. 1887.
 Klinkhardt, Bruno, Buchhändler. 1890.
 Klotsch, Robert, Kaufmann. 1888.
 Klug, Ernst, Generalagent. 1881.
 Köhler, K. Fr., Buchhändler. 1870.
 Köhler, Paul, Kaufmann. 1889.
 Kölliker, Theodor, Dr. med., Professor. 1889.
 Körner, Friedrich, Kaufmann. 1890.
 Koch, Friedrich Hermann, Rechtsanwalt. 1890.
 Kockel, Richard, Dr. med., Assistenzarzt. 1891.
 Kohl, Dr. med. 1880.
 Kohlmann, Benno, Apotheker. 1887.
 Kollmann, A., Dr. med. 1889.
 Kopp, Moritz, Banquier, Oschatz. 1890.
 Kormann, G., Dr., Rechtsanwalt. 1877.
 Kossmann, Landgerichtsrath, Liegnitz. 1873.
 Kramer, R., Oberamtsrichter, Crimmitschau. 1883.
 Kramer, Richard, Oberlehrer. 1890.
 Kratzmann, R., Realschuloberlehrer. 1888.
 Kraul, Albert, Generalagent. 1881.
 Krause, Richard, Apothekenbesitzer. 1885.
 Krause, Max, Civilingenieur. 1891.
 Kretschmer, A., Rechtsanwalt. 1886.
 Krieg, E., Rechtsanwalt. 1884.
 Krippendorff, Arthur, Dr. jur., Rathsassessor. 1891.
 Krische, P., Dr. jur. Bezirksamtsassessor, Glauchau. 1887.
 Krobitzsch, W. A., Baumeister. 1887.

Kröhl, Louis Kaufmann. 1891.
 Krömer, Emil Josef, Dr., Diakonus. 1889.
 Krüger, C., Fabrikdirector, Stöbnitz bei Mücheln, Bz. Halle. 1886.
 Krueger, Joh., Generalagent. 1890.
 Kühne, Ernst, Weinhändler. 1889.
 Kühne, G. A. G., Gutsbesitzer, Schloss Wachau bei Radeberg. 1883.
 Kürsten, Paul, Buchdruckereibesitzer. 1889.
 Küster, F., Dr. med., Privatdocent. 1882.
 Kummer, Aug., Commerzienrath. 1872.
 Kunad, Ferd., Maschinenfabrikant. 1889.
 Künass, Carl, Procurist. 1892.
 Kunath, Heinrich, Kaufmann. 1882.
 Kurt, H., Ingenieur, Bitterfeld. 1887.
 Kurzweilly, Alex., stud. phil. 1890.
 Kutzleb, Otto, Dr., Regierungsrath. 1889.
 Lammert, Dr., Oberlehrer. 1881.
 Landmann, Anton, Dr. med. 1888.
 Lang, Georg, Verlagsbuchhändler. 1891.
 Langbein, O., Dr., Rechtsanwalt. 1876.
 Lange, Carl, Kaufmann. 1887.
 Lange, Georg Maxim., Kaufmann. 1887.
 Lange, Jérôme, Dr. med. 1891.
 Lange, Rob., Dr. phil. 1886.
 Laux, C. W. Th., Steinmetzmeister. 1888.
 Lax, Theodor, Kaufmann. 1891.
 Lecius, Rechtsanwalt und Justizrath, Cöthen. 1878.
 Ledig, Paul, Dr., Rechtsanwalt. 1889.
 Legel, Rudolf, Buchbindereibesitzer. 1885.
 Lehmaier, Adolf, Kaufmann. 1884.
 Lehmann, Adolf, Landgerichtsdirector. 1885.
 Leiner, Georg, A. O., Buchdruckereibesitzer. 1889.
 Lengnick, G., Dr. jur., Rechtsanwalt. 1887.
 Lentzsch, Max, Kaufmann. 1889.
 Leonhardt, E. E., Landgerichtsrath. 1885.
 Leonhardt, Eugen, Kaufmann. 1888.
 Leonhardt, G., Dr., Dessau. 1879.
 Leonhardt, Heinrich, Landgerichtsrath. 1889.
 Lewald, Carl, Rechtsanwalt bei dem Reichsgericht. 1884.
 de Liagre, Alb. Hnr., Consul. 1874.
 Licht, Hugo, Baudirector. 1882.
 Liebig, Richard, Ingenieur. 1890.
 *Liebster, Arno, Rechtsanwalt. 1869.
 Liegert, Anton, Bildhauer. 1889.
 Lindenberg, Dr., Assistent bei dem Phys. Institut. 1876.

Lindner, Emil, Kaufmann. 1883.
 Link, E. R. A., Apothekenbesitzer, Lichtenthal. 1886.
 Linnemann, Hugo, Kaufmann. 1883.
 Linnemann, Richard, Musikalienhändler. 1885.
 Linze, Hermann, Kaufmann. 1890.
 *Lion, F. C., Dr., Director des städtischen Turnwesens. 1869.
 Lippold, Dr. med., Zerst, Sanitätsrath. 1881.
 List, Alfred, Kaufmann. 1891.
 Lochte, Theodor, Dr. med. 1891.
 Lomer, Gustav, Kaufmann. 1886.
 Looss, Arthur, Dr., Privatdocent. 1892.
 Löser, M., Kaufmann. 1888.
 Lössner, Woldemar, Dr., Apothekenbesitzer. 1885.
 Löwenheim, Wilhelm, Kunstdruckereibesitzer. 1888.
 Löwenheim, Br., Dr. 1886.
 Ludwig, Alfred, Architekt. 1889.
 Ludwig-Wolf, L. F., Stadtrath. 1879.
 Lux, B. C. L., Apothekenbesitzer. 1886.
 Madelung, Justus, Kaufmann. 1882.
 März, Chr., Seminarhilfslehrer, Löbau. 1887.
 Mädler, A., Fabrikant. 1887.
 Mädler, Paul Moritz, Fabrikbesitzer. 1890.
 Magnus, O., Ingenieur und Fabrikbesitzer. 1886.
 Mahn, Julius, Kaufmann. 1889.
 Manke, Gustav, Dr. jur., Rechtsanwalt. 1889.
 Mangelsdorf, Gerhard, Kaufmann. 1889.
 Marc, Ad., Kaufmann. 1888.
 Marsson, Maximilian, Dr., Apothekenbesitzer. 1891.
 Martini, Arwed, Staatsanwalt. 1890.
 Maue, Fritz, Kaufmann, Seidenberg bei Görlitz. 1875.
 Maue, Wilhelm, Kaufmann, Seidenberg bei Görlitz. 1872.
 Maue, Paul, Kaufmann. 1890.
 Maurer, Bernhard, Kaufmann. 1882.
 May, Paul, Kaufmann. 1890.
 Mayer, Fritz, Banquier. 1877.
 Mayer-Frege, A., Dr., Professor. 1870.
 Mecke, Hermann, Justizrath und Rechtsanwalt am Reichsgericht. 1885.
 Mehr, Georg, Dr. jur., Finanz-Assessor. 1889.
 Meinig, Oswald, Kaufmann. 1891.
 Meisner, Dr. med., Wanne (Westfalen). 1883.
 Meissner, Dr. med., Waisenhausdirector. 1881.
 Meissner, Paul Julius, Kaufmann. 1889.
 Meissner, Otto, Stadtrath und Kaufmann. 1884.
 Meister, Eduard, Buchhändler. 1882.

Melzer, Arno, Landgerichtsrath. 1889.
 Merfeld, Moritz, Spediteur. 1886.
 Merseburger, Max, Buchhändler. 1887.
 Mertens, Woldemar, Arzt. 1891.
 Meyer, G., Banquier. 1884.
 Meyer, Gustav, Kaufmann. 1876.
 Meyer, Hans, Dr., Verlagsbuchhändler. 1881.
 Meyer, Hermann, Verlagsbuchhändler. 1884.
 Meyer, Otto, Kaufmann. 1886.
 Michael, C., königl. Strassen- und Wasserbauinspector. 1888.
 Michaud, Paul, Tapezierer. 1887.
 Miersch, Moritz, Architekt. 1890.
 Mirus, Dr., Rechtsanwalt, Leisnig. 1885.
 Mirus, Th., Kaufmann. 1887.
 Modrach, E. W., Mathematiker. 1886.
 Moeser, Paul, Verlagsbuchhändler. 1889.
 Mosenthin, Franz, Fabrikbesitzer. 1891.
 Mühl, C., Redacteur. 1876.
 Mühlberg, C., Buchdruckereibesitzer. 1888.
 Müller, Ad., Referendar, Frankenberg. 1881.
 Müller, Hermann, Fabrikdirektor. 1890.
 Müller, K., Goldarbeiter. 1886.
 Münch, Carl, Kaufmann. 1892.
 Nachod, Friedrich, Viceconsul. 1884.
 Nagel, Philipp, Stadtrath. 1869.
 Nakonz, G., Dr. med. 1886.
 Naum, Phocion, königl. griechischer Consul. 1874.
 Naumann, Carl, Procurist. 1890.
 Naumann, F., Photograph. 1887.
 Naumann, Max, Kaufmann. 1890.
 Naumann, P., Fabrikbesitzer. 1888.
 Nestmann, Paul, Kaufmann. 1892.
 Neubert, Joh., cand. med. 1889.
 Neumann, August, Inhaber einer xylographischen Anstalt. 1880.
 Neumann, Johann, Dr. med., Grimma. 1884.
 Nienholdt, A., Dr. jur., Rechtsanwalt. 1886.
 Niesmann, E., Kaufmann. 1891.
 Nitsche, Richard, Pfarrer, Neukirchen bei Borna. 1887.
 Nitzsche, Paul Alfred, Lehrer. 1891.
 Noack, Oswald, Fabrikant. 1891.
 von Nostitz-Drzewiecki, H., Referendar, Dresden. 1887.
 Ocker, Christian, Kaufmann. 1881.
 Oertge, Curt, Hotelbesitzer. 1890.
 Ostwald, Wilh., Dr., Professor. 1889.

Otto, C., Dr., Director bei der Lebens-Vers.-Ges. zu Leipzig. 1886.
Otto, Walther, Dr., Fabrikbesitzer. 1883.
Paak, Constantin, Dr. med., Stabsarzt. 1889.
Pabst, P., Musikalienhändler. 1887.
Paul, Dr., Landgerichtsrath. 1887.
Paul, Oscar, Dr., Professor. 1874.
Paulssen, H., Besitzer der Hirschapotheke. 1887.
Pausch, Curt, Lieutenant, Freiburg i. Br. 1891.
Pazschke, F. O., Dr., Fabrikbesitzer. 1886.
Peter, Alexander, Dr., Rechtsanwalt. 1884.
Pfannschmidt, Dr. V., Gymnasiallehrer, Weissenfels. 1892.
Pfeffer, Dr., Geh. Hofrath, Professor. 1889.
Pfitzmann, Oswald, Procurist. 1885.
Piesbergen, Wilhelm, Kaufmann. 1887.
Piltz, Max, Dr. med., Vienenburg. 1890.
Placke, G., Grubenbesitzer. Aken an der Elbe. 1880.
Platzer, Martin, Kaufmann. 1886.
*Platzmann, A., Dr., Geh. Regierungsrath u. Amtshauptmann. 1869.
Polter, Georg, Kaufmann. 1890.
Polter, Karl, Kaufmann. 1890.
Pommer, H., Kaufmann. 1887.
Pöschmann, A., Dr. jur., Landgerichts-Assessor. 1888.
Prasse, Bernhard, Buchhändler. 1886.
Prasse, E. A., Ingenieur. 1882.
Prell, August, Kaufmann. 1886.
Pries, August, Buchdruckereibesitzer. 1889.
Protze, B., Kaufmann. 1887.
Pückert, W., Dr., Professor. 1869.
Quarch, Alfred, Kaufmann. 1880.
Ramdohr, G. A. W., Stadtrath, Kaufmann. 1886.
Ranniger, L. E. Senator und Commerz.-R., Fabrikbes. Altenburg. 1891.
Ranniger, Franz, Handschuhfabrikant, Altenburg. 1891.
Ratzel, Fr., Dr., Professor. 1886.
Rehbein, A. H., Reichsgerichtsrath. 1887.
Reichelt, Hugo, Kaufmann. 1890.
Reimer, Carl, Schuldirektor. 1883.
Reincke, O., Reichsgerichtsrath. 1887.
Reinhard, C., Dr. med. 1883.
Reinicke, Gustav, Rittergutsbesitzer, Grossdölzig. 1890.
Reisland, O. R., Verlagsbuchhändler. 1887.
Reissig, Hermann, Kaufmann. 1885.
Reissig, Hugo, Kaufmann. 1887.
Reiter, Mich., Dr. med. 1886.
Reuling, W., Dr., Rechtsanwalt bei dem Reichsgericht. 1877.

Reusch, Eduard, Buchhändler. 1890.
Reusche, Guido, Buchdruckereibesitzer. 1882.
Reuther, Carl, Oberlehrer. 1883.
Richter, Bernhard, Kaufmann. 1885.
Richter, H. Gerhard, Amtsrichter, Neusalza. 1879.
Richter, Oscar, Kaufmann. 1885.
Riedel, Franz, Revisor der Lebens-Vers.-Ges. zu Leipzig. 1889.
Rieger, Conrad, Justizrath und Rechtsanwalt, Cöthen. 1880.
Rietschel, Georg, Dr. theol., Professor. 1888.
Riso, J., Referendar. 1889.
Ritter, H., Buchhändler. 1876.
Ritzhaupt, Curt, Kaufmann. 1889.
Rocca, Constantin, Kaufmann. 1888.
Rose, C. O., Fabrikbesitzer, Borna. 1886.
Rössiger, Max, Kaufmann. 1888.
Rössler, Curt, Dr. med. 1883.
Rössler, Hermann, Amtsrichter. 1887.
Rössner, Robert, Rechtsanwalt. 1891.
Roth, Otto, Xylograph. 1883.
Röthing, Albert, Musikalienhändler. 1887.
Rudert, E., Realschuloberlehrer. 1886.
Rüffer, Hermann, Dr., Rechtsanwalt, Halle. 1886.
Ryssel, Victor, Dr., Professor, Zürich. 1885.
Rzewuski, Alexander, Davos Platz, Schweiz. 1882.
Sachs, Emil, Justizrath und Rechtsanwalt. 1883.
Sala, Alfred, Dr., Referendar. 1888.
Sander, C., Verlagsbuchhändler. 1887.
Sander, Carl, Lehrer. 1889.
Sander, Edmund, Privatmann. 1889.
Satlow, O., Dr. med. 1880.
Schaeffer, Carl Felix, Kaufmann. 1889.
Schaper, J. L. J., Reichsgerichtsrath. 1889.
Scharr, Heinrich, Kaufmann. 1890.
Scharvogel, J. J., Kaufmann. 1885.
Scheibe, Julius, Lehrer. 1881.
Schenkel, Rud., Dr. med. 1876.
Scherell, Gustav, Kaufmann. 1882.
Scherer, Wilhelm, Kaufmann. 1891.
Scheuffler, Leberecht, Rechtsanwalt. 1880.
Schill, O., Dr., Justizrath. 1886.
Schindler, Georg, Kaufmann. 1886.
Schlick, Franz, Banquier. 1886.
Schlicke, Hermann, Privatmann. 1889.
Schmidt, Anton, Lehrer. 1891.

Schmidt, Bruno, stud. jur. 1886.
Schmidt, J. W., Consul, Banquier. 1872.
Schmidt, Edmund, Altenburg. 1880.
Schmidt, Friedrich, Mühlenbesitzer, Grosszschocher. 1878.
Schmidt, G., Buchdruckereibesitzer. 1888.
Schmidt, Hermann, Juwelier. 1886.
Schmidt, H., Regulierungs-Comm. 1888.
Schmidt, Otto, Dr. med., Schönefeld. 1891.
Schmidt, Richard, Kaufmann, Dessau. 1890.
Schmidt, Werner, Schäferdirektor, Oschatz. 1890.
Schmieder, Max, Kaufmann. 1889.
Schmiers, Leopold, Maschinenfabrikant. 1880.
Schmöger, Eugen, Dr. jur., Assessor. 1891.
Schmorl, G., Dr. med., Assistent am pathol. Institut. 1887.
Schmorl, Hans, Rechtsanwalt, Oschatz. 1890.
Schnauss, Wolfgang, Rechtsanwalt. 1889.
Schneider, Felix, Architekt. 1890.
Schneider, Friedr. Herm. 1888.
Schneider, Oscar, Bildhauer. 1889.
Schneider, Rudolf, Kaufmann. 1889.
Schön, Dr. med., Privatdocent. 1882.
Schönberg, Alfred, Kaufmann. 1880.
Schöne, Bruno, Kaufmann. 1886.
Schönfelder, Richard, Lehrer. 1886.
Schöpke, P. Th., Rector, Posen. 1887.
Schoder, Robert, Dr., Chemiker, Möckern. 1891.
Schreyer, Th. E., Procurist. 1889.
Schröder, Georg, Kaufmann. 1882.
Schröder, Martin, Kaufmann. 1883.
Schröder, Max, Kaufmann, Grimma. 1882.
Schrön, Arthur, Droguist. 1884.
Schubarth-Engelschall, Landgerichtsrath. 1887.
Schülert, Paul, Kaufmann. 1888.
Schulz, Carl, Dr., Professor, Bibliothekar bei dem Reichsgericht. 1880.
Schulz, Hermann, Verlagsbuchhändler. 1891.
Schulze, Gustav, Kaufmann. 1879.
Schumann, G. E. E., Rechtsanwalt. 1887.
Schumann, O., Kaufmann. 1888.
Schuster, Hermann, Dr. phil., Privatschuldirektor. 1891.
Schuster, Paul, Architekt. 1890.
Schütte-Felsche, Ad., jun., Kaufmann. 1887.
Schütz, Richard, Oberturnlehrer. 1888.
Schwabe, C. G., Dr. med. 1886.
Schwabe, W., Dr., Stadtrath, Apothekenbesitzer. 1873.

Schwarz, H., Reichsgerichtsrath. 1886.
Schwarze, Balduin, Kupferstecher. 1881.
Schwarze, Paul, Zahnarzt. 1891.
Schwedler, A., Kaufmann. 1889.
Schwender, Carl Friedrich. 1890.
Scobel, Albert, Direktor einer geogr. Anst. 1880.
Seemann, Albrecht, Buchdruckereibesitzer. 1892.
Selle, G., Dr., Referendar. 1886.
Sernau, Ferd. Konrad, Kaufmann. 1890.
Sickel, Dr., Gymnasiallehrer, Zerbst. 1886.
Siegel, Dr. med., Medizinalrath und Bezirksarzt. 1886.
Simon, F. O., Kaufmann. 1881.
Singer, Emil, Inh. einer xylogr. Anstalt. 1889.
Singer, Heinrich, Bürgermeister, Jena. 1887.
Sitt, Hans, Capellmeister. 1888.
Sobbe, Ehrhard, Pastor, Niederlepte b. Zerbst. 1890.
von Sommerlatt, Rudolf, Amtsrichter. 1877.
Söhlmann, August, Kaufmann. 1891.
Spalteholz, Werner, Dr. med., Privatdocent. 1891.
Spangenberg, Hugo, Kaufmann. 1890.
Speck, Alexander, Freiherr von Sternburg, Lützschena. 1889.
Speck, Hugo, Seminaroberlehrer, Borna. 1891.
Sperling, C. F., Kaufmann. 1888.
Sperling, Oscar, Kaufmann u. Fabrikant. 1888.
Spielberg, R., Rittergutspächter, Amt Helbra b. Mansfeld. 1886.
Spranger, E. G., Postinspektor, Aachen. 1889.
Staab, Henry, Kaufmann. 1890.
Staszewski, Hauptzollamts-Assistent, Olbernhau. 1887.
Steche, Albert, Dr. phil. 1889.
Steckner, Friedrich, Kaufmann. 1881.
Steckner, Oscar, Kaufmann. 1886.
Steffen, Georg, Dr., Gymnasialoberlehrer. 1879.
Steidtmann, Richard, Kaufmann. 1886.
Stein, Friedrich, Dr., Professor. 1890.
Stein, H., Maschinenfabrikant. 1887.
Steingräber, Theodor, Verlagsbuchhändler. 1891.
Steinmetz, H. A. Felix, Dr. jur., Landgerichtsrath. 1889.
Steinmüller, Alexander, Banquier. 1881.
Steinmüller, Georg, stud. med. 1888.
Steinmüller, Paul, Banquier. 1888.
Steinmüller, Rudolf, Banquier. 1890.
Stenger, Heinrich, Kaufmann. 1885.
Stenglein, Melchior, Reichsgerichtsrath. 1889.
Stierwaldt, C., Procurist. 1892.

Stimmel, E., Dr. med. 1883.
 Stobbe, Dr. phil., 1892.
 Stöhr, Eduard, Kammgarnspinnereibesitzer, Plagwitz. 1884.
 Stolterfoth, P. W. G., Reichsgerichtsrath. 1889.
 Strathmann, Carl, Kaufmann. 1882.
 Strobel, Julius, Kaufmann. 1886.
 Strobel, Otto, Kaufmann. 1889.
 Stumpf, Richard, Dr. med., Zeitz. 1886.
 Swiderski, Ph., Maschinenfabrikant. 1886.
 Taddel, Feodor, Landgerichtsrath, Berlin. 1887.
 Tagmann, Richard, Baumeister. 1891.
 Täuber, C. L., sen., Kaufmann. 1885.
 Täuber, Louis, jun., Kaufmann. 1890.
 Tannert, Adolf, Dr., Rechtsanwalt. 1879.
 Tegetmeyer, Ferdinand, Inhaber einer xylogr. Anstalt. 1889.
 Tessendorf, Hermann, Ober-Reichsanwalt. 1886.
 Thiem, Adolf, Ingenieur. 1887.
 Thiemer, Heinrich, Kaufmann. 1885.
 Thomas, A., Schuldirektor. 1880.
 Thömsgen, R. O., Buchbinderei-Besitzer. 1889.
 Thorer, Curt, Kaufmann. 1883.
 Thorer, Max, Fabrikdirektor. 1890.
 Tiemann, G., Kaufmann. 1888.
 Tillmanns, Dr. med., Professor. 1892.
 Tippe, Paul, Kaufmann. 1888.
 von Tischendorf, Imanuel, Dr. med. 1888.
 Tischer, Ernst, Dr., Gymnasialoberlehrer. 1887.
 Tobias, S. J., Blumenfabrikant. 1884.
 Traumüller, F., Dr., Oberlehrer. 1881.
 Trautscholdt, Martin, Dr., Gymnasialoberlehrer. 1882.
 Trenkel, Paul, Gymnasiallehrer, Zerst. 1888.
 Tscharmann, H., Architekt. 1892.
 Tscharmann, Julius, Rechtsanwalt. 1870.
 Tünnermann, Wilh., Director der Sächs. Bank. 1881.
 Tüscher, Carl, Kaufmann. 1888.
 Twietmeyer, Alexander, Verlagsbuchhändler. 1891.
 Uhlitzsch, P., Dr. phil., Botaniker. 1887.
 Uhlmann, G., Procurist. 1887.
 Uhlmann, Richard, Maurermeister. 1889.
 Ullrich, Hugo, Procurist. 1892.
 Unger, Carl Gustav Herm., priv. Kaufmann. 1890.
 Unger, Friedrich, Dr. phil., Realschuloberlehrer. 1891.
 Viehweger, Otto, Kaufmann u. Dampfsägwerkbes. 1888.
 Vischer, A. van Gaasbeek, Architekt, Berlin. 1889.

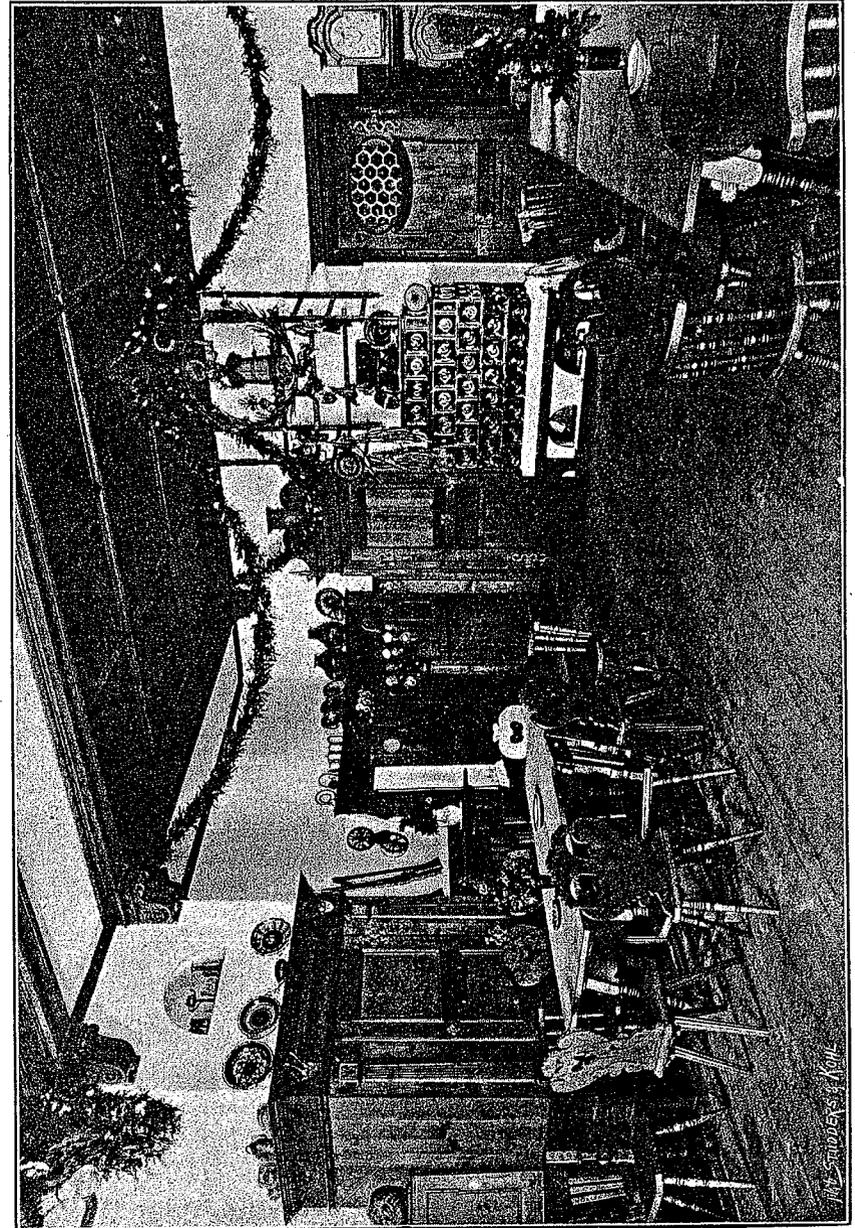
Voerster, A., Buchhändler. 1887.
 Vogel, A. H., Privatmann. 1880.
 Vogel, D., Maurermeister. 1887.
 Vogeler, Theodor, Kaufmann. 1885.
 Voigt, Hans, Dr., Gymnasialoberlehrer. 1886.
 *Voigt, Moritz, Dr., Professor. 1869.
 Voigt, W. Hermann, Buchhändler. 1887.
 Vulpius, C., Privatmann. 1881.
 Wachtel, Julius, Dr., Rechtsanwalt. 1888.
 Walsh, Michael, Professor. 1881.
 Walther, Curt, Kaufmann. 1889.
 Walther, Theodor, Dr. jur., Rechtsanwalt. 1891.
 Wangemann, Dr., Stadtrath. 1884.
 Wangemann, Louis, Zimmermeister. 1891.
 Weber, Emil, Kaufmann. 1880.
 Weber, Felix, Dr., Verlagsbuchhändler. 1887.
 Weber, Ludwig, Kaufmann. 1887.
 Weickert, J. R., Dr. med. 1880.
 Weidenbach, Johannes, Lehrer am Conservatorium. 1884.
 Weigel, Th., Commerzienrath, Dir. der Thür. Gasgesellschaft. 1887.
 Weniger, Ernst, Dr. jur., Rechtsanwalt. 1891.
 Werner, Maximilian, Kaufmann. 1890.
 Werthauer, Paul, Dr. Rechtsanwalt. 1883.
 Weyand, Hermann, Kaufmann. 1887.
 Weyrauch, Arno, Apothekenbesitzer in Plagwitz. 1889.
 Wezel, Julius, Fabrikbesitzer. 1889.
 Wichmann, P. Ingenieur. 1892.
 Wiedemann, R., Gesanglehrer. 1887.
 Winckler, B., Dr. jur., Buchhändler. 1885.
 Windscheid, Dr., Geheimrath, Professor. 1885.
 Winkler, C., Kaufmann. 1887.
 Winkler, E., Dr. med. 1888.
 Winkler, R., stud. jur. 1888.
 Winkler, W., Privatgelehrter, Jena. 1883.
 Witzleben, Ferdin., Kürschnermeister, Hofief. 1880.
 Witzleben, Paul, Kaufmann. 1889.
 Woelfel, Hans, Referendar, Merseburg. 1886.
 Woelfel, J. M., Rechtsanwalt, Merseburg. 1877.
 Wölker, G. C. W., Consul. 1887.
 Wolf, Wilhelm, Dr., Oberlehrer. 1882.
 Wolff, H. Dr., Schuldirektor u. Privatdocent. 1888.
 Wolff, L. Hugo, Kaufmann. 1887.
 Wolff, Bruno, Kaufmann. 1891.
 Wolfram, A. J., Landgerichtsrath. 1887.

Wolle, Max, Kaufmann. 1892.
Wunder, Georg, Direktor der II. Gasanstalt. 1884.
Wünsche, R., Dr. med. 1887.
Zangenberg, Franz, jun., Kaufmann. 1891.
Zechel, Adolf, Ingenieur. 1892.
Zehme, Felix, Dr., Rechtsanwalt. 1889.
Zehme II, Justus, Rechtsanwalt. 1889.
Zelle, Wilhelm, Bankdirektor a. D. 1890.
Zils, Hermann, Bevollmächtigter der Immob.-Ges. 1882.
Zimmermann, Felix, stud. med. 1888.
Zimmermann, O., Dr. phil., Oberlehrer. 1883.
Zimmermann, Theodor, Lehrer. 1885.
Zollmann, Edmund, Kaufmann. 1887.
Zöllner, Julius, Privatgelehrter. 1874.
Zschenderlein, C. H., Lehrer. 1887.
Zschoche, Otto, Kaufmann. 1886.
Zschucke, Oscar Rud., Polizeilieutenant. 1891.
Zschucke, Th., Amtsrichter. 1892.
Zürner, Paul, Druckereibesitzer. 1891.
Zweiniger, G., Kaufmann. 1887.
Zwicker, R., Kaufmann. 1887.

3. Der Tod nahm der Section folgende Mitglieder:

Am 14. Februar 1891	Herrn	Buchhändler Alfred Klemm.*
„ 19. Februar „	„	Baumeister Richard Müller.
„ 25. Februar „	„	Gymnasialoberlehrer Friedrich Stöhr.*
„ 3. März „	„	Rechtsanwalt H. J. Rossbach.
„ 10. März „	„	Procurist Gustav Spranger.
„ 5. April „	„	Privatmann Felix Voigt.
„ 12. Juni „	„	Buchhändler Gustav Engel.
„ 16. Juni „	„	Buchhändler Ernst Gleichmann sen.
„ 2. August „	„	Professor Dr. Rudolf König.
„ 15. Decemb. „	„	Kaufmann Albert Schultz.

* Nachtrag zu „Veröffentlichungen“ No. 6.



Nach einer Photographie des Herrn G. Schultz, Mitglied der Section.

Vereinslokal der Section Leipzig im Krystallpalast.